THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 346 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 6. März 1914.—3 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 55

Da die „Abendpost" nicht nur einen Umzug durchgemacht, sondern auch einen ganz neuen Druckereibetrieb eingerichtet hat, um ihre Leistungsfähigkeit noch zu erhöhen, so sind in der Ablieferung hier und da Störungen eingetreten, welche die Leser gütigst entschuldigen mögen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Mexikanisches.

Millionärssohn mag von Rebellen übermorgen erschossen werden.

El Paso, Tex., 6. März. General Luis Terrazza, der bekannteste mexikanische Großgrundbesitzer, wandte sich mit der inständigen Bitte an den amerikanischen Konsul Marion Letcher von Chihuahua, der sich gegenwärtig in El Paso aufhält, seinen Sohn Luis zu retten, dessen Leben verwirkt ist, wenn der Rebellenführer Villa nicht bis Sonntag (ursprünglich ging die Frist nur bis heute) 500,000 Pesos Lösegeld erhalten hat. Der Konsul war tief ergriffen von der Bitte des Hauptes der angesehenen mexikanischen Familie, deren ausgedehnte Besitzungen von den Konstitutionalisten konfiszirt wurden, erklärte sich jedoch außerstande, Hilfe zu leisten. Der Achtzigjährige erwiderte mit tränenerstickter Stimme, er sei bereit, Geld und Leben zu opfern, um seinen Sohn zu retten. Letzterer ist 50 Jahre alt. Es hat den Anschein, als ob Terraza sen. gegenwärtig die gewünschte Summe nicht flüssig machen kann.

Zur Zeit der Verhaftung Terrazas jun. verlangte Villa die Summe von $650,000 in Gold. Da das Geld langsam bezahlt wurde, so wurden Terrazza alle möglichen Torturen auferlegt, bis er sich bereit erklärte, die gewünschte Summe — Alles, was er in der Bank von Chihuahua hat — auszuliefern. Später wurde er aus dem Palast, in welchem er gefangen gehalten worden war, nach einem der Häuser seines Vaters gebracht, wo er unter scharfer Bewachung mit seiner Familie lebt. Bittgesuche an Villa wurden angeblich von diesem mit Hohn abgewiesen. Freunde von Terrazza sen. schlugen ein Bittgesuch an Staatssekretär Bryan vor, doch will dieser davon nichts wissen. Trotzdem mag ein solches Gesuch von seinen Freunden gestellt werden, es sei denn, daß das Lösegeld aufgebracht wird. Das Vermögen der Familie Terrazza wurde früher auf mehr, als $40,000,000 geschätzt, doch ist es durch die Konfiskationsorder größtenteils wertlos geworden.

Veracruz, Mexiko, 6. März. Alle Passagiere des Warddampfers „Montery", der gestern Abend von hier nach Havana und New York abfuhr, wurden vorher von mexikanischen Zollbeamten davon in Kenntniß gesetzt, daß sie kein ausländisches Goldgeld außer Landes nehmen dürfen. Sechs Passagiere, die amerikanische Goldmünzen im Besitz hatten, mußten wieder an Land gehen und dieselben gegen amerikanische Noten einwechseln.

Das mexikanische Gesetz verbietet den Export mexikanischer Gold- und Silbermünzen, doch bisher wurde dieser Paragraph nie auf ausländisches Geld angewendet.

Kongreß.

Washington, D. K., 6. März. Sen. Poindexter (Progressist) brachte im Senat eine Resolution ein, welche den Präsidenten Wilson auffordert, zu erklären, welche Dinge „von noch heiklerer Art und von noch näherliegenden Folgen" er meinte, als er in seiner, gestern vorgetragenen Botschaft die Widerrufung der amerikanischen Kanalgebührenfreiheit empfahl.

Washington, D. K., 6. März. Die Sims'sche Bill betreffs Widerrufung der amerikanischen Gebührenfreiheit am Panamakanal wurde vom Handelskomite des Abgeordnetenhauses, mit 17 gegen 4 Stimmen, günstig einberichtet.

Gegen sie stimmten: Doremus (Dem., Michigan), Knowland (Rep., Kalifornien), Hamilton (Rep., Michigan), und Lafferty (Progressist, Washington).

Der neueste Bahnraub.

Columbia, S. K., 6. März. Die Behörde verdoppelte heute ihre Anstrengungen, um den Räuber zu fangen, welcher gestern Nacht den Postwaggon eines Zuges der Southern Bahn anfiel und beraubte. Bis jetzt aber hat man keine Spur von ihm gefunden.

Der Räuber, der maskirt war, zückte einen Revolver auf den Bahnpostsekretär C. E. Thomas, nahm mehrere Säcke mit eingeschriebenen Postsachen an sich, sprang vom Zuge ab und verschwand in der Dunkelheit, unmittelbar ehe der Zug — der von Charleston, S. K., kam — Columbia erreichte. Thomas kann über den Räuber weiter nichts sagen, als daß derselbe etwa 5 Fuß 8 Zoll hoch gewesen sei.

Frostschaden in Florida.

Jacksonville, Fla., 6. März. Neue Berichte aus dem südlichen Florida lassen erkennen, daß die Gemüsepflanzen durch die jüngsten Fröste um 50 bis 75 Prozent beschädigt wurden.

Die sozialen Wirren.

Arbeitslosendemonstranten in New York verurteilt.

New York, 6. März. Joseph Albers, ein Mitglied von Frank Tannenbaums Heer von Arbeitslosen, resp. „Industrial Workers of the World", welche in verschiedene New Yorker Kirchen marschirt waren, wurde heute im Polizeigericht zu 30 Tagen Gefängniß verurteilt, wegen unordentlichen Betragens und Friedensbruchs in der St. Alphonsuskirche.

Noch 200 ähnliche Fälle sind zu erledigen.

Ausland.

Kein höherer Zolltarif.

Berlin, 6. März. Im preußischen Abgeordnetenhause gab der Minister des Innern Dr. Delbrück bei der Erörterung des Handelsetats im Namen des ganzen Ministeriums eine Erklärung über die Handelsverträge ab, durch welche das Geschrei der Agrarier und anderer extremer Schutzzöllner nach höheren Zollschranken bündig zurückgewiesen wurde.

Der Minister betonte, daß der alte Zolltarif sich gut bewährt habe und den einheimischen Markt genügend schütze. Eine allgemeine Erhöhung des Zolltarifs sei daher gegenwärtig nicht notwendig.

Dr. Paasche kommt wieder.

Berlin, 6. März. Dr. Hermann Paasche, Erster Vizepräsident des deutschen Reichstages und Führer der nationalliberalen Partei, wird am 4. Juni von Hamburg nach New York abfahren. Er hat bekanntlich schon früher die Ver. Staaten besucht. Diesmal soll er an der Universität von Kalifornien eine Reihe Vorträge über Volkswirtschaft und verwandte Fragen halten. Zugleich wird er die wirtschaftliche und soziale Lage an der Pazifikküste studiren.

Stubenarrest für Forstner?

Berlin, 6. März. Aus der Felsenfestung Bitsch im Elsaß kommt die, allerdings noch unbestätigte Nachricht, Leutnant Freiherr v. Forstner, der Urheber der „Wackes"-Affären von Zabern, sei vom Kriegsgericht wegen unvorschriftsmäßiger Behandlung von Untergebenen zu vierzehn Tagen Stubenarrest verurteilt worden.

Irrer mordet Mutter.

Berlin, 6. März. Eine schreckliche Bluttat hat sich an der Krefelder Straße ereignet. Dort wurde die 58jährige Wittwe Netsch von ihrem geisteskranken Sohn ermordet. Der Mörder hat sich geflüchtet. Soweit fehlt jede Spur von ihm.

Große Patronenexplosion.

Hamburg, 6. März. In einem Schuppen der Exportfirma Schwalbe explodirten 650,000 aufgestapelte, für den Weiterversand bestimmte französische Patronen mit einem Getöse, das meilenweit gehört wurde. Drei Arbeiter wurden getötet und drei andere schwer verletzt. Der angerichtete Eigentumsschaden ist ganz enorm.

Nordd. Lloyddagent angeklagt.

Wien, 6. März. Zu Bruck an der Murr, in Steiermark, wurde der Agent Rencer, ein Vertreter des Norddeutschen Lloyd, unter der Beschuldigung verhaftet, viele Wehrpflichtige über die Grenze geschmuggelt und nach Amerika geschafft zu haben. Wie es heißt, hat er ein Geständniß abgelegt.

Strafe für Landesverräter.

Metz, 6. März. Hier wurde der Aäerer Picaut wegen Verrates militärischer Geheimnisse zu 2 Jahren Gefängniß und 500 M. Geldbuße verurteilt.

Es wurde bei der Verhandlung bewiesen, daß er französischen Agenten Informationen verkaufte, welche sich im Falle einer Mobilmachung als sehr wichtig erwiesen haben würden.

Erhielt 20 Jahre Gefängniß.

Nantes, Frankreich, 6. März. Marcel Redureau, der 15jährige Knabe, der letzten September in Basbriage-en-Landreau seinen Arbeitgeber, einen Winzer, und dessen aus sechs Köpfen bestehende Familie mit einer Axt ermordete, wurde schuldig befunden und zu 20 Jahren Gefängniß, der gesetzlichen Höchststrafe, verurteilt.

Redureau erschlug seinen Arbeitgeber, der ihm eine Rüge erteilt hatte, im Jähzorn mit einem einzigen Hiebe. Dann begab er sich in das Haus und tötete die Mutter, die Frau und die drei Kinder seines Arbeitgebers und ein Dienstmädchen. Die medizinischen Sachverständigen hatten erklärt, daß Redureau anscheinend geistig nicht normal sei.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Lusitania von Liverpool, (Mit den zurückkehrenden Weltbaseballspielern der „Chicagoer „White Sox" und der New Yorker „Giants"), Scharnhorst von Bremen.
Providence, R. J.: Germanic und Madonna, von Marseille nach New York.
Philadelphia: Sardinian von Glasgow, über Kanada.
Boston: Menominee von Antwerpen.
St. John: Royal George von Avonmouth.
Genua: Italia von New York.
Marseille: Venezia von New York.
Rotterdam: Nieuw Amsterdam von New York.
Dover: Lapland, von New York nach Antwerpen.
Havre: La Lorraine von New York.

Abgegangen.

New York: Bergensfjord nach Bergen; Cincinnati nach Mittelmeerhäfen.
Boston: Andania nach Liverpool, über Kanada.
Liverpool: Alaunia nach Kanada.
London: Minneapolis nach New York.

Schwere Anklagen:

Enthüllungen eines Tschechenblattes über Spitzeldienste radikaler Tschechenführer! — Einer derselben klagt. — 15 oder 17 österr. Soldaten durch Lawine getötet.— Geisteskranker Hausdiener in Berlin ermordete Mutter und plante noch mehr Morde.—Deutscher Reichstag und Duellfrage.

(Sondertabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 6. März. Das Duellkomite des Reichstages nahm einstimmig einen Antrag an, Gefängniß- statt Festungsstrafe bei frevelhaftem Verschulden zu bestimmen. Gegen die Stimmen der Konservativen und der Nationalliberalen wurde beschlossen, daß bei ehrloser Handlungsweise die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt werden sollen. Ein Versuch, das Gestatten von Schlägermensuren durchzuführen, scheiterte.

(Das verhängnißvolle jüngste Metzer Duell hatte Anlaß gegeben, die Frage auf's Neue vorzunehmen.)

Schreckenstat im Wahnsinn.

Der, offenbar geisteskrank gewordene Hausdiener Gustav Goedicke ermordete seine Mutter. Er wurde verhaftet und legte sofort ein Geständniß ab, wobei er Bedauern darüber aussprach, „zu früh" festgenommen worden zu sein, sodaß er seine Schwestern nicht gleichfalls habe ermorden können, wie er geplant, weil dieselben so rund und gutgenährt aussähen! Ferner wollte er einen Arzt ermorden, wegen einer Nasenoperation, durch welche Goedicke entstellt wurde.

Mädchenhändlers Messe verhaftet.

In Kattowitz, Schlesien, wurde ein Neffe des, kürzlich verurteilten, Mädchenhändlers Lubelski in Begleitung einer bekannten Kupplerin festgenommen. Er hatte eine entführte 18jährige Jüdin verborgen.

Tschechenführer für Spitzel erklärt.

Wien, 6. März. Das tschechische Blatt „Narodni Listy" beschuldigt den Obmann der radikalen Tschechen, Sviha, gegen ein Jahresgehalt von 9600 Kronen der politischen Polizei Spitzeldienste geleistet zu haben, und veröffentlicht zugleich eine Photographie seines ersten Geheimberichtes an die Polizei.

Ferner behauptet das Blatt, daß zahlreiche angesehene Parteimitglieder Betrügereien verübten, und daß nicht weniger, als 13, im Geheimpolizeidienst ständen!

Diese Enthüllungen erregen ungeheures Aufsehen! Sviha legte alsbald die Obmannschaft nieder und reichte eine Klage gegen das Blatt ein.

Durch Lawine verschüttet.

Aus Innsbruck, Tirol, kommt die Schreckenskunde, daß 20 Mann von der Schießabteilung des dritten Landesschützenregiments auf einem Berge der Ortlergruppe beim Manöveriren durch eine Schneelawine verschüttet, und daß 3 Offiziere und 12 Gemeine getötet wurden!

(Eine Meldung aus anderer Quelle spricht von 17 Toten.)

Ehrung des Albanierkönigs.

Triest, 6. März. Der, nach Albanien fahrende, von den Mächten erkorene König dieses neuen Reiches, bisheriger Prinz Wilhelm zu Wied, und seine Gemahlin wurden hier am Bahnhof feierlich empfangen. Ein Geschützsalut erdröhnte. Alle Spitzen der Behörden und die Kommandanten fremder Kriegsschiffe erwiesen ihm ihre Achtung. Eskortirt von einer Ehrentompagnie, fuhr das Königspaar, nebst dem Bürgermeister von Triest, in einem Automobil nach dem Hafen, woselbst das erstere das Kriegsschiff „Taurus" bestieg. Alle auswärtigen Kriegsschiffe und die Küstenforts gaben einen Abschiedssalut von 21 Schüssen ab. Eine riesige Volksmenge brachte begeisterte Ovationen.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Feuer.

Columbus Healy und Gattin, wohnhaft Nr. 48 Ost Schiller Straße, befanden sich gestern Nachmittag auf der Fahrt nach der Stadt und hatten Oak Straße und Lincoln Parkway erreicht, als ihr Kraftwagen in Brand geriet. Die sofort alarmirte Feuerwehr war pünktlich zur Stelle und löschte das Feuer, ehe es nennenswerten Schaden angerichtet hatte.

— Porter Charlton, der junge Amerikaner, welcher in Italien seinem Prozeß wegen Ermordung seiner Gattin entgegensieht, und jetzt in Neapel von zwei der ersten phychiatrischen Sachverständigen untersucht, dem früheren Unterrichtsminister Dr. Leonardi Bianchi und dem Professor Enrico Marselli.

— Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsrats trat gestern wieder zusammen, wurde jedoch abermals durch Geschäftssperre und Tumult der Tschechen alsbald arbeitsunfähig gemacht. Die Tschechen opponiren der Haltung der Regierung in der deutschtschechischen Ausgleichsfrage in Böhmen, wie es auch manche deutsche Führer aus anderen Gründen tun.

Wieder bockbeinig.

Pennsylvaniabahn verweigert mehr Zugeständnisse.

Die „harmlose" Erklärung.

Ald. Burns' Vorschlag zu Gunsten der Chic. Telephone Co.—Der Untersuchung der Schnellaufkäufe müde.—Die ersten Landstraßenbauten.

Die Pennsylvaniabahngruppe hat dem Stadtratsunterausschuß für Bahnhofsanlagen erklärt, daß sie hinsichtlich der Anlage des Frachtbahnhofes der Stadt keine weiteren Zugeständnisse machen könne. Infolge dessen wurde vom Ausschuß gestern Abend die Erwägung der Forderung des Stadtratsmitgliedes Capitain, wonach die beteiligten Bahngesellschaften die Gesammtkosten des Baues einer Brücke über den nördlichen Flußarm an der West Kinzie Str. und einer Ueberführung an dieser bis nach der Orleans Straße tragen sollten, etwa $750,000, verschoben, bis der Bürgermeister an einer Ausschußsitzung teilnehmen kann. Bion J. Arnold machte den Ausschuß darauf aufmerksam, daß ein Bürgerausschuß auf folgende weitere Zugeständnisse seitens der Bahngesellschaften dringe: Landungsplätze und Fahrstraße am Fluß; Kutschen- und Autodroschkenstand im Personenbahnhof selbst; Durchfahrten der Vorstadtzüge; Verpflichtung, den Personenbahnhof weiter südlich zu verlegen, wenn der neue zu klein wird; Verpflichtung, sich nach dem Befund einer technischen Fachkommission zu richten. Oberbaukommissär McGann griff in der Sitzung Arnold und den Ausschuß an; ihn verdroß deren „Einmischung".

Zwanzig Meilen Landstraßen.

Der Verband für gute Landstraßen hat sich gestern Abend im Hotel Sherman für den Bau von zwanzig Meilen Landstraßen aus Beton in diesem Jahre unter dem neuen Landstraßengesetz erklärt, wofür vom Staat und County je $120,000 zur Verfügung gestellt werden. Der Verband hat folgende Baustrecken, anfangend an der Stadtgrenze, ausgewählt: Western Ave. bis Blue Island; Archer Avenue und Jolieter Landstraße; Halsted Str. nach Harvey und Chicago Heights, je vier Meilen; Milwaukee Ave., fünf Meilen; 12. Straße, bis zu den Anschlußbauten des County Du Page, drei Meilen. Insgesammt soll auf diesen Straßen eine Strecke von 325 Meilen verbessert werden. Aus dem Ausbau des Irving Park Blvd. und der Lincoln Ave. wird, wenn der neue Countystraßenbausuperintendent Quinlan und die Staatslandstraßenkommission jenem Plan zustimmen, vorläufig nichts werden; die Kommission hat jetzt $120,000 für den Straßenbau angewiesen.

Mißlungener Handstreich.

Ganz ahnungslos waren die Mitglieder des Stadtratsausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, als gestern Nachmittag ihr Mitgiled Burns plötzlich eine Erklärung verlas, laut welcher der Ausschuß gegen zwei Fernsprechsysteme Stellung nehmen sollte. Merriam und Vorsitzer Sitts erhoben entschieden Einwand, weil eine solche Erklärung die Interessen der Stadt in dem Streit mit der Chicago Telephone Co. schwer schädigen müsse. Letztere solle erst klar und deutlich Auskunft darüber geben, ob die Fernsprechabonnenten den viel zu hohen Kaufpreis für die Fernsprechanlage der Illinois Tunnel Co. mitverzinsen müßten, ob die Abgaben der Gesellschaft an die Stadt dadurch beeinträchtigt werden und ob die Gesellschaft ihr Fernsprechsystem modernisiren werde durch Einführung des „automatischen Anschlusses". Merriam versicherte, daß in seiner Erfahrung im Stadtrat ihm eine solche Ueberrumpelung noch nicht vorgekommen sei. Es wurde dann eine stark gemilderte Erklärung gegen zwei Fernsprechsysteme angenommen mit dem Zusatz, daß sie in keiner Weise verpflichtend sein solle. Dagegen stimmten nur Merriam, Kearns und Beifuß, dafür Ryan, Vavricek, Walkowiak, Bowler, Burns, Hey, Haderlein, Twigg, Janovsky und M. J. Healy. „Wenn diese Erklärung wirklich harmlos und zwecklos ist, weshalb wurde sie denn überhaupt angenommen?" fragte ein Zuhörer nach der Sitzung. Der Ausschuß lud Präsident Sunny von der Chicago Telephone Co. zur nächsten Sitzung ein.

Der Korporationsausschuß wurde um ein Gutachten darüber ersucht, was die Stadt tun könne, um die Gasgesellschaft zu zwingen, Gas von vorgeschriebener Kerzenstärke zu liefern.

Untersuchungsmüde.

Der gemeinsame Stadtrats- und Schulratsausschuß, welcher den Ankauf von Schulbauplätzen zu übertriebenen Preisen untersucht, ist arbeitsmüde und hat beschlossen, den noch nicht abgeschlossenen Ankauf der Grundstücke neben den Schulen Medill und John M. Smyth nicht zu untersuchen, nachdem Zeugen ausgesagt hatten, daß Paul Rißmann, Gebrüder Rißmann und Morris Abrahams die vier Parzellen im letzten Jahre erworben hatten, also dieselben Elemente, denen der Schulrat angeblich viel zu hohe Preise bezahlt hatte. Sekretär Larson vom Schulrat sagte aus, daß die Behörde stets weniger zu bieten pflege, als Liegenschaften wert seien. Es sei das eine alte Gepflogenheit der Behörde.

Der Verbindungsboulevard.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat gestern Nachmittag den Ordinanzentwurf zum Bau des Verbindungsboulevard von der Michigan Ave. bis zum Lincoln Parkway gutgeheißen. Nur drei von etwa 200 Grundbesitzern, das frühere Behördemitglied John Minwegen, George E. Newcomb und R. V. Hill, erhoben Einspruch.

Staatsanwalt strebt weiter.

Kreisrichter Windes hat in dem Gerichtsverfahren des Staatsanwalts, wonach dieser die Einreibung aller Gebühren, Geldstrafen und verfallenen Bürgschaften durch die Friedensrichter und Gerichtsschreiber im County zu beaufsichtigen beansprucht, noch keine Entscheidung abgegeben. Die Zivildienstreformgesellschaft untersucht die Entlassung der vier Zivildienstbeamten der Staatsanwaltschaft; in dieser wurden unter dem neuen Jahreshaushalt acht neue Gehilfen eingestellt: Daniel C. Ramsey, James R. Quinn, Richard Prendergast, James Owin, John F. Higgins, Hart E. Baker, Morris Schaffer und Herbert C. Lust.

Unbehaglich.

Richter ließ lebensgefährliches Beweismaterial sofort entfernen.

George Williams, der vor zwei Jahren wegen Einbruchs zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt, aber vorigen August probeweise aus der Strafanstalt entlassen worden war, wurde hier am 23. Februar unter dem Verdacht verhaftet, ein Spießgeselle des am 21. Februar bei einem Einbruch in Schultz Brothers' Waschanstalt vom Polizisten Mitula überrumpelten und auf der Flucht erschossenen Geldschranksprengers Wm. Trail, auch Joe Owens genannt, gewesen zu sein. Als heute der Häftling dem Stadtrichter Sabath vorgeführt wurde, legte Detektivsergeant Alcock dem Kadi 50 Stangen Dynamit und 25 Fuß Zündschnur als Beweismaterial vor.

„Hinaus mit dem Zeug!" herrschte ihn der Richter an.

Alcock beeilte sich, dem Befehl Folge zu leisten. Williams wurde wieder dem Zuchthaus überwiesen, um den Rest der Strafe abzubüßen.

Ihm wurde geholfen.

Waklaw Kupers, verhaftet, erhält Arbeit, Geld und Kohlen.

Eine halbe Tonne Kohlen, einen Fünfdollarschein und eine Arbeitsstelle erhielt heute Waklaw Kupers, 2044 N. Winchester Ave., von Richter Sabath im Shakespeare Ave.-Stadtgericht, als er ihm unter der Anklage des unordentlichen Betragens vorgeführt wurde. Kupers war auf den Geleisen der Northwestern Bahn an N. Leavitt Str. von Bahndetektives verhaftet worden, weil er einen Sack mit zwei gestohlenen Enten trug. Er sagte, ein Fremder habe ihm die Enten angeboten, und da seine Frau krank, er arbeitslos und keine Nahrung im Hause sei, habe er sie angenommen. Als Kupers gestern dem Richter vorgeführt wurde, vertagte letzterer den Fall auf heute, um des Häftlings Angaben prüfen zu lassen. Da sich herausstellte, daß Kupers die Wahrheit gesprochen, ließ Richter Sabath ihn frei, gab ihm $5, schickte ihm Kohlen ins Haus und erwirkte ihm bei Jakob Kesner, dem Präsidenten des Bürger-Straßenreinigungsbüros, Arbeit.

Lebensmüde.

Nachdem seine Mutter gedroht hatte, ihn unter der Anklage, sie schlecht behandelt zu haben, verhaften zu lassen, nahm gestern Abend Charles Blaine, Nr. 12 Ost Illinois Straße, Gift. Die Polizei schaffte ihn nach der Poliklinik. Er wird voraussichtlich genesen.

Edgar B. Ballou, Nr. 1803 Indiana Avenue, ist dort gestern an Leuchtgas erstickt. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

— Pariser Handelskammer ersuchte das französische Parlament, nicht endgültig über die Bewilligung für die Panama-Pazifik-Ausstellung zu entscheiden, bis die lästigen amerikanischen Zollhandhabungsbestimmungen gemildert worden seien.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
346
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Aufregende Sachen.

In ihrer Wohnung von Räubern überfallen.

Gebunden und geknebelt.

Das Raubgelichter verscheucht, ehe es irgend welche Beute hatte erzattern können.— Einer Schürze wegen.—Schlagende Argumente.—Ein Schwerenöter.

Die etwa 38 Jahre alte Frau Bertha Bust, Nr. 2845 McLean Avenue, saß gestern Abend kurz nach neun Uhr, während ihre beiden Söhne, ihr Neffe und ein anderer junger Mann im Keller Karten spielten, allein in dem im zweiten Stock gelegenen Speisezimmer, als an die Hintertür gepocht wurde. Als sie öffnete, sah sie sich zwei Männern gegenüber, die sie in die Küche zurückstießen und in eine Ecke hineindrängten. Einer der Halunken setzte ihr einen Revolver an den Kopf und zischelte ihr zu: „Keinen Laut, oder Sie sind ein Kind des Todes!" Sein Spießgeselle preßte ihr ein Handtuch als Knebel in den Mund und schlang ihr ein zweites Handtuch um den Kopf. Dann wurde sie nach einer auf dem vorderen Hallengang führenden Kammer geleitet, wo ihr Hände und Füße mit Stricken zusammengebunden wurden. Die Raubgesellen machten sich nun an die Plünderung der Wohnung. Sie hatten schon Tafelsilber im Werte von $200 und Schmuck im Werte von $150 ergattert und auf den Teppich gehäuft, als Frl. Marie Bust und ihre Base Klara Berrhus die Vordertür öffneten. Die Mädchen sahen die aufgestapelte Beute, aber nicht die Einbrecher, die sich an die Wand gedrückt hatten, ahnten aber doch den Sachverhalt und stürmten die Treppe hinunter nach dem Keller, wo sie den Kartenspielern zuriefen: „Oben sind Einbrecher!"

Als die jungen Leute das obere Stockwerk erreichten, hatte das Raubgelichter mit leeren Händen das Feld geräumt. Bald darauf fand man Frau Bust. Kaum hatte man sie ihrer Bande entledigt, als sie hysterisch wurde. Schon nach wenigen Minuten kehrte auch ihre bei ihr wohnende Schwester, Frau Jennie Berrhus, heim. Die fiel, als sie den Sachverhalt erfuhr, in Ohnmacht, erholte sich aber bald wieder.

Von den Tätern fehlt jede Spur.

An Forest Ave., nahe Ost 34. Str., entriß gestern Abend ein jugendlicher Mohr der Frau Carrie Hoskins, Nr. 3442 Forest Ave., die $30 enthaltende Börse und lief davon. Er hat seine Flucht bewerkstelligt. Bisher fehlt jede Spur von ihm.

Brutal mißhandelt.

In der Nähe seiner Wohnung Nr. 1729 S. State Str. geriet gestern Abend der 35jährige Maler Harry Gehring mit einem gewissen Silas Moore angeblich einer von beiden verehrten Maid wegen in Streit. Dieser fand damit seinen Abschluß, daß Moore, angeblich mit einem Hammer, den Gegner niederschlug. Der Mißhandelte, der schwere Schädelwunden erlitt, hat Aufnahme im Peoples Hospital gefunden. Auf den Täter wird gefahndet.

Einer Lappalie wegen geriet heute früh Clark H. Clark, Nr. 3329 West Congreß Straße, in Kings Speisewirtschaft Nr. 32 N. Fifth Ave. mit Frank Smith, Nr. 445 W. 12. Str., und Martin Marts, Nr. 1721 Polk Str., in Streit. Dieser artete bald in einer Prügelei aus. Als Polizist C. Smith Ruhe stiften wollte, sollen Smith und Marts ihn tätlich angegriffen haben. Dem bedrängten Kameraden sprang Polizist Lally bei. Mit dessen Hilfe wurden die drei Kampfhähne festgenommen. Clark war von seinen Gegnern schlimm zugerichtet worden. Die Häftlinge sind unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht worden.

Fackelte nicht lange.

Frau Leon V. Finn, Nr. 2805 W. Chicago Ave., überrumpelte, als sie gestern Abend kurz vor Mitternacht von einem Besuche heimkehrte, einen Einbrecher in ihrem Hause. Sie hatte, als sie das von ihm verursachte Geräusch hörte, sich vorsorglich mit einem Revolver bewaffnet. Diesen brachte sie auf ihn in Anschlag und befahl: „Hände hoch!" Als der überrumpelte Spitzbube, statt dem Befehl Folge zu leisten, durchs Fenster setzte, sandte sie ihm zwei Schüsse nach. Sie glaubt auch, ihn getroffen zu haben. Der Kerl hat aber seine Flucht bewerkstelligt.

Gewandter Spitzbube.

Richard Ketching, Nr. 2038 Aubert Ave., Geschworener in Richter Walkers Abteilung des Kriminalgerichts, begab sich gestern Mittag nach einer dem Kriminalgericht gegenüber gelegenen Speisewirtschaft und aß eine Kleinigkeit. Als er zahlen wollte, machte er die unliebsame Entdeckung, daß ein gewandter Langfinger ihn um seine aus $20 bestehende Baarschaft erleichtert hatte. Er mußte dem Kassirer die Taschenuhr verpfänden.

In Schwulitäten.

Frl. Margaret Boggers, Nr. 3172 Hudson Ave., ließ im Januar den Anwalt Miles Seldon Macon, der mit seiner Frau im Lexington Hotel wohnt, wegen angeblicher widerrechtlicher Vorenthaltung ihm anvertrauter Gelder verhaften. Der Richter, dem der Angeklagte vorgeführt wurde, verschob die Verhandlung auf den 25. März. Gestern ließ Frl. Roggeß den Anwalt wiederum, aber unter der auf Betrug lautenden Anklage festnehmen. Sie behauptet, daß er ihr unter der Vorspiegelung, sie heirate.i und mit ihr auf seiner Plantage im Süden seinen Lebensabend beschließen zu wollen, insgesammt $150 abgeschwatzt habe. Inzwischen habe sie ermittelt, daß er auch einer ihrer Freundinnen einen Heiratsantrag gemacht habe. Diese Freundin werde auf dem Zeugenstande recht interessante Enthüllungen machen.

Macon erklärte, daß nicht er der Klägerin, sondern diese ihm einen Heiratsantrag gemacht und aus Rache für den Korb, den er ihr gegeben, jetzt seine Verhaftung erwirkt habe.

Frau Macon deutete an, daß sie von einem Spazierstock, den Frl. Boggeß ihrem Windhund von Gatten geschenkt, nachdrücklich Gebrauch machen werde.

Süßes Gift.

In Joliet wurde der 18jährige Zahnarzt Dr. Donald Ricard, auch Richards genannt, unter der Anklage verhaftet, zwei mit der gefälschten Unterschrift seines Vaters, eines geachteten Zahnarztes, versehene Checks umgesetzt zu haben. Als man unter dem Hutband des Häftlings Kokain fand, gab der junge Mann angeblich zu, daß man ihn während eines Opiumrausches, den er im Hause Nr. 2918 Vernon Ave., Chicago, hatte, gezwungen habe, die Checks zu fälschen.

Auf Grund seiner Angaben wurde die vorerwähnte angebliche Opiumhöhle ausgehoben. Die hiesige Polizei verhaftete den angeblichen Architekten Harry Heath und den Kabaretsänger Jack Daniels, die beide den jugendlichen Zahnarzt zum Besuche des Hauses veranlaßt haben sollen.

Heath, der bezichtigt wird, der Inhaber der Opiumhöhle zu sein, behauptet, daß Ricard aus eigenem Antrieb das Opiat genommen habe.

Im Hause wurde auch ein von A. J. Calais, Joliet, geschriebener Brief gefunden und beschlagnahmt. In diesem Briefe macht Schreiber dem Ricard den Vorwurf, ihn und die Freunde durch Herausgabung gefälschter Checks in peinliche Verlegenheit gebracht zu haben.

Hundetreue.

Im Schlafzimmer seiner Herberge Nr. 1015 Wells Str. wurde gestern Nachmittag von Nachbarn, die das Gekläffe seines Hundes herbeigelockt hatte, Edward Higgins von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Neben ihm lag sein inzwischen verendeter Fleischerhund. Das treue Tier war beim Versuch, den Herrn zu retten, umgekommen. Es hatte augenscheinlich versucht, den Ohnmächtigen aus dem Zimmer zu zerren.

Higgins wurde vom Ambulanzarzt ins Bewußtsein zurückgerufen und nach dem Countyhospital befördert. Dort wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet. Das Gas entwich dem offenen Brenner eines Herdes.

Empfindlicher Verlust.

Frl. Addie B. Steele, Nr. 6055 Wentworth Ave., meldete der Polizei, daß eine ihrer Freundinnen einen Diamantring im Werte von $1000, den sie der Freundin geliehen, im Geschäftsviertel, mutmaßlich an Washington Straße, zwischen N. Dearborn und N. Clark Straße, verloren habe.

Frau John Bualey, Nr. 4101 Prairie Ave., hat einen Diamantring im Werte von $700 verloren.

Hochsters Leichenfeier.

Geht unter sehr zahlreicher Beteiligung vor sich.

In der Nordseite Turnhalle hat heute Nachmittag um 2 Uhr — unter sehr zahlreicher Beteiligung aus so ziemlich allen Kreisen des Deutschtums der Stadt — die Leichenfeier für Emil Hoechster begonnen. Sie wird in der Kapelle auf dem Friedhof Graceland zum Abschluß gebracht.

— Die Direktion der Corn Exchange National Bank haben die übliche vierteljährliche Dividende von 4 Prozent erklärt. Sie ist am 1. April zahlbar an Alle, welche am 4. März Aktionäre waren.

Das Wetter.

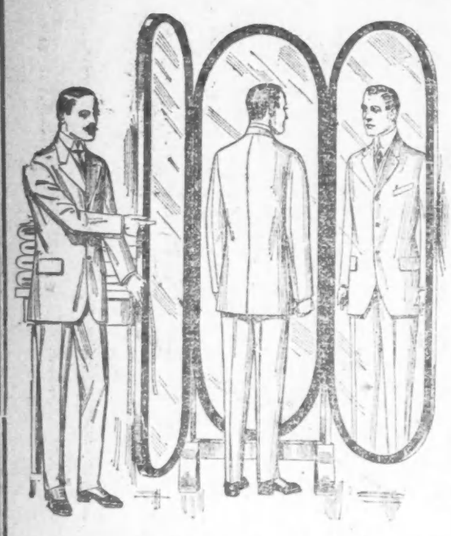
Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regen, in Schnee übergehend; etwas kälter, Minbestemperatur nahe dem Gefrierpunkt; mäßige wechselnde, später Nordwestwinde.
Illinois: Klar im Süden, wahrscheinlich Regen und Schnee im Norden heute Abend und morgen; im Nordosten morgen, sonst heute Abend etwas kälter.
Indiana: Schnee heute Abend, morgen aufklärend.
Niedermichigan: Schnee heute Abend, morgen aufklärend.
Wisconsin: Leichter Schneefall heute Abend und wahrscheinlich morgen, etwas kälter heute Abend.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 42 Grad; Nachts 12 Uhr 35 Grad; Morgens 6 Uhr 32 Grad; Mittags 12 Uhr 38 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:57.
Sonnenaufgang, morgen: 6:26.

Offen morgen bis 10 Uhr Abends

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST.
THE PROGRESSIVE STORE

Offen Donnerstag Abend bis 9 Uhr

Unser halbjährlicher Verkauf von **Nach Maß gemachten Männerkleidern**



ist jetzt im Gange. Zahlreiche Bestellungen laufen jetzt ein für moderne

Frühjahranzüge und Ueberzieher

für Männer, fein geschneidert in den korrekten Facons für die kommende Saison, zu den mäßigen Preisen von

13.50 und 16.75

(Die zu dem höheren Preise sind mit Seide gefüttert.)

Dies ist wirklich eine große Kleider-Gelegenheit, auf welche eine große Anzahl Personen warten, wegen ihrer außergewöhnlichen Ersparnisse.

Die Auswahl der Wollstoffe ist ungewöhnlich groß und enthält alles Neue in Mustern, Schattirungen und Geweben für das Frühjahr.
Die Qualitäten sind durchweg gut und durchaus zuverlässig.
Die Anfertigung und Arbeit sind von positiv hohem Standard und das Passen ist garantirt.
Die Ersparniß ist groß und der Mühe wert.

Ein elegant geschneiderter Anzug oder Ueberzieher nach Eurem Maß gemacht zu einem niedrigeren Preise, als gewöhnlich für einen fertigen Anzug verlangt wird. Vergeßt nicht, daß Ihr unsere unbeschränkte Garantie einer absoluten Zufriedenheit habt.

Neue Frühjahrmoden für Knaben

Norfolk-Anzüge.

In blauem Serge, mit Yoke und Box Pleats; gute Schwere; stark und dauerhaft — Größen 6 bis 15 Jahre; Spezial, zu..... **$1.95**

2 Paar Hosen Anzüge für Knaben.

In hübschen dunklen Mischungen; in dem neuesten Schnitt; alles Norfolk Facons — Rock und zwei Paar Hosen, 6 bis 17 Jahre; nur..... **$2.95**

Norfolk-Anzüge für Knaben.

von reinwollenem Serge, echtfarbig, Marineblau, Serge Rock, Sergefutter; — Hosen völlig mit Leinen gefüttert; Größen bis zu 18 Jahre; zum Verkauf für..... **$3.98**

Frühjahr Reefer-Coats für Knaben.

in sämmtlichen neuesten Facons u. Farben, Größen 2 bis 10 Jahre; eine sehr begehrte Partie..... **$1.95**

Knicker-Hosen für Knaben.

eine einzelne Partie — Größen 6 bis 17 Jahre; alle völlig gefüttert; reg. $1.50 Artikel, zum Verkauf..... **$1.19**

Knicker-Hosen für Knaben.

Von reinwollenem blauem Serge; alle Größen, 5 bis 18; reine Wolle, ganz gefüttert; echtfarbig; $1.25 Wt..... **89c**

Einzelne Hosen für Knaben.

Knickerbocker Facon; gute, starke, dauerhafte Wollstoffe, Größen 6 bis 16 Jahre; 50c Sorte, zu..... **39c**

Die beiden Baroninnen.

Von Paul Schüler.

(7. Fortsetzung.)

(Fortsetzung folgt.)

Er machte, indem er seinem massiven Organ eine weibliche Färbung gab, die gespielte Verständnißlosigkeit solcher Frauen in Haltung und Gebärde so drollig nach, daß Else laut lachen mußte. „Wie schön Sie lachen können," schwärmte Ellern, der sich in dem Wohlklang ihres Organs förmlich zu baden schien. „Und nun zur Sache! Der Prinz wünscht Ihre Bekanntschaft zu machen. Ich darf wohl annehmen, daß Sie nicht abgeneigt sind, seinen Wunsch zu erfüllen."

„So bliebe denn," meinte Else geschäftsmäßig, „nur übrig, Ort und Zeit zu bestimmen. Ich nehme an, daß Ihnen eine Begegnung im geschlossenen Raume erwünschter ist als . . ."

„Vier erwünschter," unterbrach der entzückte Kammerherr. „Meine Hochachtung, Baronin. Sie sind von einer seltenen Delikatesse. Sie nehmen mehr Rücksicht auf unsere Stellung, als der junge Herr selber. Leichtsinn der Jugend! „Wir" verachten nämlich die Meinung der Leute. Wir ärgern uns über sie. Wir langweilen uns mit ihnen. Wir langweilen uns sogar sehr!"

„Auch mit Herrn v. Ellern?" neckte sie.

„Auch mit Herrn v. Ellern," bestätigte er mit Duldermiene. „Wenn ein Kammerherr auch allerhand zu erzählen weiß und täglich neuen Vorrat sammelt — ich bin so nebenbei eine Art lebendes Witzblatt geworden — so ist ein Kammerherr doch eben nur ein Kammerherr und kann ein weibliches Wesen doch am Ende nur unvollkommen ersetzen. Sie verstehen?"

„Ich verstehe. Ja, mein Verehrter, da bleibt denn wohl nichts anderes übrig, als daß wir einen Zweibund schließen zur Bekämpfung der Langenweile des hohen Herrn." Sie reichte ihm die Hand, die er an die Lippen führte und länger dort behielt, als es sonst zu geschehen pflegt. Bei einer Lulu ist das wohl nicht anders, dachte sich die Baronin und ließ ihn gewähren.

„Noch eins," fragte sie, „wie rede ich Ihren Prinzen an? Königliche Hoheit?"

„Wäre viel zu umständlich," fiel er ihr ins Wort. „Sie, einfach Sie. Wenigstens für die erste Viertelstunde. Wie Sie ihn später anreden, das wird schon die Situation ergeben."

„Die Situation — aha!"

„Und machen Sie es, bitte, dem jungen Herrn nicht zu schwer. Er ist im weiblichen Verkehr nicht gewöhnt und dürfte immerhin ein wenig schüchtern sein. Und wenn Sie mir jetzt noch über Zeit und Ort Bescheid sagen wollten — —." Im Vertrauen gesagt, der Prinz hatte mich eigentlich beauftragt, Sie zum Bobsleighfahren einzuladen. Er findet, Sie wirken so dekorativ. Allein, ich fürchte —"

„Fürchten Sie nichts," unterbrach sie, „die Einladung ist bereits abgelehnt. Wegu die Leute vor den Kopf stoßen?"

„Sie sind ein Juwel," beteuerte Ellern und bemächtigte sich der Hand, die er schon einmal geküßt hatte, um sie von Neuem an die Lippen zu führen.

Mit Inbrunst dieser Aufgabe hingegeben, hörte er nicht, wie sich die Tür öffnete und einen jugendlichen Herrn einließ, der beim Anblick dieses lebenden Bildes ein Lächeln nicht unterdrücken konnte.

„Lassen Sie sich nicht stören, Ellern," wandte er sich an den Kammerherrn, der sich von der schönen Hand jetzt trennte und, indem er sich erhob, dem Prinzen ein nicht gerade geistvolles Gesicht zukehrte.

„Das ist aber wider die Abrede, Königliche Hoheit", ließ er sich am Ende vernehmen.

„O diese Diplomaten," mokirte sich der Prinz, indem er sich mit einer Verbeugung an die vermeintliche Lulu wandte, die sich gleichfalls erhoben hatte. „Die schöne Zeit, die sie mit Verhandlungen verbringen! Wir sollten einmal die Rollen tauschen, lieber Ellern! Ich sollte einmal Kammerherr sein. Darf ich, Baronin?" unterbrach er sich, indem er auf einen Stuhl wies.

Der ist doch nicht schüchtern? dachte sie und machte eine einladende Bewegung, der der Prinz Folge leistete, worauf sie selbst und Ellern ihre Plätze wieder einnahmen.

„Ja," meinte sie und zwinkerte lustig mit den Augen, „so ein Rollentausch kann manchmal recht vergnüglich sein."

„Und wäre mir," fügte der Kammerherr hinzu, „in diesem Falle besonders sympathisch."

Mit einem Lächeln quittirte der Prinz über den Scherz. „Und wie steht es mit Ihrer Mission?" fragte er heiter.

„Meine Mission, Königliche Hoheit, ist leider — gescheitert."

„O!"

„Die gnädige Baronin hat die Einladung zum Bobsleigh dankend abgelehnt."

„Das ist aber schade," meinte er. „Und darf man nach dem Grunde fragen?"

„Der liegt nahe genug," antwortete sie. „Wollen Sie in den Mund der Leute kommen? Ich fahre nicht Bobsleigh mit Ihnen, Prinz. Es ist mir zu gefährlich — für Sie."

„Ich finde, wenn wir hier zusammen sitzen, Baronin, ist die Gefahr für mich größer." Er lachte und zeigte ein paar lückenlose Reihen prächtiger Zähne. „Was meinen Sie, Ellern?"

„Meine Gegenwart," erwiderte der Kammerherr, „dürfte doch einen wesentlichen Schutz gegen jegliche Gefahr darstellen."

„Und was für eine Konsequenz gedenken Sie hieraus zu ziehen, verehrter Schutzmann? Denn ich will Ihnen nur verraten, daß ich die Gefahr liebe."

Herr v. Ellern stand auf. „Sie hören, Baronin, der Prinz liebt — die Gefahr. Dann bleibt mir freilich nur übrig, meinen Herrn im Angesicht der Gefahr allein zu lassen. Aber die Idee eines Rollentausches sollte man doch nicht aus den Augen lassen."

Und damit verbeugte er sich und ging.

Else widmete dem Kammerherrn ein paar freundliche Worte. Dann schwieg sie und wartete ab, was ihr der Prinz zu sagen haben würde. Aber der sah sie nur immer an und schwieg gleichfalls. In seiner Verlegenheit bekam er einen ganz roten Kopf. Schließlich lachte er und sprach: „Sehen Sie, Baronin, so geht's mir nun. Wenn mir eine Frau gefällt, dann bin ich wie vor den Kopf geschlagen."

„Das wird sich bald geben," tröstete sie. „Ihr Kammerherr hat mich übrigens bereits über alles Notwendige unterrichtet."

„So? Hat er das?" fragte der Prinz.

„Sie langweilen sich ein wenig."

„Was auch kein Wunder ist," ergänzte er lebhaft. „Für unsereins ist es schwer, sich nicht zu langweilen. Man findet ja keinen Menschen, mit dem man sich vernünftig unterhalten kann. Die Leute sehen einen an, wie wenn man ein wildes Tier wäre. Der Wirt zieht ein paar feierliche Handschuhe an, sobald er mich wittert, und die anderen setzen sich auch erst in Positur und verlieren ihr bißchen Natürlichkeit. Kein Mensch gibt sich so wie er ist, und wenn man mal mit einem redet, da sagt er Phrasen und kommt daher wie auf Stelzen. Da bleibt man schon lieber für sich."

„Oder klopft bei einer Frau an — ach nein, Sie kamen ja, ohne anzuklopfen — und läßt sich in aller Stille die Wolken des Unmuts von der Stirne streicheln."

„Ja, das wäre mir gerade recht," meinte er und lachte über das ganze Gesicht.

„Man könnte sich auch wohl kaum eine schönere Aufgabe denken, als einem Prinzen die Langeweile zu vertreiben."

Er sah, wie es um ihre Lippen zuckte. Aus den blauen Augen schienen kleine Neckteufel zu sprühen.

„Mir scheint, sie wollen mich verspotten."

„Aber nein," wehrte sie sich und wurde ernst. „Wenn Kindermärchen in Erfüllung gehen, sollte man da spotten?"

„Kindermärchen?" fragte er mit einem Ausdruck von Treuherzigkeit, der dem jungen Kopf etwas noch Jugendlicheres gab.

„Nun ja," sprach sie und dachte bei sich: er hat noch etwas von einem Knaben. „In den Märchen spielen doch Ihre Standesgenossen eine große Rolle. Als ich noch klein war, fing für mich der Mensch überhaupt erst beim Prinzen an. Darum ist man ja nachher so böse mit dem Leben, wenn der Prinz aus dem Märchen gar nicht wiederkommen will."

Er hing wie gebannt an ihrem Munde. Als sie schwieg, sagte er mit seiner weichen Stimme, über der ein leichter Flor lag: „Mir hat meine Mutter auch manchmal solche Märchen vorgelesen. Ich habe sie nie recht verstanden. Denn ich konnte mir unter einem Prinzen gar nichts Besonderes vorstellen! Die Baronin meinte, daß ihm da freilich viel Hübsches entgangen sei. „Das mag schon sein," nickte er. „Ich bin immer am glücklichsten gewesen, wenn der Prinz keine Rolle spielte. Und den Märchenprinzen lassen Sie, bitte, beiseite. Die Konkurrenz ist mir zu gefährlich. Das muß ja eine Enttäuschung geben. Uebrigens hätte ich gedacht, daß Ihre Erfahrungen Sie davor schützen würden, mit einem so märchenhaften Maßstab an uns Prinzen heranzutreten. Oder sollte ich der erste sein, der Ihren Weg kreuzt? Eine Frau, wie Sie, müßte doch des Interesses meiner Standesgenossen gewiß sein."

„Eine Frau wie ich? Ja so! Freilich! Natürlich!" Sie hatte eine Sekunde lang vergessen, daß sie eine Lulu zu sein hatte, und nun lachte sie über die kleine Entgleisung: „Es wird Ihnen sonderbar scheinen, aber Sie sind der erste richtige Prinz in meinem Leben. Doch halt, da fällt mir ein, ich bin doch schon mal einem Prinzen begegnet."

„Erzählen Sie!"

„Da ist nicht viel zu erzählen. Es war in einem Seebad am Strande. Und es war auch nur ein ganz kleiner. Und ich wußte auch gar nicht, daß es einer war. Er spielte Krieg und zerstörte die Burgen seiner Feinde, was ihm nicht schwer fiel, da sie aus Sand waren. „Sieh mal," sagte ich zu meiner Begleiterin, „sieh mal den niedlichen Jungen." Und was glauben Sie, das der Bengel erwiderte? „Ich bin kein Junge, ich bin ein Prinz!" — Sehn Sie, der kleine Mann legte mehr Wert auf seine Stellung als Sie. — Was schauen Sie mich so an?"

„Wie reizend Sie plaudern können."

„Finden Sie?" Und darauf sagte sie — es klang etwas brüsk, aber sie hatte die Empfindung, als ob sie diese Bemerkung ihrer Rolle schuldig sei: „Ja, das gehört zum Metier."

„O, das hätten Sie nicht sagen sollen," bedauerte der Prinz, und leise fügte er hinzu: „Ich hatte es schon ganz vergessen. Sie haben so gar nichts, was daran erinnert. Und das gefiel mir so an Ihnen. Sie fesselten mich schon vom ersten Augenblick an, da ich Sie sah. Und das war am Abend Ihrer Ankunft. Der Zufall wollte, daß um dieselbe Zeit eine andere Dame, die Ihren Namen führt, hier eintraf. Ja, dieser Dame hätte ich viel eher einen freieren Lebenswandel zugetraut als Ihnen."

„Aber wieso denn?" fragte Else anscheinend gleichmütig, aber durch das Bekenntniß des Prinzen beinahe aus der Fassung gebracht.

„Ja, das ist schwer zu sagen," versetzte er. „Die Dame hat sich gewiß nicht auffallend benommen. Und doch liegt ein Etwas in ihrem Wesen, das einen Mangel an Vornehmheit ausdrückt, ein Zug von Unkeuschheit — vielleicht sehen das andere nicht so, für mich ist es jedenfalls vorhanden. Sie zum Beispiel wirken im Vergleich mit ihr direkt dezent. Ja, Sie lächeln. Aber das muß ich Ihnen doch bekennen: wenn wir nicht an dritter Seite Näheres über die Baroninnen Gotland erfahren hätten —"

„Sagen Sie, Prinz," fragte Else und rückte mit ihrem Sessel näher, „was hat man Ihnen von mir denn alles erzählt?"

„Nichts Besonderes, Verehrteste. Aber Sie wissen doch, daß es für die Frauen zwei Schubfächer gibt. Nun, man hat Sie eben in — das andere getan, und Herr v. Ellern konnte mir berichten, daß der Versuch einer Annäherung wahrscheinlich nicht mißglücken würde."

Er machte jetzt in der Tat einen solchen Versuch, der durch die Nähe der Stühle begünstigt wurde, indem er ihre Hand nahm und den Arm, der unter dem gefälligen Kimono verführerisch hervorschimmerte, an die Lippen führte.

„Aber Prinz," ließ sie sich vernehmen, als er des Guten zu viel tat, und entzog sich ihm mit sanfter Gewalt.

„Wie spröde Sie sind," klagte der Durstige. „Ich hätte nicht sagen sollen, daß Sie so dezent wirken; denn nun fühlen Sie sich natürlich verpflichtet, es zu sein. Aber daran liegt mir auch nicht so viel!" Er knipste unmutig mit den Fingern einer Hand, die auffallend weiß und edel war.

„Wir sind das erstemal zusammen," sagte sie.

„Und wie oft muß man zusammen sein, um sich ein Recht auf diesen Arm zu erwirken? Ich glaubte, es müßte Ihnen an einer prompten —"

„Still," bat sie und schloß dem Stockenden den Mund mit ihrer Hand, die er mit ungestümen Küssen bedeckte, „wie Sie nur reden!"

„Verzeihung," bat er, „aber Sie sagten selber vorhin etwas —"

„Sie haben recht. Ich war selbst daran schuld. Und nun lassen Sie uns vernünftig sein."

Sie löste langsam ihre Finger von den seinen. Er aber machte ein Gesicht, das deutlich sagte, daß er mit ihrem Vorschlag nicht einverstanden war. Zum Vernünftigsein war er nicht gekommen. Dazu brauchte er die Lulu nicht. Da konnte er auch bei Herrn v. Ellern bleiben.

„So ein Mann ist das reine Kind," wehrte sie seinen handgreiflichen Bemühungen, „er muß immer alles gleich haben."

„Warum denn auch warten," drängte er, „wenn man Sehnsucht hat?"

„O Sie verwöhnter Mensch!"

„Warten ist was Entsetzliches. Ich verstehe mich schlecht darauf. Ich glaube, das ist mehr Frauensache."

„Nicht auch Prinzensache? Ein Kronprinz zum Beispiel —"

(Fortsetzung folgt.)

Unvergleichlich

bringt Frauen Komfort, körperliches Wohlbefinden und Schönheit — fördert zweifellos gesunde natürliche Tätigkeit der Organe der Verdauung und Ausscheidung — das Tonikum, sicher und stets zuverlässig.

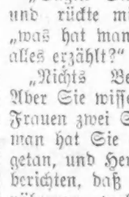
BEECHAM'S PILLS

Der größte Verkauf irgend einer Medizin der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln. 10c, 25c.

Heftiges Jucken und Brennen

Ezema begann mit Ausschlag an den unteren Gliedmassen. Beständige Qual. Cuticura Seife und Cuticura Salbe kurirten in zehn Tagen.

203 Walnut Str., Hillsboro, Ill. — „Mein Kind bekam an den unteren Gliedmaßen einen Ausschlag, der sich zu Ezema entwickelte. Das Ezema begann mit Finnen, die gelbe Eitermasse enthielten und sich durch die Kleider des Kindes sehr entzündeten. Sie schienen zu brennen, so daß das Kind sie kratzte, wodurch sie sich an vielen Stellen öffneten. Das Kind wurde dadurch so mißlaunig und ärgerlich, daß es unmöglich war, es zu beruhigen. Sie vermuteten, daß es viel Schlaf verlor und beständig von starkem Jucken und Brennen gequält wurde.



Ich versuchte es mit mehreren wohlbekannten Arzneien, aber nichts verschaffte Erleichterung, bis ich eine Probe von Cuticura Seife und Salbe erlangte, welche dem Kinde so gut taten, daß ich mir eine große Quantität davon besorgte, durch die das Kind in 10 Tagen kurirt wurde, nachdem es zwei Monate hindurch krank gewesen war." (Unterzeichnet) Frau Edith Schwartz, 28. Februar 1913.

Um Haarschuppen zu entfernen

Um zu verhüten, daß das Haar trocken und dünn wird und ausfällt und um das Wachstum und die Schönheit des Haares zu fördern, sind gewöhnlich häufige Waschungen mit Cuticura Seife wirksam, unterstützt durch gelegentliches Einreiben mit Cuticura Salbe, wenn andere Mittel versagen. Zum Verkauf in Apotheken und Kaufläden in der ganzen Welt. Reichliche Proben von beiden Mitteln werden zusammen mit einem Haut-Buch, von 32 Seiten, frei durch die Post zugesandt. Schreiben Sie eine Postkarte an „Cuticura, Dept. T, Boston."

Männer, die sich mit Cuticura Seife rasiren und die Haare waschen, werden ausfinden, daß dies das Beste ist für die Gesichts- und Kopfhaut.

Offen Samstag Abend. **THE HUB** Offen Samstag Abend.

Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim, nordöstliche Ecke State und Jackson.

Vorverkauf von Seide gefütterten Ueberziehern für das Frühjahr

Vierter Floor.

Da sind Röcke, die dieser Laden, noch irgend ein anderer, je für weniger als $25, $30, $35 oder $40 verkauft hat. Sie sind in jeder Weise vortrefflich in Bezug auf Schnitt, Passen, Tuch, Farbe und Arbeit. Und nur weil ein Fabrikant so begierig war sein Ueberschußlager zu räumen, sind wir imstande sie so billig zu verkaufen. Chesterfields, kurze, anliegende Röcke, Raglans und Balmacaans — eine Menge Gewebe, eine Unmasse Muster, eine endlose Mannigfaltigkeit von Farben — aristokratische Röcke in jeder Naht und Saum. Um die absolute Vortrefflichkeit dieser Röcke zu zeigen, machen wir auf die Tatsache aufmerksam, daß die Partie englische Coverts einschließt, die gerade jetzt erst in Mode kommen. $25, $30, $35 und $40 Seide gefütterte Frühjahrs-Ueberzieher zu **$18.50**

Frühjahr-Ueberzieher, von letzter Saison übrig, zu $10.50

Vierter Floor.

Dies sind Röcke, die die Mode und Tendenzen der jetzigen Saison wiederspiegeln, denn sie wurden am Ende der vorigen Saison gekauft. Manche von ihnen sind ein Viertel oder zur Hälfte mit Seide gefüttert und Cravenetted — alle sind modern und ausgezeichnet geschneidert. $16.50, $18, $20 und $22.50 Frühjahrs-Ueberzieher zu **$10.50**

$20 bis $25 blaue Serge-Anzüge zu $14.75

Zweiter Floor.

Wo ist der Mann, dem eine solche Offerte nicht gefällt? Bedenkt, daß Ihr solche gangbaren Anzüge wie blaue Serges zu solch einer riesigen Ersparniß kaufen könnt. Facons? So elegant, wie Ihr sie je gesehen habt. Gewebe? Endlose Auswahl, einschließlich schlichten, fancy, Finished und Unfinished Effekten. Größen? Für jeden Mann. Und das Allerwichtigste, $20 bis $25 blaue Serge Anzüge zu **$14.75**

dimitr

Lokalbericht.

Columbia Damenklub.

Musikalisch-literarisch genußreiche Stunden in angenehmer Gesellschaft.

Mit einer gemütvollen Ansprache begrüßte Frau Marie Listemann, die Präsidentin, gestern Nachmittag die Mitglieder des Damenklubs Columbia; es war inzwischen mit allgemeinem Bedauern bekannt geworden, daß sowohl Frau Listemann wie Frau Rehtmeyer ihre seit Jahren mit großem Eifer bekleideten Aemter in der nächstdem stattfindenden Jahresversammlung niederlegen wollten. Der Klub erwählte Frau Dr. Gustav Köhler und Frau Dr. Adolph Gehrmann zu Vertretern im Damenausschuß für die Goethedenkmalfeier. Frau J. Odenwald-Unger hielt dann einen fein durchdachten, von bedeutender Sachkenntniß zeugenden Vortrag über das moderne amerikanische Drama. Und obendrein gab es gar prächtige musikalische Genüsse. Auf Geige, Cello und Klavier ertönten, meisterhaft gespielt, Haydns Menuett, die Gavotte von Gosser, ein Beethovensches Menuett und das „Herbstlied" von Tschaikowsky; die Spieler waren Frl. du Moulin und die Herren G. und T. du Moulin. Letzterer Herr brachte auch auf dem Cello ein Adagio von Mozart zu Gehör. Es waren als willkommene Gäste anwesend Frau Klara Michaelis und die Herren Konrad Nies und Arnold von der Aue.

Deutsches Theater.

Heute litterarischer Abend: „Zwei mal Zwei ist Fünf", Lustspiel von G. Wied.

Heute ist im Deutschen Theater der erste der litterarischen Abende, welche die Direktion künftig regelmäßig zu veranstalten gedenkt, und zu denen Schüler der öffentlichen Hochschulen und Studenten der Universitäten freien Eintritt haben werden. Zur Aufführung kommt, wie auch morgen und am Sonntag Abend, Gustav Wieds bestbekanntes Lustspiel „Zwei mal Zwei ist Fünf", und zwar unter der Spielleitung von Herrn Mülhan in der nachstehenden Rollenbesetzung:

Thomas Hamann ..... Heinrich Löwenfeld
Marie, seine Frau ..... Julia Riemann
Esther, beider Kind ..... Lore Duino
Friedrich Hamann, do. ..... James Brückner
Paul Abel, Schriftsteller ..... Ludwig Koppee
Gerhard Konik ..... Albert Sondern
Line, seine Frau ..... Carola Breger
Bettine Truelsen ..... Louise Brückner
Odella Lustig ..... Margarethe Taran
Hugo Jörgensen, Rennfahrer .. Theo. Christmann
Die Kammerherrin ..... Anny Sanders
Der Gefängnißprediger ..... Otto Rosika
Sievers, Gefängnißwärter ..... Ferro Koorner
Ein Gefangener ..... Felix Marx
Dora, Dienstmädchen bei Abel ... Marg. Mahler

Wie man hört, gibt sich in den Universitäten und Hochschulen ein erfreulich großes Interesse für die litterarischen Abende kund.

Für den Sonntag Nachmittag ist „Die Ehre" angesetzt. Am Dienstag nächster Woche folgt dann die seit Langem sorgfältig vorbereitete Aufführung von Shakespeares „Hamlet" zum Ehrenabend für Direktor Ulrich Haupt, der den Helden der Tragödie spielen wird.

Am Mittwoch, dem 18. März, wird Direktor Josef Danner sein fünfundzwanzigjähriges Schauspielerjubiläum feiern. An jenem Abend wird zu seinem Benefiz George Ohnets Schauspiel „Der Hüttenbesitzer" mit dem Jubilar als „Philipp Derbais" gegeben.

Schiller Frauenverein.

Sein Stiftungs- und Kostümfest verlief sehr erfolgreich.

In der Nordseite Turnhalle feierte gestern Abend der älteste deutsche Frauenverein Chicagos, der Schiller Frauenverein, sein 34. mit Kostümball verbundenes Stiftungsfest. Die zahlreichen Anwesenden haben sehr unterhaltende und vergnügungsreiche Stunden verlebt, es herrschte ein buntes und überaus fröhliches Leben und Treiben, humoristische Szenen wurden aufgeführt, gesangliche und andere Darbietungen erfreuten die Gesellschaft. Auch mehrere schöne Preise gab es für die schönsten Kostüme von Herren und Damen. Der schöne Verlauf des bis in die Morgenstunden dauernden Festes ist in nicht geringem Maße den Bemühungen des Vorkehrungsausschusses zu danken, der aus den Damen B. Schmid, Präsidentin, E. Schade, M. Ladewig, M. Hettinger, L. Brockmann, B. Teimes und E. Treichel bestand.

— Stoffmangel. — Mann: Nun, Frau, es fehlten wohl heute viele in eurem Kaffeekränzchen, daß du schon so bald wiederkommst? — Frau: Im Gegenteil, wir waren eben dummer Weise einmal alle da!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte. Die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

Ed. Ahlswede Co.

General Merchandise.

2500-2510 WEST NORTH AVENUE

Zwei Blocks West von Western Ave., Ecke Campell Ave.

Einige frühe Spezialitäten in

Mänteln und Kleidern

Reine und anziehende Waaren — wundervoll gearbeitet — Eine moderne und reizende Partie

Sie sind in den richtigen Styles
Sie sind in richtiger Weise hergestellt
Die Preise sind gerade recht

Frühjahrs-Coats für Damen und Mädchen — aus Serge und Mischungen gearbeitet, mit „Drop"-Schultern, auf dem Rücken sind Falten, mit großen Knöpfen besetzt — speziell markirt — zu **6.75**

Kurze Balmacain Coats für Damen und Mädchen, aus schwarzen und weißen Mischungen gearbeitet — haben große Taschen — mit Rollkragen zum umschlagen — sie kommen in Größen bis aufwärts zu Nr. 40 — speziell für diesen Verkauf markirt zu **8.50**

Seidene- oder Voile-Kleider für Damen und Mädchen, mit weichem Rollkragen aus demselben Stoff — mit Net Frill und Net Leibchen — drei Viertel lange Kimono-Aermel und anlegender Rock — es sind 7.50 Werte — speziell markirt — zu **5.98**

Serge- oder wollene Crepe-Kleider für Damen und Mädchen für das Vor-Frühjahr — ausgezeichnet für den allgemeinen Gebrauch — „Bousy" Waist — Kragen, Stulpen und Gürtel aus Messaline Seide, Tunic Effekte Röcken — kommen in Schwarz und Farben — speziell markirt — zu **10.00**

Spezielle Schuh-Bargains

Patent Colt oder Velour Calf-Schuhe für Damen — Goodyear Welt oder leichte, geschmeidige Sohle, mit niedrigen Militär- oder spanischen Absätzen, an einen ganzmodernen Leisten gearbeitet, Größen 3 bis 7 — markirt zu **2.39**

Little Gents Casco Calf Schuhe — in Knöpf- oder Blücher-Facons — mit solider Ledersohle — an einem guten Leisten gearbeitet — kommen in Größen von 9 bis 13½ — speziell **1.00**

Extra Spezialitäten in Männer-Ueberziehern

Für Samstag, zwischen den Stunden von 7 bis 9 Abends, wird jeder Coat, markirt zu $12.00, $15.00 oder $18.00, verkauft zu dem niedrigen Preise von **6.95**

Eine Muster-Partie in Kopf-Scarfs, aufwärts bis zu $1.00 Werte — speziell **39c**

Letztes anzeigen von gestrickten Toques und Mittens, bis zu 25c Werte, speziell **9c**

Telegraphische Depeschen.

Exklusiv von der "Associated Press".

Inland.

New Yorks Arbeitslose.

Die „Industrial Workers" stehen hinter der neuesten Bewegung,

New York, 5. März. Der frühere Kellner Frank Tannenbaum, jetziger Führer einer Armee Beschäftigungsloser, welche unter dem Banner der „Industrkal Workers of the World" in eine Anzahl Kirchen dahier marschirt und schließlich gestern, nach Einmarsch in die St. Alphonsuskirche, verhaftet worden war, und seine Mitgefangenen — 200 im Ganzen — wurden im Gericht unter der Beschuldigung vorgeführt, zum „Aufruhr" gereizt zu haben.

Tannenbaum ist durch Justus Sheffield, einen ständigen Anwalt der „Industrial Workers", vertreten.

„Dies ist nur der Anfang", sagte er, „die „I. W. W." steht hinter den Verhafteten. Nötigenfalls werden wir in den nächsten paar Tagen 500 Agitatoren in die Stadt bringen. Die Ursache, weshalb es so viele Beschäftigungslose gibt, ist, daß die Fabriken ihre Angestellten 12 bis 14 Stunden per Tag arbeiten lassen. Wir werden Leute in diese Fabriken senden und fordern, daß die Arbeitsstunden auf 8 ermäßigt werden. Dies wird das Problem zum guten Teil lösen."

Der Unterschlagung beschuldigt.

St. Louis, 5. März. E. Fred Gerold, früherer Stadtschatzmeister von East St. St. Louis, Ill., und John D. Young, ein früherer Clerk im Büro der Baukommission von East St. Louis, wurde von Geschworenen der Unterschlagung städtischer Gelder angeklagt.

Gerold soll $11,700 solcher Gelder zurückgehalten haben, die er als Steuern vereinnamte. Young dagegen ist nur der Unterschlagung von $400 beschuldigt, die er als Plumberlizensen vereinnahmte.

Sträflinge streiken.

Jefferson City, Mo., 5. März. Hundert Häftlinge des Missourier Staatszuchthauses streikten, weil der „Hash", der ihnen zum Frühstück vorgesetzt wurde, sauer gewesen sein soll.

Der Hilfswärter Gilvin stellte eine Untersuchung an und fand, daß der „Hash" nicht sauer war, sondern nur einen Leberbeigeschmack hatte. Er überredete die Leute gütlich, die Arbeit wieder aufzunehmen. Zu Unruhen war es nicht gekommen.

Mexiko und wir.

Washington, D. K., 5. März. Felix Diaz, der Neffe des früheren Diktators von Mexiko, traf hier ein, und er versucht, Gehör vor dem Senatskomite für auswärtige Beziehungen zu erhalten.

Pedro del Vilar und Cecelio Ocon, welche sich als Vertreter seiner Sache bezeichneten, welche aber Diaz seiner Erklärung zufolge nicht kennt, waren gestern vor dem Komite erschienen und hatten gesagt, ein Diaz'scher Aufstand gegen Huerta würde die Unterstützung von reichlich 90 Prozent der mexikanischen Bevölkerung haben. Auf die Frage, weshalb sie denn nicht prompt in's Feld zögen, um den Frieden wiederherzustellen, hatten sie erwidert, daß sie die moralische Unterstützung der amerikanischen Regierung wünschten.

Chihuahua, Mexiko, 5. März. Huerta'sche Regierungssoldaten machten zu Pedricona, 30 Meilen südwestlich von Torreon, einen erfolgreichen Angriff auf die Rebellentruppen des Generals Contreras.

Auch soll ein Kampf an der Brücke zu Pécardias zwischen General Robles und einer Abteilung, die aus Torreon ausgesandt war, um an der Umgehung des Generals Contreras mitzuwirken, stattgefunden haben, und auch hier sollen die Regierungssoldaten zum Rückzuge gezwungen worden sein.

Neuer starker Schneefall.

Chippewa Falls, Wis., 5. März. Ein Schneefall von 7 Zoll auf ebener Fläche, während der Nacht, der stärkste der ganzen Saison, sichert ein erfolgreiches Turnier des Skiläuferverbandes „Northern Star" am nächsten Sonntag.

Ausland.

Putsch oder Revolution?

Neuer Aufstand aus Brasilien gemeldet.

Rassenstreitigkeiten.

London, 5. März. In Nachrichten, welche hier eintrafen, wird bestätigt, daß über Rio de Janeiro, Brasilien, der Belagerungszustand verhängt worden ist, desgleichen über Northeroy, 5 Meilen östlich von der Hauptstadt, und über Petropolis, die Hauptstadt des Staates Rio de Janeiro.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Expräsident Taft beklagte in einer Rede zu Boston den Einfluß von Zeitungen auf Geschworene.

— Brand im Cook Block zu Syracuse, N. Y., bedrohte den ganzen Geschäftsteil der Stadt und verursachte einen Verlust von $150,000.

— Feuer zu Demidji, Minn., zerstörte einen Holzhof, machte 300 Mann beschäftigungslos und verursachte $100,000 direkten Schaden.

— Plötzlich gestorben der frühere Nevadaer Bundessenator W. A. Maffey auf einem Zuge der Southern Pazifik Bahn unweit Susanville, Kal.

— Unter Anklage der Unterschlagung in Farmington, Ill., C. L. Brown, Agent der „Adams Expreß Co.", verhaftet. Hatte einen „Raubanfall" vorgeschützt.

— 96 Jahre alt, starb zu Hannibal, Mo., Nan. H. Dulaney, der seine Laufbahn als Farmarbeiter mit 25 Cents Tagelohn begonnen hatte und eine Million hinterließ.

— Beim Reinigen eines Bierbottichs erlitten in St. Louis John Cannapell und Robert Karbowski schwere Brandwunden durch eine Explosion von Alkoholdünsten, verursacht durch Entzündung infolge Kurzschlusses eines elektrischen Lichtapparates.

— Verkracht ist die „First National Bank" in Cape Girardeau, Mo. Hatte schlechte Papiere im Betrage von $70,000 übernommen.

— Zu Winchester, Va., starb Wm. G. Conrad, reicher Montanaer und früher politischer Hauptgegner des Bundessenators Clark.

— Gewerkschaften in Pittsburg einigten sich auf einen Plan, in verschiedenen Stadtteilen ko-operative Läden einzurichten, behufs Verbilligung der Lebenshaltung.

— Verhaftung eines jungen Farbigen zu Joliet, Ill., welcher einen Check in einer Wirtschaft einkassirt hatte, führte zu der Entdeckung, daß ein, in der Station Lockport mysteriös verschwundener Postsack gestohlen worden war.

— In einem New Yorker Hospital, wohin er gebracht wurde, nachdem er von einer Tiefbahnplatform zwischen zwei Straßenbahnwagen gestürzt, starb der katholische Priester Alexis Novak von Taylor, La. Die Polizei fand keine Zeugen, um festzustellen, wie sich der Unfall ereignete.

Die Kunst geht nach Brod.

Millionenbankerott der großen Kunsthandlung von Moulton & Ricketts.

Zahlungsunfähig ist die Kunst- und Bilderhandlung von Moulton & Ricketts, 73 West Van Buren Straße, Besitzerin von Zweiggeschäften in Milwaukee und New York. Wie der Anwalt, Gefas, Vertreter eines der Gläubiger, versichert, sind die Schulden der Firma etwa eine Million Dollars, die Bestände etwas über $100,000. Trotz seines Gesuches, einen Kunsthändler zum Masseverwalter zu ernennen, ernannte Bundesrichter Carpenter heute die Chicago Title and Trust Co. zur Masseverwalterin und beauftragte sie, auf Antrag der Gläubiger, mit einer sofortigen Untersuchung der Geschäftslage und der Vermögensverhältnisse der Firma. Der Antrag auf Einleitung des Bankerottverfahrens ging von der National Bank of the Republic, der Fort Dearborn National Bank und dem American Art Journal, New York, aus; letzteres hat $5000 zu fordern. Die größte Forderung, $200,000, hat angeblich die Kunsthandlung Tooth & Co. in London, England. Die Gläubiger behaupten, daß die Firma in der verflossenen Woche Gemälde im Werte von $25,000 verkauft habe. Letztere ist eine der größten im Lande.

Hatten Heimweh.

Der 14jährige Wm. Riley, Nr. 3037 Flournoy Str., und der 13jährige Ernst Sliverhorn, Nr. 2947 West Polk Str., die gestern Mittag ihren Eltern durchbrannten, um ihr Glück in der weiten Welt zu versuchen, sind heute früh in Wheaton wegemüde, hungrig und an Heimweh leidend aufgegriffen worden. Herr Riley hat sich schon nach Wheaton begeben, um die unnützigen Schlingel zurückzuholen.

Dyspeptiker beneiden jeden tüchtigen Esser

Würden sie aber aufhören, sich vor der Nahrung zu fürchten und Stuarts Dyspepsie Tablets zu gebrauchen, könnten auch sie tüchtig essen.

Es ist nicht nur traurig, sondern auch belustigend, wie Dyspeptiker einen Freund beobachten, wenn der Freund von einer guten Mahlzeit spricht, die er genossen hat.

Dem Dyspeptiker kommt dabei nur der Gedanke an Schmerzen, Blähungen, Unverdaulichkeit u. s. w., die dem Mahle folgen und die äußerste Abneigung die sich während des Essens einstellt.

Welche, denken Sie, erzählt von einem großen, schönen, tüchtigen Mahl?

Der leichte Weg, der angenehme Weg ist, Stuart's Dyspepsia Tablets zu benutzen, die schnell den Appetit wiederherstellen und den erschöpften Körper durch tadellose Assimilirung wieder aufbauen.

Diese kleinen Verdauungshelfer sind kräftig, angenehm und erzielen beinahe sofortige Verdauung nach jeder Mahlzeit. Wer sie ab und zu gebraucht, der lernt, welches Vergnügen das Essen wirklich ist. Man kann nicht erwarten, der Natur durch Essen zu helfen, von welchem die schwache Verdauung nicht die Bestandteile zu ziehen vermag, die benötigt werden.

Der einzige Weg ist, diese Bestandteile in reiner Zusammensetzung in den Körper zu bringen. Denn wenn dieselben absorbent sind, beginnt sofort der Aufbau und bald ist er imstande, seine richtigen und wirklichen Funktionen zu verrichten.

Stuart's Dyspepsia Tablets enthalten gerade die Säfte, die der Körper benötigt, um den Nährwert aus der Nahrung zu ziehen. Sobald der Magen in den Stand gesetzt ist, die Fäulniß der Nahrung zu stoppen und seine Verdauungssäure zu verwenden, verschwindet rohes Magengas, übler Athem, Katarrh, Sodbrennen, Eingeweideleiden u. s. w. Das Ergebniß ist immer dasselbe. Diese Tatsache allein hat Stuart's Dyspepsia Tablets zu dem größten Dyspepsie- und Magenmittel der Welt gemacht, das je verkauft wurde. Sie sind zum Verkauf in jeder Apotheke und Ihr könnt irgendwo eine Schachtel erhalten. Preis 50c.

Zu viele Kinder

sind bleich und zart — im Lernen zurückgeblieben — mit hageren Gesichtern und schlechtem Blut — ihr Geist und ihr Körper sind thatsächlich verkümmert, weil ihre reguläre Nahrung nicht anschlägt.

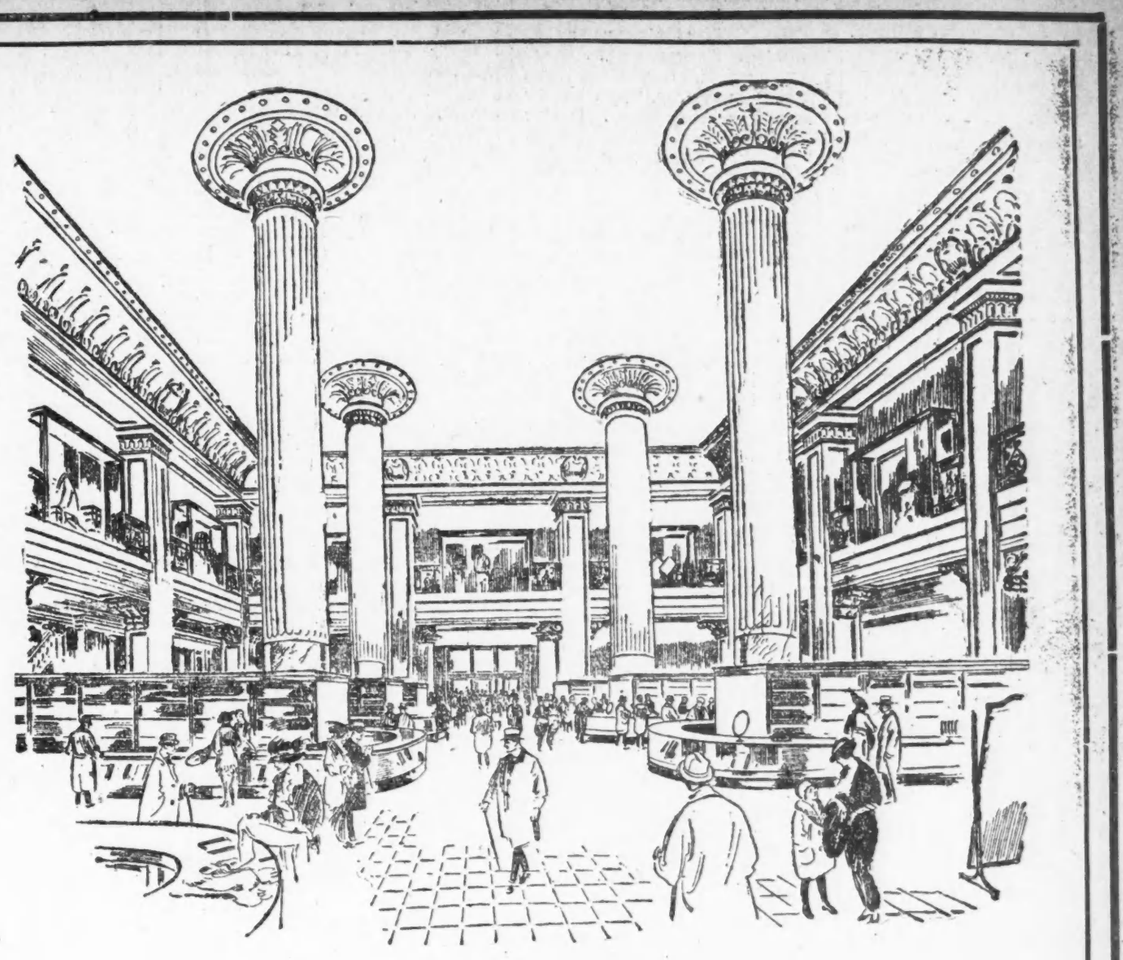
Solche Kinder haben Scott's Emulsion vor allem anderen nöthig; sie enthält die seltensten Leben spendenden Fette; sie ist vorwiegend nährstoffhaltig — Blut- und Knochenerzeugerin, frei von Wein, Alkohol und schädlichen Drogen.

Scott's Emulsion erzeugt oft die vielfache Menge ihres Gewichts an festem Fleisch — ihre heilsamen, stärkenden und nährkräftigen Eigenschaften machen alle gute Nahrung gut anschlagen.

Sie ist nicht eine Stütze, sondern eine Grundlage für starkes Wachsen.

Jeder Apotheker führt sie. Vermeiden Sie Ersatzmittel.

Scott & Bowne, Bloomfield, N. J. 13—131.



Innere Halle des Marshall Field & Company Annex Gebäudes, Washington Str. und Wabash Ave., welche bald das Heim des „Ladens für Männer" bilden soll.

Unser neues Gebäude, den „Laden für Männer" enthaltend, erhält jetzt den letzten Schliff

Jeder Tag zeigt einen großen Fortschritt in der Installirung der Einrichtungen, und Vorbereitungen werden getroffen, vor Ende des Monats einzuziehen.

Alle Abteilungen, welche den Kleidungsstücken und Requisiten für Männer und junge Männer gewidmet sind, werden bald nach dem neuen Gebäude geschafft werden, und die sechs unteren Stockwerke und das Basement einnehmen.

Viel kann über die architektonische Vorzüglichkeit dieses Gebäudes gesagt werden — das neueste Erzeugniß der vereinten Erfahrung von D. H. Burnham & Company und Marshall Field & Company.

Die neuen Waaren, welche für unseren Frühjahrsverkauf in dem neuen Gebäude bestellt wurden, umfassen die besten, welche in jedem Zweige erzeugt werden können — die besten, welche unsere langjährige Erfahrung, den Wünschen einer genauen Kundschaft entgegenzukommen, uns zu spezifiziren ermöglicht — die besten, welche die bedeutendsten Fabrikanten in Amerika und Europa erzeugen können in Uebereinstimmung mit diesen Spezifikationen.

Wir werden wahrscheinlich das neue Gebäude beziehen und dort Waaren verkaufen, ehe wir unsere formelle Eröffnung abhalten — eine Gelegenheit, welche den vergangenen Errungenschaften dieses Ladens entsprechen wird in Bezug auf den Empfang des Publikums

MARSHALL FIELD & COMPANY

Das französische Staatsschuldbuch.

In neuerer Zeit taucht in Verbindung mit Frankreichs Bemühungen, eine große Anleihe zustande zu bringen, oft in den Spalten der französischen Presse das Wort Staatsschuldbuch auf. Ein Pariser Blatt hat nun hieraus Veranlassung zu einigen Mitteilungen über das Staatsschuldbuch von Frankreich genommen, die recht interessant sind: dies oft genannte, geheimnisvolle Staatsschuldbuch — existiert überhaupt nicht. Wenigstens nicht als Buch. Es ist vielmehr eine ganze Buchführung, und zwar umfaßt diese Buchführung die Kleinigkeit von 12,000 Foliobänden!

Die Gründung des französischen Staatsschuldbuches geht auf den 24. August 1793 zurück; damals wurde sie auf den Antrag Cambons durch den Konvent beschlossen. Es zerfällt in drei verschiedene Abteilungen: in das große Buch der Staatsschulden selbst, in dem alle seit 1793 von Frankreich aufgenommenen Anleihen und ihr Stand aufgezeichnet sind; alsdann in das große Buch der Leibrenten und Pensionen und schließlich in das große Buch der Schenkungen, das freilich jetzt nicht mehr von praktischem Belang ist. Die 12,000 Bände des Staatsschuldbuches sind in rotes und blaues Schafleder gebunden und bilden eine ganze eigene Bibliothek, die im Finanzministerium untergebracht ist und ständig benutzt wird. Im Erdgeschosse des Ministeriums befindet sich eine Druckerei, deren Aufgabe ausschließlich der Neudruck der Schuldtitel und der Kupons bildet. Die in diesen 12,000 Bänden verzeichneten Staatsschulden Frankreichs belaufen sich im ganzen auf das Sümmchen von 33 Milliarden und 79 Millionen Franken.

— Die mexikanische Regierung behauptet, 3000 Rebellen, unter General Ortega, hätten bei Escalon eine „zermalmende Niederlage" erlitten

Fabrikanten-Verkauf von Kabo Korsets.

Wir haben wiederum Glück gehabt. Da wir Kunden der Kabo Gesellschaft und deren einzige Agenten an North Ave. sind, verkauften sie uns ihr Ueberschußlager von Korsets. Beinahe 2000 Korsets im Ganzen. Alles gewünschte Modelle. Die Preise sind die niedrigsten, für welche diese Waaren je verkauft wurden. Ihr werdet finden, daß diese Modelle gerade zweimal den Preis wert sind. Ein passendes Korset für jede Statur. Sie sind in unseren Schaufenstern ausgelegt.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
620-630 NORTH AVE.
North Ave., Ecke Vine Str.

Specialität für Samstag.

Candy-Dept.

Caramel Kisses, jeder einzelne in Tissuepapier eingewickelt, wert 20c das Pfund, speziell Samstag, nur **10c**

Offen am Samstag Abend bis 10 Uhr.

50c Nr. 680. Reguläre $1.00 Kabo Korsets, hohe Büste, kurze Hüften, schwerer Coutil, Spitzenbesatz, — Strumpfhalter und Zugschnüre, zu nur **50c**

72c Nr. 2021. Reguläres $1.00 Kabo Korset, mittelmäßige Büste, sehr lange Hüften und Rücken, aus feinem Batiste gemacht, mit Stickerei besetzt, vier Strumpfhalter, in allen Größen, nur **72c**

95c Nr. 3030. Reguläre 1.50 Kabo Korsets, mittelmäßig hohe Büste und langes Stirt aus feinem Batiste gemacht, und Spitzen und Band besetzt — Zugschnüre und sechs Strumpfhalter — die neuesten Frühjahr-Modelle, für nur **95c**

$1.45 Nr. 4050. Reguläre $2.00 Kabo Korsets, aus seidenem gerippten Poplin gemacht, das richtige Modell für die durchschnittliche Figur — mittelmäßige Büste, langes Stirt, stark gefeift, Spitzenbesatz u. sechs Strumpfhalter, nur **$1.45**

50c Facon 2609, regul. $1.00 Kabo Korsets, mittlere Büste, lange Hüften, ohne starke Seiten-Stahs gemacht, mit Spitzenbesatz, 4 Strumpfhalter, ein gutes Modell für schlanke Figuren Größen 18 bis 26, zu nur **50c**

72c Nr. 2020. Reg. $1.00 Kabo Korsets, niedrige Büste, lange Hüfte, Spitzenbesatz, Strumpfhalter — Stirthaken, aus feinem Batiste, Größen bis 33, nur **72c**

95c Nr. 3016. Regul. $1.50 Kabo Korsets, hohe Büste, lange Hüften und Rücken, aus starkem Coutil gemacht, Stirthaken, sechs Strumpfhalter, fancy Spitzen-Besatz, Größen bis 30, zu nur **95c**

$3.00 Nr. 8002. Reguläres $5.00 Kabo Korset, aus prachtvollem Satin Broche gemacht, niedrige Büste, sehr langen Hüften, kommen in rosa od. weiß, mit Spitzen besetzt, 6 Strumpfhalter, Stirthaken und Zugschnur, nur **$3.00**

Kimono-Schürzen.
Kimono Coverall-Damenschürzen, aus bester Qual. hellem u. dunklem Percale — Hals u. Aermel fancy besetzt, extra weiter Schnitt u. extra Größen, 59c wert, Samstag **38c**

Damen-Unterhirts.
25c Jersey gerippte und gefließte Unterhirts für Damen — Größen 4 bis 6 — Creamfarbe, mit fancy Spitzen besetzt, sehr speziell; für Samstag zu nur **15c**

Gummischuhe für Männer.
Erste Qualität Gummischuhe für Männer, Sandalen und Sturm Facon — in allen Größen aufwärts bis zu 12; gut $1.00 wert, spez., Samstag **39c**

Suiting.
Reguläre 45c Sorte einfach weißes Ratine Suiting, 36 Zoll breit — volle Stücke und fehlerlose Waaren — speziell die Yard Samstag offerirt für nur **25c**

Sauce-Casserole.
2 Quart gefleckte blau emaillirte Sauce-Kasserole, innen weiß, wirklich 25c wert, speziell, Samstag **15c**

Groceries.
Tomatoes, fancy Nr. 2 Büchse, Samstag, 2 Büchsen **15c**
Argo-Stärke — Samstag, 3 Bores **10c**

Blankets.
Baby Blankets — mit blauem und rosa Border — gehäkelter Rand — 25c wert — speziell für Samstag nur **15c**

Handtücher.
Braune türkische Bade-Handtücher, extra groß und schwer, reg. 20c und 25c wert — speziell Samstag **15c**

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - - - - ILLINOIS
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert.....1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1898 at, the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Besteuerung im Auslande.

Mit dem neuen Einkommensteuergesetze haben sich im ganzen Lande seine Opfer wohl oder übel ausgesöhnt. Die Einnehmer sind auf keine besonderen Schwierigkeiten gestoßen, und die Erträge sind allem Anscheine nach höher, als die Urheber des Gesetzes zu hoffen gewagt haben. Es kann nicht mehr dem geringsten Zweifel unterliegen, daß die Einkommensteuer alle etwanigen Ausfälle in den Zolleinnahmen mehr als decken wird, und die Steuerfresser sich keine Beschränkungen werden auferlegen müssen. Der Kongreß wird sogar noch verschwenderischer wirtschaften dürfen, als je zuvor, weil er selbstverständlich die auf der großen Masse des Volkes lastenden Binnensteuern nicht abschaffen oder auch nur ermäßigen wird. Die Wohlhabenden werden bedeutend mehr, die Unbemittelten aber keinen Cent weniger an die Bundeskasse zu zahlen haben. Wer hierzulande von der Pfeife oder gar dem Glase Bier des kleinen Mannes reden wollte, würde wahrscheinlich nur ausgelacht werden. Daher werden die Steuersätze, die in den dunkelsten Tagen des Bürgerkrieges notgedrungen auf eine unerhörte Höhe getrieben wurden, unverändert fortbestehen. Aus freiem Antriebe erleichtern unsere Volksvertreter keine Lasten.

Während aber daheim alles ruhig ist, sind die Amerikaner, die im Auslande Geschäfte betreiben, höchlichst entrüstet über die Zumutung, daß sie ihr Gesammteinkommen auch in den Ver. Staaten versteuern sollen. Sie sind angeblich willens, dem Onkel Sam den schuldigen Tribut für denjenigen Teil ihres Einkommens zu entrichten, der ihnen aus der Heimat zufließt. Für das Einkommen dagegen, das sie in ihrem jetzigen Wohnorte erzielen, und das dort selbstverständlich auch zur Besteuerung herangezogen wird, wollen sie nicht nochmals eine Steuer von 1 bis 7 v. H. bezahlen. Sie finden diese Forderung so unbillig, daß sie, wenn die Bundesregierung nicht nachgibt oder von den Gerichten zur Nachgiebigkeit gezwungen wird, sogar auf ihr amerikanisches Bürgerrecht verzichten wollen.

Dieser Einspruch ist vollauf berechtigt. Es ist noch keinem europäischen Staate eingefallen, seine in den Ver. Staaten ansässigen und geschäftetreibenden Untertanen zur Versteuerung des hierzulande erzielten Einkommens anzuhalten. Jede Besteuerungstheorie geht von der Voraussetzung aus, daß der Staat eine angemessene Gegenleistung für den Schutz fordern muß, den er seinen Bürgern bietet. Auf demselben Grundsatze fußt auch das amerikanische Einkommensteuergesetz. Es erhöht die Steuersätze im Verhältnisse zu der Größe des Einkommens, weil mit dem Grade der Wohlhabenheit auch das Interesse an der Sicherheit und Beständigkeit der öffentlichen Einrichtungen wächst. Den Amerikaner, der sein Einkommen im Auslande erwirbt, schützen aber die Ver. Staaten weder gegen Räuber und Diebe, noch gegen Umstürzler und Anarchisten, weder gegen innere, noch gegen äußere Feinde. Diese Pflicht muß die Regierung des betreffenden fremden Landes übernehmen, die sich dafür auch bezahlen läßt. Es ist also nicht einzusehen, mit welchem Rechte die Ver. Staaten ebenfalls eine Einkommensteuer verlangen. Ueberdies hat es keinen Sinn, eine Besteuerungsgewalt zu beanspruchen, die sich doch nicht ausüben läßt. Die Bundesregierung hat im Auslande keine Gerichtsbarkeit, und kann somit die Einkommensteuer nicht zwangsweise eintreiben. Sie kann sich höchstens an denjenigen Bürgern schadlos halten, die auch im Gebiete der Ver. Staaten Eigentum besitzen. Solches aber läßt sich durch einfache Uebertragung auf andere Personen vor der Beschlagnahme leicht bewahren.

Die Regierung muß allerdings wenigstens den Versuch machen, das Gesetz genau zu vollstrecken. Es sollte ihr aber nicht schwer fallen, den Kongreß zu einer Aenderung zu bewegen, die von der Gerechtigkeit sowohl wie von der Vernunft geboten wird.

Wohltätigkeit und „Pauper"-Züchtung.

Während im Januar die Zahl der Arbeitslosen und Darbenden in Chicago auf zwischen 100,000 und 150,000 geschätzt wurde, hat die Polizei gegen Ende Februar genau gezählt nur 45,617 Männer finden können, die arbeits- und verdienstlos waren. Und von dieser Zahl waren nach Ansicht der Polizei, der man in dieser Frage ein ziemlich richtiges Urteil zutrauen darf, nur 32,812 arbeitswillig und auf der Suche nach Arbeit. Von den verbleibenden 12,805 muß man annehmen, daß sie entweder sich überzeugt hielten, in ihrem besonderen „Fach" zur Zeit keine Arbeit finden zu können und es nicht nötig oder keine Lust hatten, nach anderer, weniger lohnender oder ihnen weniger zusagender Arbeit zu suchen, oder — überhaupt nicht arbeiten wollten und sich auf die öffentliche und private Wohltätigkeit verließen, sie über die kalte und magere Winterszeit hinwegzubringen. Rund 7000 der gezählten Arbeitslosen waren „Fremde" in Chicago, waren hierhergekommen in der Hoffnung, in der Millionenstadt leichter Arbeit zu finden als sonstwo, oder von der Arbeitslosenfürsorge der Stadt und ihrer privaten Wohltätigkeit, die auf dem Lande in sehr gutem Rufe stehen sollen, zu profitiren. Die von der Polizei festgestellte Zahl der Arbeitslosen ist ja noch groß genug, viel größer als sie sein sollte und zu sein brauchte, sie ist aber doch klein den Schätzungen gegenüber, die man machte, und nicht so viel größer als in gewöhnlichen und guten Jahren, als daß man von einer schweren Notlage reden könnte.

Aehnlich wie in Chicago war und ist's in New York. Dort wurde die Zahl der Arbeitslosen zeitweilig auf eine viertel bis eine halbe Million geschätzt und die Schilderungen des Elends der großen Armee Hungernder und Frierender waren herzzerreißend. Sie machten in New York selbst starken Eindruck und die Stadt ergriff außergewöhnliche Maßnahmen der Not zu steuern. Da die städtischen Schlafhäuser den an sie gestellten Ansprüchen zeitweilig nicht genügen konnten, wurde ein großer Erholungspier zur Aufnahme der Obdachlosen über Nacht eingerichtet, geheizt und mit einer großen Küche versehen und es wird gemeldet, daß sich's dort recht gut ruhen ließ. Der erwartete Zudrang blieb aber aus. Es zeigte sich, daß die so geschaffene Schlafgelegenheit sehr vielen der „Obdachlosen" nicht paßte, oder nicht genügte. Ein junger Mann, der sich durch seine Redegewandheit schon eine Art Führerrolle errungen hatte, war auf den feinen Gedanken gekommen, die christliche Kirche beim Wort zu nehmen, sozusagen, und von ihr für seine Arbeitslosen nicht nur nächtliches Obdach in den Kirchen, sondern auch lohnende Arbeit oder aber das für den Unterhalt nötige Kleingeld zu fordern. Der Gedanke war nicht ganz schlecht, seine Durchführung bekam ihm und seinen Leuten aber nicht recht gut.

Zunächst hatte er allerdings guten Erfolg. Als das Obdachlosenheer vor einer der feinsten Kirchen erschien und respektvoll, aber nachdrücklich, Einlaß und lohnende Arbeit oder Unterstützung begehrte und ihr Führer ihr Recht darauf mit mit dem Hinweis auf die Lehren der Kirche und Pflichten ihrer Diener begründete, machte das solchen Eindruck auf den Pastor und den Kirchenvorstand, daß sie jedem Mitglied der Armee einen „Quarter" und ein Nachtlager in benachbarten Herbergen bewilligten. Dieser schöne Erfolg feuerte zu kühnerem Vorgehen an, das brachte aber schnell das Ende. Als der junge redegewandte Führer am Mittwoch Abend mit rund 200 Männern, ohne vorher gefragt zu haben, einfach in eine katholische Kirche einrücken wollte, wurde er mitsammt seinem Heere verhaftet, und gestern wurden alle Ansammlungen Arbeitsloser von der Polizei kurzerhand auseinandergetrieben. Man hatte eben mittlerweile nicht nur festgestellt, daß die städtischen Unterkunftshäuser und der zur Aufnahme Obdachloser eingerichtete Erholungspier durchaus genügten, alle Anforderungen zu befriedigen, sondern auch, daß ein großer Teil der Leute entweder arbeitsunwillig waren, oder doch nur gerade die Arbeit tun wollten, zu der sie Lust hatten, bezw. die den gewünschten Lohn bringen würde — $3 den Tag soll die Forderung der Meisten gewesen sein. Nicht nur der Polizei, sondern den New Yorkern überhaupt scheint ein Licht aufgegangen zu sein, das sie erkennen ließ, daß man drauf und dran war, dem „Vater Knickerbocker" kräftig „das Bein zu ziehen" — die Wohltätigkeit der Stadt nach Möglichkeit auszunutzen.

Aehnliche Erfahrungen wie in Chicago und New York machte man auch in allen anderen großen Städten: überall viele Arbeitslose, aber auch viele, die sich drückten, wenn ihnen Arbeit geboten wurde — und das ist nur natürlich. Denn die Uebertreibungslust und die durch ihre fortwährende Betätigung geschaffene Notwendigkeit zu übertreiben, soll einiger Eindruck gemacht werden, sind ja nicht auf Chicago oder New York beschränkt — ihnen sind solche Erscheinungen aber doch in erster Reihe zu danken. Denn man übertreibt nicht nur hinsichtlich der Zahl der Bedürftigen, sondern auch im Ausmalen ihrer Lage und in der Schilderung der Maßnahmen, die zur Linderung der Not getroffen werden. Man weckt dadurch in Hunderten und Tausenden den Gedanken, daß wo der Arbeitsmangel so groß ist, man sich erst gar nicht um Arbeit ernstlich zu bemühen braucht, (es würde doch nichts nützen), und wo so viele auf die öffentliche Wohltätigkeit angewiesen sind, und die Fürsorgepflicht so allgemein und bedingungslos anerkannt wird, man sich ja gar nicht zu geniren braucht, sie gründlich in Anspruch zu nehmen; und verschlimmert sehr wesentlich das Uebel, dem man steuern will.

Es ist ja gewiß gut gemeint, wenn die Fürsorge- und Wohltätigkeitspflicht so stark betont wird, es ist aber gewiß, daß dadurch der Sinn Vieler vergiftet und so mancher zeitweilig Arbeitsloser zum „Pauper" gemacht wird. Das Schlimmste ist aber, daß die beste und verdienstliche Klasse der Arbeitslosen und Armen dadurch geschädigt wird. Es ist in der Tat höchste Zeit, daß durch eine vernünftige Arbeitsvermittelung und Arbeitverteilung der allwinterlichen „Arbeitslosennot" entgegengewirkt und der Züchtung von Paupers ein Ende gemacht werde.

Echter Fortschritt.

Es ist mindestens fraglich, ob sich das Eisenbahnnetz der Vereinigten Staaten und das Telephon- und Telegraphensystem so überraschend schnell ausgebaut und über das ganze Land ausgebreitet haben würden, wenn es nicht Privatunternehmen gewesen wären, denen diese Aufgabe zugefallen ist. In mehr als einer Beziehung gilt das Eisenbahnwesen der Vereinigten Staaten als vorbildlich, wenn auch nicht gerade in Punkto Sicherheit. Und daß hierzulande verhältnißmäßig die kleinste Einheit der Bevölkerung mit Telephon versehen ist, ist eine bekannte Tatsache.

Weil andere Staatengebilde, bei denen diese beiden Verkehrsmittel in den kleinsten Anfängen noch vom Staate übernommen und vervollkommnet wurden, befriedigende Resultate erzielten, müßte nicht notwendigerweise folgen, daß auch hierzulande alles Heil beim Staate zu finden wäre. Die Beispiele sind selten genug, — das eine heroische des Panamakanals zählt eigentlich nicht mit, weil hier die nationale Eitelkeit einen mächtigen Impuls abgab, — wo der Bund in dieser Richtung etwas hätte leisten können. Selbst wenn die Absicht hie und da ehrlich wäre, man erlebt es ja jedesmal wieder, wie bei den Bewilligungen für den Straßenbau oder für die Erschließung Alaskas, daß von dem berühmten „Porkbarrel" gesprochen wird. Wie oft mit Recht und wie oft mit Unrecht, ist dabei Nebensache, genug, daß dadurch natürlich in jedem Falle die Unternehmungslust der Gesamtheit gelähmt wird, Umstände, die bei Privatunternehmen immer in Wegfall kommen müssen. Nicht allein kann es sich hier nicht um Grabsch handeln, denn es geht ja aus der eigenen Tasche, sondern der Profit, der ebenso in die eigene Tasche fließt, spornt zu Tätigkeit und Fortschritt an. Oder sollte man es für möglich halten, daß der Bund als solcher den Mut fände und die Verantwortung dafür tragen könnte, $5,000,000 auszusetzen für eine Sache, die am Ende nur protektiv wirken soll, deren wirkliche Ertragsfähigkeit dazu sehr in Frage steht und nur von einer weitschauenden Fantasie und einem großen Selbstvertrauen vorausgeschätzt werden kann? Gewiß nicht.

Diese $5,000,000 hat die American Telephone and Telegraph Co. ausgegeben, um Versuche zur Verbesserung ihres Systems und zur Erprobung neuer Wege möglich zu machen. Es handelte sich um die Untergrundlegung der Telephonleitungen. Wer zum ersten Male das Land betrat, wird sich nicht genug gewundert haben über die windschiefen, krummen Telephonstangen mit den primitiven Querhölzern, die längs der Eisenbahn mitwandelten. Diese Stützen des Verkehrs machten einen durchaus provisorischen Eindruck und schienen nur für kurze Zeit errichtet, um stabileren Trägern Platz zu machen. Aber da sich das Bild nicht änderte und die beängstigende Windschiefe sich als die Regel erwies, mußte man notgedrungen daran glauben, daß dieses die ständige Einrichtung sei. Die unbegrenzten Möglichkeiten außerdem, die auch das Wetter, um keine Ausnahme zu machen, hierzulande zu erfüllen im Stande ist, müssen einleuchten lassen, daß dieser Ueberlandtelephonverkehr wohl häufiger in Unordnung sein mag als in Ordnung. Einen tatsächlichen Beweis dafür, daß es sich hier um ein Problem handelte, erhielt man, wie man ihn sich treffender nicht wünschen konnte, im Jahre 1908, als man dem guten Taft den Dornenhut des Präsidenten aufdrückte. Damals war Washington die vollkommen isolirte Insel in einem Meer von Wetterwüten und Sturm. Und damals auch entschloß sich jenes Privatunternehmen, mit den Versuchen zu einer Untergrundlegung des Ueberlandtelephons zu beginnen, ein Unterfangen, das ihm, wie gesagt, $5,000,000 kostete.

Heute gelten diese Versuche nicht nur als abgeschlossen, sondern auch als gelungen, und gilt der Weg als gefunden zu einer erheblichen Verbesserung des telephonischen und telegraphischen Verkehrs zwischen den großen Städten des Landes. Letzte Woche wurde zum ersten Male der unterirdische Fernsprechverkehr zwischen Boston und Washington benutzt, über eine Entfernung von 452 Meilen. Schon 1911 gab es ein unterirdisches Kabel von New York nach Washington über eine Entfernung von 230 Meilen. Mit dieser neuen Verbindung sind alle unterirdischen Telephon- und Telegraphleitungen der alten Welt, was ihre Ausdehnung angeht, überboten. Nicht genug damit, in Verbindung mit dieser Arbeit vervollkommnete man die Empfänger- und Sendeapparate derartig, daß der lange genährte Wunsch einer tatsächlichen Fernsprechverbindung zwischen New York und San Franzisko, über 3400 Meilen, nur noch kurze Zeit auf seine endliche Erfüllung zu warten braucht. Um noch einen weiteren wesentlichen Unterschied hervorzuheben, der das Privatunternehmen auszeichnet vor etwaigen ähnlichen Versuchen des Bundes als Ganzen, sei darauf aufmerksam gemacht, daß man es bei dieser neuen Linie sinnreich verstanden hat, drei schon bestehende Strecken, New York—New Haven, New York—Philadelphia, Boston—Providence mitzuverwenden, obwohl es sich um ganz verschieden geartete Kabel u. s. w. handelte.

Eine solche praktische und wirkungsvolle Sparsamkeit wäre von einem Staatsunternehmen nie und nimmer zu erwarten, wenn man seinen diesbezüglichen bisherigen Erfahrungen trauen darf. Denn das ist schließlich das entschieden Große und Erfreuliche an derartigen Privatunternehmen, daß die eigene Verantwortlichkeit vor Verschwendung und Unüberlegtheit bewahrt, daß Gebrauch und Erfahrung die wesentlichen Unterlagen für die Weiterentwicklung sind, und daß diese Weiterentwicklung, dieser Fortschritt, der zunächst im Interesse des Unternehmens selbst liegen muß, immer der Allgemeinheit zugute kommen wird. Gegenbeispiele bestätigen nur die Regel. — —

— Er kennt das.—Frau: „Schenke doch dem Jungen nicht eine so schwere goldene Uhr; er ist doch erst Student!" —Mann: „Eben deswegen; so hat er doch dann und wann einen — Notgroschen!"

— Des Dienstes Uhr. — Alter Beamter (zum Chef ins Kontor tretend): „Ich möchte mich verabschieden, Herr Rat. Ich trete jetzt, nach dreiundvierzigjähriger Dienstzeit, in den Ruhestand." — Chef (nach der Uhr sehend): „Mein Lieber, Ihre Uhr geht aber fünf Minuten vor!"

North Avenue und Larrabee Str.

THE STERN CLOTHING CO.

Offen Samstag Abend und Sonntag Morgen

Neue Frühjahr-Hüte. Stern's $2.00 spezielle große Werte.

Jetzt fertig: Die große Auslage von Stern's

Frühjahr-Anzügen

für Männer und junge Männer.

Kommt morgen und besichtigt die große Auslage der feinen und neuen Frühjahrs-Anzüge in diesem Laden. Es ist tatsächlich eine der prächtigsten Auslagen, die wir je gemacht haben — die Facons — die Stoffe — die feine Arbeit — und tadelloses Passen werden Euch sicherlich zufriedenstellen. Und auch die Preise werden Euch zufriedenstellen — es sind absolut die niedrigsten in Chicago. Seht die neuen dreiknöpfigen Anzüge in zwei Moden für junge Männer — besichtigt unsere großen Fenster-Auslagen. — Kommt morgen oder Sonntag Vormittag und besichtigt Stern's drei große „Schlager"—

Anzüge für Männer und junge Männer zu

$15—$18—$20

Wir offeriren eine große Partie der Hart, Schaffner and Marx Kleidungsstücke — und wir ersparen Euch

$3.00 bis $5.00

Konfirmations-Anzüge für Knaben

Bringt Euren Knaben nach Stern's für seine Konfirmations-Ausstattung— wir geben ausgezeichnete Werte — die richtigen Moden — und ersparen Euch Geld. — Anzüge zu ..... $3,50 bis $10

Frei! Mit jeder Konfirmations-Ausstattung geben wir eine Uhr frei. — hält sehr gut Zeit — wird Eurem Knaben große Freude machen. Frei!

Deutsches Theater PUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Danner
Heute Abend 8 Uhr:
2x2=5
Lustspiel in 4 Akten von Gustav Wieg.
Morgen Abend: Zweimal zwei ist 5.
„Hamlet" am 10. März zum Benefiz von Direktor Ulrich Haupt.
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Galerie 35c.

Konfirmation
Gratulationskarten, Christliche Vergißmeinnicht, Gesangbücher, Bibeln und andere für Konfirmationsgeschenke geeignete Werke
— in größter Auswahl. —
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.
fr.sa.son

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Frau Margaretha Hill

(Gattin des verstorb. Martin Hill und Mutter der verstorb. Louis, John, Peter, Johanna und Emma)

im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung ihrer Tochter, 2414 S. 47. Place, um 10 Uhr Vorm., am Sonntag, den 8. März, nach Pastor Hohmanns Kirche, 22. und Justine Str., von dort nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave., von dort mit der Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lena Bydman, Frau Louise Schanan, Frau Amalia Schanan, William und Hermann, Kinder.
Nebst 33 Großkindern und 13 Urgroßkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Arthur Mnchlnickel

im Alter von 7 Jahren, 3 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. März, vom Trauerhause, 4219 S. Talman Ave., um 12 Uhr Mittags, nach der Evangel.-Luther. Friedhofskirche, von dort mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Gottlieb Mnchlnickel, Paulina Mnchlnickel, Eltern.
Herbert, Gertrude und George Mnchlnickel, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Lena Neelson

im Alter von 62 Jahren am Mittwoch, den 4. März, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. März, vom Leichenbestatter Burkhardt, 1829 W. Chicago Ave., um 1 Uhr Nachm., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

Gustav Neelsen, 1741 W. Superior Str.

Gestorben: Minnie Fischer geber. **Dierck** geliebte Gattin des verstorbenen **August Fischer,** Mutter von Lydia Boehn und Louise Klahr. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause, 828 Greenwood Terrace, mit Kutschen nach dem St. Lucas-Friedhof. frsalson

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Friedrich Henning

im 93. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 8. März, 1914, um halb 12 Uhr, vom Trauerhause seiner Tochter Maria Beier, 4352 S. Wabtenaw Ave., nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Beier, Paulina Krampkowski, Töchter.
Johanna Murphy, Tochter.
Hermann und Adolph Henning, Söhne.
Ludwig Adler, Hermann Beier, Frank Murphy, Schwiegersöhne. frsa

Ruhe sanft.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Henry Müller

am 4. März 1914 im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 8. März, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 4234 S. Campbell Ave., mit Kutschen nach der Bahnstation an 49. Str. u. Ashland Ave., von dort mit der Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Müller geber. **Hochstadt,** Gattin
Katherine und Henry Müller, Kinder.
Christian und Sophie Müller, Eltern.
Matthias, John und Ferdinand Müller, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Wilhelm Brickner,

Witwe des verstorb. Franz Brickner, nach langem schweren Leiden am 4. März im Alter von 61 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. März, um 9 Uhr 30 Min. Vorm., vom Trauerhause, 2002 Southport Ave., nach der St. Theresiakirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Angela Brickner, Anna Biewald, Minnie Krueger, Clara Adams, Kinder.
Charles Biewald, John Krueger, Eddie Adams, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.

Ausgelitten, ausgeduldet hast du deinen großen Schmerz.
Ausgeruhet und erlöset ist dein treues, liebes Herz.
Hast uns allzu früh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr.
Dein Erdulden, dein Erdulden
Schlug uns Wunden tief und schwer.
mitvfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Schwester

Therese Scheel geber. **Klopp**

nach langem schweren Leiden im Alter von 32 Jahren, 10 Monaten und 21 Tagen am 5. März, um 12:30 Morgens, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. März, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1630 Claremont Ave., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Scheel, Gatte.
Henry, William, Wilhelmina und **Bertha Klopp,** Geschwister, u. Verwandte.

So fahr' ich hin zu Jesu Christ,
Die Arm' in' ich ausstrecken,
Ich schlafe ein und ruhe fein,
Mein Mensch kann mich aufwecken
Als Jesus Christus, Gottes Sohn,
Der wird die Himmelstür aufun,
Mich führen zum ewigen Leben.
dofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

George Fuhrmann

am 4. März im Alter von 78 Jahren, 5 Monaten und 4 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. März, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1750 W. 21. Place, nach der St. Matthäus Evangelisch-Lutherischen Kirche, Hohne Ave. und 21. Str., von dort mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Fuhrmann, Gattin.
Margaret Hoth und **Elisabeth Forster,** Töchter.
John, Andrew und **William Fuhrmann,** Söhne.
Dorothy Fuhrmann, Dina Fuhrmann, Louise Fuhrmann, Schwiegertöchter
William Hoth und **George Forster,** Schwiegersöhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Friedrich Henning

im 93. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 8. März, 1914, um halb 12 Uhr, vom Trauerhause seiner Tochter Maria Beier, 4352 S. Wabtenaw Ave., nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Beier, Paulina Krampkowski, Töchter.
Johanna Murphy, Tochter.
Hermann und Adolph Henning, Söhne.
Ludwig Adler, Hermann Beier, Frank Murphy, Schwiegersöhne. frsa

Ruhe sanft.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Henry Müller

am 4. März 1914 im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 8. März, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 4234 S. Campbell Ave., mit Kutschen nach der Bahnstation an 49. Str. u. Ashland Ave., von dort mit der Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Müller geber. **Hochstadt,** Gattin
Katherine und Henry Müller, Kinder.
Christian und Sophie Müller, Eltern.
Matthias, John und Ferdinand Müller, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Mathias Koller

nach schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren und 3 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. März, punkt 8:30 Vorm., vom Trauerhause 1415 Fletcher Str., nach der St. Alphonsuskirche, wo heilige Messe gelesen wird, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Koller, Gattin.
Anton, William und **Niklas Koller, Mary Kasin, Anna Stevens, Cecilia Harbeis,** Kinder, nebst Schwiegerkindern, Schwiegersöhnen und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Charles Hoff

im Alter von 66 Jahren, 11 Monaten und 14 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2057 Clifton Ave., am Sonntag, den 8. März, um 1 Uhr Nachm., mit Automobiles nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Hoff geber. **Joers,** Gattin.
Frau Babenderede, Fred, George und **Henry Hoff, Frau George Hermann,** Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein bielgeliebter Gatte

Franz Bertanz

im Alter von 34 Jahren und 6 Monaten nach kurzem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. März, Nachmittags um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 2059 W. 23. Str., nach der St. Paulskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Bertanz geber. **Kremer,** Gattin.
Valentin u. Maria Bertanz, Eltern.
Maria Maron, Schwester.
Johann, Michael, Anton, Georg, Brüder, nebst Schwiegersohn.

frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Frau Karolina Lange geber. **Berg**

am 5. März nach schwerem Leiden im Alter von 70 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 1512 N. Kanfina Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Auguste Gadermann.

Milwaukee „Germania" bitte zu kopieren.

Todesanzeige.

Gegenseitig. Unterstützungs-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Frank Bertanz

von der 21. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. März, um 1 Uhr Nachm., von 2059 W. 23. Str. nach dem St. Bonifazius-Friedhofe.

Joseph Sieben, Sekretär.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank aus für die vielen Blumenspenden und Ausdrücke der Sympathie bei der Beerdigung unserer lieben Tochter und Schwester

Elizabeth Gnadt.

Insbesondere Dank dem Herrn Pastor Succop für die trostreichen Worte am Sarge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Caroline Gnadt und Familie.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis unseres geliebten Gatten und Vater

John Baumasch

Auch danken wir für die schönen Blumenspenden sowie der Plattdeutschen Gilde für ihre Beteiligung.

Regina Baumasch und Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Christian Gadermann

am Donnerstag, den 5. März 1914, im Alter von 65 Jahren, 4 Monaten und 18 Tagen nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. März, Nachmittags 12:30, von Krauhses Kapelle, 3907 Lincoln Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Auguste Gadermann.

Milwaukee „Germania" bitte zu kopieren.

Todesanzeige.

Gegenseitig. Unterstützungs-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Frank Bertanz

von der 21. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. März, um 1 Uhr Nachm., von 2059 W. 23. Str. nach dem St. Bonifazius-Friedhofe.

Joseph Sieben, Sekretär.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank aus für die vielen Blumenspenden und Ausdrücke der Sympathie bei der Beerdigung unserer lieben Tochter und Schwester

Elizabeth Gnadt.

Insbesondere Dank dem Herrn Pastor Succop für die trostreichen Worte am Sarge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Caroline Gnadt und Familie.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis unseres geliebten Gatten und Vater

John Baumasch

Auch danken wir für die schönen Blumenspenden sowie der Plattdeutschen Gilde für ihre Beteiligung.

Regina Baumasch und Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Joseph Handele

der am 6. März 1913 im Alter von 31 Jahren gestorben ist.

Vergißmeinnicht und rote Rosen
Streu' ich auf meines Josephs Grab,
Das keine Feinde mehr umtosen,
Darauf nur Frieden weht herab.
Zu sandelt bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt,
Und unter Blumen sollst du schlafen
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise will ich bei dir weinen,
Nicht stören meines geliebten Josephs Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis man auch mir drückt die Augen zu.

Gewidmet in wehmütiger Erinnerung von deinen dich liebenden Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung.

an meine geliebte Tochter

Martha Wilke

welche heute vor 2 Jahren, am 6. März 1912, gestorben ist.

Schlummere sanft im Schatten kühler Erde,
Engel sangen dich in Schlummer ein,
Um dein Grab ertönen Siegespsalmen,
Und vergessen wirst du niemals sein.
Frei auf ewig nun von allen Leiden
Wandelst du auf siegesreichen Höh'n.
Ich besuche oft dein Grab,
Sehe wehmutsvoll hinab und spreche:
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner dich liebenden Mutter und Geschwistern.

Zur Erinnerung.

an meinen lieben Vater

Carl Rohe

der heute vor 8 Jahren gestorben ist.

In früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n.

Gewidmet von dem trauernden Sohn:
Charles Rohe.

Zur Erinnerung.

an meinen lieben Sohn

Frederick Schrieser

der heute vor einem Jahre, am 6. März 1913, zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Er ruhe in Frieden!

**Gewidmet von Mutter, Brüdern

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Märzverkauf von Tapeten

Neunter Floor, State Str.

Genügend Tapeten f. 12×14 Fuß Bettzimmer..... Vollständig **34c** 69c Wert

10 Rollen für Wände 18 Yds. dazu passender Border.....

Schlichte OatmealTapeten mit prachtv. Cutout Border.... Vollständig **2.39** $3.50 Wert

9 Rollen braune, grü od. lohfarb. f. Wände 6 Rollen Moire Decke 18 Yards Obst- oder Blumen Border....

Elegante zwei Farben, neue Farben und Entwürfe, bis 25c wert, die Rolle, **16c**

Gold Tapestry u. geblümte Tapeten—für irgend ein Zimmer passend, 9c- speziell, die Rolle für: **5c**

Tapezieren. Beste Arbeit. Niedrigste Preise.

Fünfzehn Jahre Zuchthaus.

So lautet das Urteil der Jury gegen William Cheney Ellis.

William Cheney Ellis, der Cincinnatier Lederhändler, der im Hotel Sherman seine Frau umgebracht hat, — in einem Anfall von Wahnsinn, wie er behauptet, — wurde gestern am Spätnachmittag in Richter Petits Gerichtshof von den Geschworenen des Mordes schuldig erklärt und zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Ellis, ein kleiner Mann mit spärlichem grauen Haar, war wie umgewandelt, als man ihn aus dem Gefängniß holte, damit er den Spruch der Jury vernehmen sollte. War er während der dreiwöchigen Verhandlungen als ein an Leib und Seele gebrochener Mensch erschienen, so trug er gestern beim Betreten des Gerichtssaals eine zuversichtliche Miene zur Schau und hielt den Kopf hoch, auch als der Wahrspruch verlesen wurde. Er blieb äußerlich ruhig und unbewegt und wechselte einige Worte mit seinem Anwalt, George Remus. Letzterer stellte den üblichen Antrag auf einen neuen Prozeß. Später bezeichnete er den Ausgang des Prozesses als „einen vollständigen Erfolg der Verteidigung" und erklärte seinen Antrag damit, daß es für Ellis natürlich besser sein würde, wenn man ihn in die Anstalt für verbrecherische Geisteskranke schickte, von dort könnte er viel eher freigelassen werden.

Hilfsstaatsanwalt Malato enthielt sich jeder Kritik des Wahrspruchs, der, wie verlautet, von den Geschworenen bei der zehnten Abstimmung als Kompromißvorschlag angenommen wurde. Bei den ersten Abstimmungen sollen vier Geschworene für die Todesstrafe gestimmt haben, einem anderen Bericht zufolge hätten die sechs ersten Abstimmungen der Frage gegolten, ob Ellis als geisteskrank zu betrachten sei oder nicht.

Ellis äußerte später in seiner Zelle, er habe nur seiner Kinder wegen den Wunsch gehabt, weiter zu leben. Während der Dauer seiner Haft würde sein Freund Looker für die Kinder sorgen.

— Letzter Versuch. — Nachbarsdienstmädchen: „Was ist denn los? Hier werden ja alle möglichen Leckerbissen zubereitet, habt Ihr Gesellschaft?" — Köchin (schluchzend): „Ach nein; mein Bräutagam will sich von mir abwenden, und da habe ich ihn gebeten, diesen Abend noch einmal zu kommen und sich gründlich mit mir auszusprechen."

„Tiz" besserte meine wunden, müden Füße

Zieht Eure Schuhe ab und taucht Eure müden, schuhbedrückten, schmerzenden, brennenden, von Hühneraugen geplagten, mit harter Haut heimgesuchten Füße in ein "TIZ" - Bad. Eure Füße werden vor Freuden radschlagen; sie sehen Euch an und sprechen beinahe, um dann auf's Neue unterzutauchen in das "TIZ"-Bad.

Wenn Eure Füße völlig ermüdet sind, probirt einmal "TIZ." Es ist großartig. Eure Füße werden vor Freude tanzen; keine Schmerzen mehr von Hühneraugen, Leichdorn und harter Haut. Es gibt nichts, was "TIZ" gleichkommt. Es ist das einzige Heilmittel, das alle giftigen Absonderungen, die das Anschwellen der Füße verursachen, herauszieht und dadurch die Fußleiden verhütet.

Holt Euch eine 25 Cents Schachtel von "TIZ" aus irgend einer Apotheke oder Department-Laden — wartet nicht. Oh! wie wohl sich Eure Füße fühlen, wie bequem die Schuhe sitzen werden. Ihr könnt Schuhe um eine Nummer kleiner tragen, wenn Ihr wollt.

Kontrole des Unterhauses.

Sie macht den Republikanern und Fortschrittlern Kopfschmerzen.

Letztere treffen Vorbereitungen.

Setzen sich mit Gouverneur Dunne und Staatssekretär Woods in Verbindung, um sich gegen republikanischen Anschlag zu schützen.—Wilson-Bryanliga in Peoria

Fragen, die sich auf die Kontrole der Legislatur und die Erwählung von Legislaturmitgliedern beziehen, beschäftigen gegenwärtig die fortschrittliche sowohl wie die republikanische Parteileitung. Sie werden veranlaßt durch das eigentümliche Wahlsystem, das die Verfassung für die Legislaturwahlen vorschreibt, das Kumulationssystem, das es einem Wähler ermöglicht, für einen Legislaturkandidaten drei Stimmen abzugeben oder aber seine drei Stimmen auf zwei oder drei Kandidaten zu verteilen. Die Führer der Fortschrittspartei befürchten, daß die Republikaner sich diese Bestimmung zu Nutze zu machen suchen werden, um die Erwählung von Fortschrittlichen im Unterhaus zu verhindern. Sie haben sich an Gouverneur Dunne und Staatssekretär Woods gewandt, um sich so gut wie möglich zu schützen.

Nach Ansicht der fortschrittlichen Parteiführer gedenken die Republikaner, um sich die Kontrole des Unterhauses zu sichern und die Erwählung von Fortschrittlichen zu verhindern, sich den Umstand zu Nutze zu machen, daß die fortschrittliche Parteileitung noch keine Gelegenheit gehabt hat, ihre Beamten in direkten Vorwahlen zu erwählen. Die Folge ist, daß sie auch keine Parteiausschüsse für die Senatsbezirke erwählt hat. Sowohl Republikaner als auch Demokraten haben diese Ausschüsse. Ihre Hauptpflicht ist, zu bestimmen, wie viele Kandidaten fürs Unterhaus in jedem Senatsbezirk von der betr. Partei aufgestellt werden sollen. Es ist stets Sitte gewesen, in einem Senatsbezirk zwei Unterhauskandidaten aufzustellen, wenn die Partei eine Mehrheit der Stimmen in dem Bezirk hatte oder Aussicht hatte, eine solche zu erlangen, in anderen Bezirken aber nur einen Kandidaten, auf den alle Stimmen der Parteiangehörigen vereinigt werden. Das Vorwahlengesetz schreibt vor, daß in Bezirken, in denen der Ausschuß für den Bezirk die Zahl der Kandidaten nicht bestimmt, drei Bewerber aufgestellt werden sollen, wenn sich so viele Kandidaten an der Vorwahl beteiligen. Die fortschrittlichen Parteiführer befürchten, daß die Republikaner auf die Nomination von drei fortschrittlichen Kandidaten in jedem Bezirk hinarbeiten werden, um in der Hauptwahl die fortschrittlichen Stimmen auf sie zu zersplittern und die Wahl ihrer eigenen Kandidaten durchzusetzen. Da die neue Partei keine Senatsbezirksausschüsse besitzt, würde sie keine Gelegenheit haben, die Zahl der Kandidaten zu beschränken. Raymond Robins, Vorsitzender der staatlichen Parteileitung der neuen Partei, hat die Angelegenheit dem Gouverneur u. Staatssekretär vorgelegt, die sich bereit erklärt haben, Ausschüsse für Senatsbezirke, die er ernennt, anzuerkennen. Daraufhin wurden die fortschrittlichen Wardorganisationen gestern angewiesen, Mitglieder für die Ausschüsse vorzuschlagen.

Republikanische Schwierigkeiten.

Die Schwierigkeit der Republikaner ist anderer Art. Ihre Parteiführer befürchten, daß die Senatsbezirksausschüsse in den meisten Bezirken nur einen Bewerber ernennen werden, um seine Erwählung zu sichern, und daß infolgedessen nicht genügende Unterhausmitglieder erwählt werden, um der Partei eine Mehrheit in der Körperschaft und damit die Kontrole zu sichern.

Watson macht Schwierigkeiten.

Der Plan der fortschrittlichen Parteiführer, den Stadtratskandidaten ihrer Partei eine einheitliche Platform zu geben, stieß gestern auf ein unerwartetes Hinderniß. Die Countyparteileitung hatte angenommen, daß eine nachdrückliche Erklärung zugunsten des Tiefbahnprojekts, das Bion J. Arnold ausgearbeitet hat, und gegen den uferlosen Plan Mayor Harrisons, der Verausgabung von mehr als hundert Millionen vorsieht, allgemeine Zustimmung finden würde. Es stellte sich aber heraus, daß Oliver L. Watson, der Kandidat in der 27. Ward, überhaupt gegen den Bau eines Tiefbahnsystems ist, da viele Geschäftsleute seiner Ward nichts davon wissen wollen. Eine Entscheidung wurde nicht getroffen.

Gegen parteilose Stadtwahlen.

Gegen Parteilosigkeit in Stadtwahlen und für Anschluß der Frauen an Parteiorganisation erklärten sich gestern der frühere Gouverneur Dunne und Unterhausmitglied M. D. Hull in einer Versammlung des republikanischen Frauenklubs der 31. Ward in der Boulevard Halle, 55. und Süd Halsted Str. Außer den 1300 Mitgliedern des Klubs waren 1000 Mitglieder des republikanischen Wardklubs anwesend. Die Versammlung fand zugunsten von Earl C. Hales, dem republikanischen Stadtratskandidaten der Ward, statt.

Fred Griesheimer ernannt.

Fred Griesheimer, der lange Jahre ein Herrenkleidergeschäft betrieben hat, wurde gestern zum Sonderbinnensteuerinspektor mit dem Sitz in Chicago ernannt. Sowohl Gouverneur Dunne als auch Mayor Harrison hatten ihn empfohlen.

Parkbehörde verweigert Erlaubniß.

Die Südparkbehörde hat Frau John F. Baß benachrichtigt, daß die geplante Kundgebung von Stimmrechtlerinnen am 2. Mai, die im Grant Park stattfinden sollte, nicht gestattet werden könne, da beabsichtigt werde, Beschlußanträge zugunsten der Einführung des Frauenstimmrechts im ganzen Lande anzunehmen. Das mache die Kundgebung zu einer politischen Angelegenheit. Politische Versammlungen aber würden im Park nicht gestattet. Da das Koliseum am 2. Mai ebenfalls nicht zu haben ist, ersuchte Frau Baß Frau Medill McCormick um weitere Anweisungen. Frau McCormick, die Vorsitzende des Kongreßausschusses der Frauenrechtlerinnen ist, befindet sich in Washington. Die Kundgebung soll gleichzeitig in allen Städten des Landes stattfinden.

Massen fehlen in Massenversammlung.

Die Wilson-Bryan Liga, welche die Gegner und Mitbewerber Roger C. Sullivans vereinigt, hielt gestern in Peoria ihre zweite gegen den langjährigen Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß gerichtete Kundgebung ab. Es war die erste der Massenversammlungen, welche die Liga in den Landbezirken des Staates abhalten will. Nur 150 Zuhörer hatten sich eingefunden, und man beschloß, die Versammlung nicht im Coliseum abzuhalten, das 2000 Personen faßt, sondern in der G. A. R. Halle, die 150 Personen faßt. Von den Mitbewerbern Sullivans, die zur Liga gehören, hatten sich Nachrichten aus Peoria zufolge nur drei eingefunden, F. D. Comerford und John Z. White von Chicago und Carl S. Brooman von Bloomington. Den Vorsitz führte J. W. Hill von Peoria. Außerdem sprach noch Walter Niebuhr von Lincoln, der Leiter des Hauptquartiers der Liga in Chicago.

Comerford hielt die Hauptrede, in der er die Fragen wiederholte, die er Sullivan bereits früher zur Beantwortung vorgelegt hat. Er erklärte, er werde die Antworten darauf selbst geben, wenn Sullivan sich nicht dazu bereit finden sollte. Dieser könne ihn ja dann wegen Beleidigung verklagen.

W. Duff Piercy von Mt. Vernon, der ebenfalls zur Liga gehört und als Kandidat für den Senat gilt, war nicht anwesend. Er war angeblich geschäftlich verhindert, doch verlautete, er würde nicht kandidiren, falls er nicht Gouverneur Dunnes Unterstützung erhalte.

Ballmannkonzert.

Unter den Solisten, welche Kapellmeister Ballmann am kommenden Sonntag in der Lincoln Turnhalle vorführen wird, befinden sich die Sopranistin Alice Lucile Calvert und die 13jährige Violinistin Nellie Wulfe, die ein Mozartisches Konzert spielen wird. Frl. Calvert wird eine Arie der Micaela aus „Carmen" und „Extase" von Frau H. H. A. Beach singen. Von den Orchesterstücken sind die Ouvertüre zu Rossinis „Diebische Elster", ein Händelsches Menuett für Streichorchester, „Der Traum der Sennerin" und die Ouvertüre zu Suppés „Die schöne Galathea" besonders bemerkenswert. Das vollständige Programm lautet:

Großer Marsch aus „Aida" ..... Verdi
Ouverture zu „Die diebische Elster" ..... Rossini
Menuett für Streichorchester ..... Handel
Harlekinade, Pizzicatosolo ..... Gamne
Konzert für Violine, D-dur ..... Mozart
Nellie Wulfe.
Herr John A. Wiederdrirn am Klavier.
Ouverture zu „Flaue Dame" ..... Suppé
Stundentanz aus „La Gioconda" ..... Ponchielli
Marsch der Zwerge ..... Grieg
Traum der Sennerin ..... Labitzki
Duett für Violine,
Herren Hunnemann und Rhys.
Arie der Micaela aus „Carmen" ..... Bizet
Extase ..... Frau H. H. A. Beach
Frl. Alice Lucile Calvert,
Herren Hunnemann und Lippel,
Frl. Kathryn Moore am Piano.
Ouverture zu „Die schöne Galathea" ..... Suppé
„Donauwellen" Walzer ..... Ivanovici
„Ein unartiges Kind" ..... Bryor
Der Rose Hochzeitszug ..... Jessel

— Mißverstanden. — Sieh mal, Mama: hier steht in der Zeitung: Eine Frau gesucht für zwei Tage in der Woche. Ist das erlaubt?—Ja gewiß! Warum denn nicht?—Darf ich dann auch in die Zeitung setzen lassen: Ein Liebhaber gesucht für zwei Abende in der Woche?

Stärkt Eure Nervenkraft.

Kellogg's Sanitone Wafers machen Euch glücklich, stark und kräftig, füllen Euer Gehirn mit Freudigkeit und machen Euch des Lebens froh.

50 Cent Schachtel frei für Männer und Frauen.

Freut Euch nur des Lebens: laßt Euch nicht durch Arbeit oder Sorge entnerven. Stärkt Eure Lebenskraft mit Kelloggs Sanitone Wafers und nehmt einen neuen Halt am Leben.

Kellogg's Sanitone Wafers sind einfach großartig für das müde Gefühl.

Dieses ist der größte bekannte Nervenbeleber; ein Gehirnklärer und Kraftbringer für Männer und Frauen, unvergleichlich in der ganzen Welt. Gar Ueberarbeitung oder andere Anstrengung Euer Gehirn abgestumpft, Euch nervös und erschöpft gemacht? Werdet Ihr bei der geringsten Anstrengung geistig und körperlich müde? Kellogg's Sanitone Wafers sind ein schnell wirkendes Mittel; sie geben Euch sofort neues Leben. Sie machen Euch stark, tüchtig und unerschrocken, ganz gleich was Euch bevorsteht.

Schickt Euren Namen und Adresse heute mit 6c in Marken zur Deckung der Versands- und Verpackungskosten für eine freie 50c Probeschachtel von Kellogg's Sanitone Wafers an F. F. Kellogg Co., 2293 Hoffmaster Block, Battle Creek, Michigan.

Die reguläre $1.00 Größe Kellogg's Sanitone Wafers ist zum Verkauf in Chicago bei Buck & Rayner (3 Läden), Public Drug Co., Independent Drug Co., Hillmans Drug Dept., Boston Store Drug Dept., Consumers Drug Co., The Fair Drug Dept., Siegel Cooper & Co. Drug Dept., Rothschilds Drug Dept., Economical Drug Co.

Keine freien Schachteln bei Apothekern.

Der Laden ist morgen Abend offen bis 10 Uhr

Morgen ist
Der letzte Tag
dieses großen Verkaufs!

Moderne Kleidungsstücke für Damen niedrig markirt

Hübsche Gesellschaftskleider für Damen und Misses — in Crepe de Chine und Charmeuse; Kleidungsstücke, die früher bis zu $25.00 verkauft wurden — Größen 16 bis 44, für **$10.98**

Dieses sind perfekte hübsche Kleidungsstücke und Ihr müßt sie sehen, um sie zu würdigen. Große Ersparniß.

Kleider für Damen und Misses, reine Wolle, Cyonge, franz. Serge, Crepe, Poplins etc., hübsch besetzt, alles neue Schattirungen zur Auswahl—Werte bis zu $17.50; die Auswahl zu..... **$8.95**

Mäntel für Damen und Misses — Schlußräumung von $25.00 Arabian Lamm-Mänteln für Damen u. Misses, Skinnersatinfutter... **$10.00**

Hübsche Unterröcke

Seidene Unterröcke für Damen — Jersey Top, mit Messaline Flounce, in allen neuen Frühjahr-Schattirungen, — ein gutes dauerhaftes Kleidungsstück, sehr stark in Nachfrage, regulär $3.50 wert, für **$2.98**

Seidene Unterröcke für Damen, mit pleated Flounce, in allen neuen Schattirungen, ein extra spezieller Wert, für nur **$2.48**

Satin Unterröcke für Damen—in schwarz, braun, grün und Kopenhagen — sehr hübsch gemacht — wert bis zu $1.50; für nur **98c**

Ersparnisse der Mühe wert an schönen Ausstattungen für Männer

Einfache und plaited Busen-Hemden für Männer — Coat Facon, befestigte Manschetten — hunderte von Mustern zur Auswahl, spezielle Werte, für nur **$1.00**

Moderne Hemden für Männer, in einfachen und plaited Modellen — nette und hübsche Muster — befestigte Manschetten, Coat Facon, überall $1.00; Größen 14 bis 17, zu **85c**

Die besten Hemden in der Stadt — aus Gerners Percale gemacht, viele Muster zur Auswahl; für **50c**

Baumw. gestickte Union Suits für Männer, $1 u. 1.25 wert... **69c**

Weiche und steife Hüte für Männer — gute Facons und sehr nette Formen — $1.50 und $2 Werte— nur..... **95c**

Männerlappen, jetzt gerade richtig, 50c Werte, für..... **29c**

Musselinnachthemden für Männer, 50c wert, für..... **35c**

Paris Garters für Männer, die 25c Sorte, für..... **12c**

Seide. Four-in-hands für Männer, prachtvolle Muster und Farben, wert 25c, 35c und 50c, zu..... **17c**

Arrow Marke Kragen, jeder..... **5c**

Artikel für Damen

Haarwaaren.

Switches, 30 Zoll lang; aus gutem Haar gemischt, jede einzelne $3.00 wert, speziell zu nur **2.00**

Braid Pins, Perlmutter und Bernstein— mit bester Qualität Steinen gefaßt, wert 50c, jede **19c**

Handschuhe.

Schwarze und weiße seid. Damenhandschuhe, mit doppelten Fingerspitzen — 16knöpfige Länge, alle Größen, wert $1.00 — zu..... **89c**

Schwarze, weiße und farbige kurze seid. Damenhandschuhe, mit doppelten Fingerspitzen, 2 Clasps, reg. 45c wert, für nur **35c**

Maschen-Handtaschen.

Neusilber Maschentaschen für Damen—7-zöll. fancy gravirtes u. etched Gestell Glacefutter, m. Kleingeldtasche; $5.95 u. $4.95 Werte, zu **3.95**

Handtaschen.

Goat Seal Creye und Morocco Leder-Handtaschen, lohfarbiges und schwarzes Lederfutter, fancy vergoldete und versilberte Gestelle, einige mit Dupler-Schloß; mit Spiegel u. Geldbörse versehen, kleine u. große Sorten... **1.45**

Moderne gute Schuhe heruntermarkirt

Männerschuhe — Goodyear welted — in Patent Colt, Velour Calf und lohfarbigem Russia Calf, in Knöpf-, Schnür- und Blucher-Facons — leichte und schwere Sohlen, Spring Style Absätze, einige davon sind fehlerhaft — aber alle sind $3 und $3.50 Werte -speziell für morgen, das Paar **$1.98**

Damen-Schuhe — Lohfarb. Russia Calf, schwarze Suede, schwarzer Sammet, Patent Colt und Gun Metal Calf, hohe oder niedrige Absätze, leichte und schwere Sohlen, alles Facons dieser Saison; wir haben allen Größen und Leiten — regulare $3.00 Werte — das Paar nur **$1.98**

Knaben- und Mädchen-Schuhe — Aus solidem Leder — die für Mädchen mit hohem Schnitt, mit Cuffs und Quaste, in Patent Colt und mattem Calf, nur zum Schnüren, einige in Velour Calf, 1.75 u. $2 wert, zu.. **$1.19**

Kinderschuhe — In Patent Colt und lohfarbigem Kid — kommen in rot, schwarz, lohfarbig und schwarzen Sammet Tops — bei Hand gewendet und mit Spring-Absätzen, alle Gr. bis 8, $1 wert, zu..... **69c**

Kleiderstoffe

Poplin — 44 Zoll breit, Seide u. Wolle; sowie Crepe — der beliebteste Stoff für Frühjahrgebrauch, in allen bekannten franz. Schattir., Yard..... **1.19**

Französische Serge—50 Zoll breit, mittelschwer, ein sehr schmiegsamer Stoff, in all den neuen beliebten Schattirungen, Yard..... **98c**

Seiden-Waistings — 27 Zoll br., in einf. Plaids, Shepherd Checks, eine sehr dauerhafte Sorte, alle neuen Frühjahrsmuster, Yard..... **98c**

Reinwoll. Creye—44 Zoll breit, sowie die neuen Crinzle Crepes für Straßen- und Abendkleider — ein leichter Stoff, Yard..... **98c**

Gestempelte Waaren

Kinderkleider in hübschen Entwürfen, aus feinem weißem französischem Piquе, sehr schöne Muster — das Stück zu..... **65c**

Kissen-Bezüge, in assortirten guten Mustern, aus feinem weißem Tubing Auswahl von Mustern — das Paar zu..... **48c**

Huck-Handtücher — auf reinem Leinen vorgezeichnet — mit fancy Borte — volle Größe — das Stück zu..... **25c**

Weiße Scarfs und dazu passende Shams, ringum m. schweren Spitzen besetzt, mit neuen Filet Medallion Einsatz — das Stück zu..... **65c**

Strumpfwaaren

Damenstrümpfe, schwarze, weiße, lohfarbige, seidene Beinlängen, hoch gespleißt, nahtlos, Lisle Strumpfband-Top, alle Größen, 35c Wert, zu..... **25c**

Schwarze u. lohfarbige seidene Männerstrümpfe, doppelte Lisle Sohle, Ferse und Zehe, ein großes Assortment von Farben — regulär 20c, zu..... **19c**

Schwarze, schwere, baumwoll. Kinderstrümpfe, nahtlos, doppelte Ferse und Zehe, Größen 6 bis 10, zu..... **15c**

Candies, Backwaaren

Chocolate Creams, assort. Flavors, regul. 25c Sorte, Pfd..... **19c**

Cream Filberts oder Butter Cream Corn, regul. 19c Sorte, Pfd..... **15c**

Chocolate Dipped Datteln, regul. 25c Sorte, Pfd..... **17c**

Pfirsichsteine, Maasfläschchen oder Fruchttabletten, Pfd..... **10c**

Schokolade-überzogene Pineapple-Herzen, regul. 35c Sorte, Pfd..... **25c**

Yucatan, Pineapple oder Wrigley's Spearmint Gum, 2 Pakete für..... **5c**

Homemade Pound Cake, in Nuß, Brinthen, marmorirt oder einfach, reguläre 25c Sorte, per Pfd..... **18c**

Oatmeal, Graham, Barquet oder Afternoon Teas, reg. 16c Pak., 3 für..... **23c**

Homemade Weißbrot, drei 5c Laibe für..... **10c**

Zigarren u. s. w.

El Gonzales reine Havana Zigarren, 10c Größe, Humidor von 50..... **2.00**

Bachelors, K. v. 50, $1.79; Owls, K. von 50, $1.78; Henry George, K. v. 50, $1.72; Round Up, Kiste von 50..... **1.50**

Zulma import. Zigarren, in 3 für 25c Größe, Kiste von 25..... **85c**

Havana Smokers, — $2.50 Kiste von 50 zu.... **1.50**

Alle 5c Pakete Tabak, 9 für... **35c**

Havana u. Steb Zigarrenclip'as, 40c Pfd. Paket. Alle 10c Päckch. Tabak, 4 für.. **30c**

Fleischwaaren

Vorderviertel Lamm, 6 bis 10 Pfd., das Pfd. zu..... **11c**

Lamm-Chops, Rippe oder Lende, Pfund zu..... **22c**

Porterhouse Steaks, von hier gezüchtetem Vieh, per Pfd..... **25c**

Hühner, frische Country Dressed, zum Schmoren und Dünsten, Pfd.... **20½c**

Roast Beef, rolled Rib Roast, keine Knochen oder Abfall, Pfd..... **19c**

Liköre

Old Tahlor Whiskey, bottled in Bond, per Flasche..... **75c**

Sunny Brook Whiskey, bottled in Bond oder Cream Rye, per Flasche..... **69c**

Monogramm Whiskey, regulärer Preis $3, die Gallone $2.95, **$1.00**

Cognac Brandy, 3 Star, oder Doppelkümmel, regulärer $1 Werk, die Flasche zu..... **59c**

Aprikosen- oder Pfirsich-Brandy, — wert $4.25, die Flasche zu..... **69c**

Frühjahr-Putzwaaren

Frühjahr-Hüte — elegante Schöpfungen, weiche Kronen, in neuen leitenden Schattirungen; gemacht, um für einen bedeutend höheren Preis verkauft zu werden, Samstag **$3.98**

Die populärsten Novitäten der Saison — Perlen-Halsbänder u. Ohrringe.

Ein großes und vollständiges Sortiment importirter Bead Halsbänder, alle populären Farben; Tango rot, Amber, Jads, Korallen, Jet schwarz, kirschrot, weiß, Perlen and und viele andere, alle 27 Zoll lang, gar. Beads..... **48c**

Schwarze Bead Rocktetten, 54 Zoll lang, hübsch finished, oval oder rund, in allen Größen, Cut Jet oder mattes Schwarz, jede **48c**

Jet Ohrringe, — eine große Auswahl von Formen, rund, oval und kreisförmige und fancy geformte Drops, Cut Jet oder mattes Schwarz; goldplatt. Mountings, stückenlose Schraube hinten — das Paar..... **48c**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST

THE PROGRESSIVE STORE

Fastenzeit-Ersparnisse in unserem großen Markt.

Cerealia Mehl, das beste, ¼ Pfd..... **$1.43**

Zucker, feinster granulirter, 10 Pfd..... **45c**

White Bear Fruchtpräserven, Mason Jar..... **25c**

Snyders reine Chili-Sauce, die reguläre..... **19c**

Club House neue fernselose Rosinen, Pkt..... **11c**

„Banner" frischgeröst. Kaffee, in 4-Pfd.-Handtuchsäcken, wt. 1.25, zu..... **99c**

Ribbwahs Orange Label Tee, ½ Pfd..... **27c**

Runk. Frühstückkakao, ½ Pfd. Büchse..... **16c**

Mohal od. Begota Blend, zarter, Pfd..... **25c**

Butter, Meadow Hill Creamery, die feinste Butter, Pfd..... **32c**

Eier, garantirt strikt frisch, das Dutzend zu..... **30c**

Feine imp. Roquefortkäse, Pfd..... **36c**

Feiner Brick- oder Limburgerkäse, Pfd..... **16c**

Feine Nr. 1 sugar cur. Picnic Schinken, 4 bis 6 Pfd., per Pfd..... **12¾c**

Kalt. gekochter Schinken, Pfd..... **30c**

Swifts Premium Speck, Pfd..... **28c**

Feinste Isle of Pine Grape Fruit, groß und saftig, das Stück..... **10c**

Volle Auswahl frisch. Gemüse zu niedrigsten Marktpreisen.

Kanarienvögel

Echte St. Andreasberger männliche Kanarienvögel — alles ausgezeichnete Sänger, wert $5, zu.... **2.98**

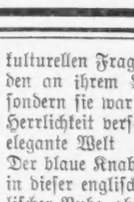
St. Andreasberger weibliche Kanarienvögel, für Zuchtzwecke, speziell nur..... **98c**

Wests berühmtes Vogelfutter—1 Pfd.-Packet, hochfeiner ausgewählter Samen.. **10c**

Wests berühmter Kentucky wilder Grassamen, sichert Gesundheit und Singen; Packet..... **10c**

Lackirte Vogelkäfige — viereckig oder oval, große Sorte, komplet mit Sitzstangen und Futternapf — speziell, für diesen Verkauf offerirt zu nur..... **79c**

Badehaus für Vögel — weiß lackirt, 3 Glasseiten — für jeden Käfig passend **49c**



Wests Magnesie Vogel-Grits, Komposition aus feiner Holzkohle u. Magnesia — das Packet..... **10c**

Cuttle Bone, extra große Sorte, speziell für nur..... **6c**

Pariser Modeschöpfungen.

Aus Paris wird geschrieben: Ganze Wolken von Tüll, Spitzen, Seidenmusselin und Chiffon gleiten durch die flinken Hände der Zuschneider und Direktricen, und kostbare Brokatstoffe, schwerer Samt, weicher Liberthatlas und schmiegsamster Moiree häuft sich zu wahren Bergen, um genügend Material für all die kühnen Schöpfungen, Glockentuniken, Paniers und plissierte Volants zu bieten. Für die Straßenkostüme kommen in erster Linie Kammgarnstoffe, Ripsarten, Kreppgewebe und Baumwoll-Frottee in Betracht. Crepes de laine, Craqueles aus Seide und Wolle in Crepe tussor sind Neuheiten, die angenehme Abwechslung versprechen und sich den losen Formen der Kostüme leicht anpassen. Unter den Seidenstoffen wären vor allem Taffet und Moiree zu nennen. Taffetartige Haitiennes und originelle Schottenmuster werden gleichfalls auf den Modenmarkt geworfen.

Was aber die Formen der neuen Frühjahrsmodelle anlangt, so sind diese wohl noch mancher Wandlung unterworfen. Augenblicklich spielt man viel mit den Ideen neuartiger Entwürfe für die Bolerojäckchen. Sie sind lose und weit, mit faltigem Rücken oder kleinem Schößchen. Zierliche Jäckchen mit Frackschoß werden den Boleros eine gewisse Konkurrenz bieten. Der eingenähte Aermel tritt nur ganz vereinzelt auf, und der Kimono beherrscht nach wie vor das Feld. Volant- und plastonartig geformte Jacketts, eingearbeitete bunte Westen, breite Gürtel, auch solche aus schwarzem Lackleder und Wachstuch, tauchen aus dem Hexenkessel der Mode auf. Sogar dem lange verpönt gewesenen Cape soll eine osterliche Auferstehung beschieden sein; es ist weit und glockig geschnitten und erscheint auf den ersten Blick mehr praktisch als hübsch. Aber elegante Frauen wissen bekanntlich selbst in einem scheinbar unvorteilhaften Kleidungsstück ungeahnte Möglichkeiten zu entdecken, und in dem Faltenreichtum der neuen Capeform liegt für geschickte Hände vielleicht schon der Gedanke, durch einen kühnen Griff die Wandlungsfähigkeit der Stoffülle auszunützen.

Die Röcke werden immer verblüffender und origineller geraffi und gebauscht. Panierartig mit Watteaufalten, gezogene Doppelröcke, geschlitzte und rückwärts hochdrapirte Tuniken, glockenförmig und leicht minaret-architektonisch —, so wird man in beängstigender Enge vollbesetzter „Elektrischer" dem lieben Nächsten nicht nur mit den kecken Reiherfedern allein störend und gefährlich werden.

Leset die „Sonntagpost"

Anspruchsvolle Bilder.

Bilder sind manchmal viel anspruchsvoller als Menschen. Sie erzwingen die Aufmerksamkeit von Millionen, dabei brauchen sie nicht mal etwas zu sagen, höchstens lächeln sie, wie die Mona Lisa. Die vielen Mittel, die den Menschen zur Verfügung stehen, um zu wirken, versagen manchmal gegenüber dem geheimnißvollen, stillen Bann eines Bildes. Eine angeregte Gesellschaft saß beisammen, führte geistreiche Reden, die Köpfe erhitzten sich, begeisterte Ausrufe wechselten ab mit dröhnenden Lachsalven. Aber eine hübsche junge Dame hatte den Faden verloren. Ihr Eifer war gewichen, ihre Augen hatten träumerischen, ruhigen Glanz. Eine vornehme Zigarettenschachtel lag vor ihr, und darauf ruhten ihre Augen. Wie stumpfes, weißes Leder war die Oberfläche der Schachtel, und darauf war in musterhafter kleiner Wiedergabe der „blaue Knabe" von Gainsborough zu sehen. The Blue Boy" hieß die Zigarette, in kleinen, goldenen Lettern stand es auf der zierlichen Schachtel. Die Dame träumte. Während sie den schlanken englischen Grafenknaben in blauseidenem Kleid betrachtete, diesen Knaben, der in einer Landschaft stand, die der Maler eigens für ihn geschaffen, dachte sie nicht an die wirtschaftlichen und kulturellen Fragen, die in heftigen Reden an ihrem Ohre vorbeischwirrten, sondern sie war in eine Zeit englischer Herrlichkeit versetzt, in die feingeistige, elegante Welt des blauen Knaben. Der blaue Knabe sprach nicht, er stand in dieser englischen Landschaft in englischer Ruhe, aber trotzdem war er anspruchsvoller als die ganze angeregte, laute Gesellschaft — ein Stil, eine Zeit, ein Wesen strömte von ihm aus, und dieses Wesen umgarnte die hübsche Dame... Nach einer Weile faßte der Nachbar ihre Hand, sie zuckte zusammen und hörte teilnahmlos die hastigen Worte: „Nicht wahr, gnädige Frau, auch Sie werden doch von der Wichtigkeit dieser Frage voll und ganz überzeugt sein?" Unwillkürlich hielt die Dame schützend ihre Hand über den blauen Knaben und sagte geistesabwesend: „Ja... ich glaube..."

— Nachteilige Folgen. — Es wird immer in Zeitungen und Büchern so viel gegen das Küssen geschrieben. Sagen Sie mal aufrichtig, Herr Doktor, kann das so schlimme Folgen haben? — Gewiß, gnädiges Fräulein, woran Sie Ihr Leben lang zu leiden haben würden. — Wieso denn? — Eine Heirat!

Leset die „Sonntagpost"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

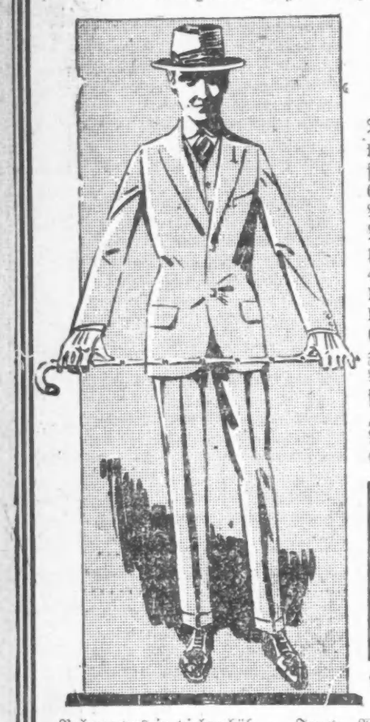
THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Männer und junge Männer "Marvel" Anzüge zu $15

Wir waren immer stolz auf unsere „Marvel" Anzüge für Männer und junge Männer. In der Anfertigung dieser Anzüge werden nur strikt reinwollene Stoffe verwendet, gründlich oLndon geschrunken, Alpaca und Serge Futter und Canvas von extra Qualität wurden gebraucht. Facons und Muster, die sonst nur in teureren Anzügen zu finden sind. Wir garantiren jeden Anzug in jeder Hinsicht.



Die Frühjahr-Facons und Muster sind die hübschesten u. neuesten u. umfassen alle populären Streifen, Checks und einfach fancy Blau.

Die Männer-Anzüge sind nach konservativen Modellen zugeschnitten, sowie einige Semi-Englisch. Die junge Männer Anzüge sind in dem weiche Roll Modell in zwei- und dreiknöpfigen Facons. Größen 31—48 Brustmaß, auch für Korpulente und Schlanke. Wir behaupten, daß dies die besten, in Chicago gezeigten $15 Anzüge sind. Unser „Marvel" Preis für Samstag ist.... **$15**

Nach Maß gemachte Kleider.

Laßt uns Euren nächsten Anzug oder Ueberzieher herstellen, u. Ihr werdet von der großen Ersparniß für Euch erstaunt sein. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Kleider rangiren f. Samstag von $25 bis zu $40.

Preise der Anzüge rangiren von 10.50 bis $35.

Balmaccans in vielen hübschen Muster für Männer u. junge Leute—der jetzt so beliebte Coat. Mit Satin-Aermel und Yoke, sowohl mit mittelmäßigem wie vollen Kimono-Aermel, — weiter Schnitt in Rücken und Skirt; sehr moderne Coats, markirt zu $20, $15 und..... **13.50**

Fauch Winter-Ueberzieher für Männer — Shawl u. Convertible Kragen Facons — alles gute Muster — Coats, die viel teurer verkauft wurden... **9.45**

Wir haben noch ein gutes Lager jener Winter-Ueberzieher, die wir zu einem Verschleuderungspreise räumen wollen. Schwarze Kerseys, Sammet-Kragen und einige Shawlkragen-Ulsters; Coats früher bis zu $30 verkauft; speziell für den Samstag-Verkauf markirt zu nur **15.00**

Drei Richter sollen entscheiden.

Boykott des Aufwärterinnenverbands drei Richtern überwiesen.

Der Boykott, den der Aufwärterinnenverband und verwandte Arbeiterorganisationen über Henricis Restaurant verhängt haben, wurde gestern auf eine Vereinbarung zwischen den Anwälten des Verbandes und der Besitzer des Restaurants den Richtern McGoorty, Windes und Baldwin zur Entscheidung überwiesen. Veranlassung dazu gaben zwei Gesuche um Erlaß von Einhaltsbefehlen. Im Lauf der Verhandlung wurden alle Streitfragen zwischen beiden Parteien aufgerollt. W. M. Collins, Präsident der Henrici Co., suchte um einen Einhaltsbefehl nach, durch den der Aufwärterinnenverband verhindert werden soll, sein Lokal weiterhin zu belästigen. In seinem Gesuch erklärt Collins, daß die Streikposten des Verbandes sein Geschäft schädigen, indem sie Gäste vom Betreten des Lokals abzuhalten suchen, daß die von ihm beschäftigten Aufwärterinnen zufrieden und nicht am Streik seien. Der Anwalt des Aufwärterinnenverbandes reichte ein Gegengesuch ein, in dem er ersuchte, der Polizei zu verbieten, die Streikposten vor Henricis Restaurant zu belästigen. Er führte aus, daß die Polizei die Posten brutal behandelt habe. Ein Versuch der Anwälte Collins', einen Waffenstillstand zu erzwingen, schlug fehl.

Ein Streiflicht.

Fahrtätiger wegen unordentlichen Betragens gefangen gehalten.

Nicht zum ersten Mal stand ein an der Fallsucht leidender armer Teufel, Robert Hodgins, gestern Nachmittag vor Richter Owens im Irrengericht. Er sagte, daß er im letzten Oktober einen Krankheitsanfall hatte und von einem Polizisten wegen unordentlichen Betragens verhaftet, bis vor acht Tagen in einer Zelle gefangen gehalten und erst dann ins Countyhospital gebracht worden sei. Der Richter erklärte das für eine Schmach und Schande und will den Polizeichef um eine strenge Untersuchung bitten, gab dem Manne einen Dollar und ließ ihn gehen, weil es keine staatliche Anstalt gibt, in die er ihn hätte schicken können.

Hebrew Institute.

Heute Abend wird Dr. A. B. Judelson im Hebrew Institute predigen. Für den kommenden Mittwoch Abend ist ein Vortrag von Professor J. G. Carter Troop von der Universität Toronto über die amerikanischen Dramatiker Thomas, Moody, Mackaye und andere angesetzt. Im nächsten Sonntagnachmittagskonzert wird Frl. Kate Block als Solistin auftreten, und das Orchester unter Alexander Zerkowsky wird die Ouverture zu Massenets „Phädra", Griegs „Lied Solveigs", Rubinsteins „Engeltraum", eine Auswahl aus Gounods „Faust" und Anderes spielen.

Enttäuschte Gauner.

Schankwirte werden gut tun, sich vor zwei Biedermännern in Acht zu nehmen, welche gestern Abend Henry Bamelsberger, 603 Wells Straße, zu prellen versuchten. Nachdem sie etwas bestellt hatten, legten sie einen größeren Geldschein auf den Schanktisch und gingen in den Abort. Zurückkommend, verlangten sie den Schein zurück und versuchten den Wirt durch Redensarten zu verwirren. Bamelsberger erkannte aber in ihnen zwei Gauner, welche im letzten Sommer denselben Kniff erfolgreich bei ihm angewendet hatten und mit dem Schein und dem Wechselgelde verschwunden waren. Diesmal zog er seinen Revolver und zwang auf diese Weise die Kunden, ohne Profit den Rückzug anzutreten.

— Beim Heiratsvermittler.—„Haben Sie nicht eine Wittwe mit Grundbesitz?" — „Bedaure sehr — mein Wittwenlager ist zur Zeit vollständig geräumt."

Dieser große Verkauf beginnt Samstag, den 7. März.

Endgiltiger Abschluss

Türen offen Morgens punkt 9 Uhr. Offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

Das große Kleiderlager von Kahn, Meyer & Loeb muß innerhalb der nächsten paar Tage in Baargeld umgesetzt werden. Folgt der Masse nach dem größten Kleider-Ereigniß der Neuzeit. Anzüge und Ueberzieher wird man Euch sozusagen nachwerfen. Preise spielen gar keine Rolle, da sämtliche Waaren verkauft werden müssen.

Dieser große Verkauf beginnt Samstag, den 7. März

Das Lager ist jetzt zur Besichtigung fertig. Kommt und seht es. Ihr werdet von der Tatsache, daß es ein absolut ehrlicher Verkauf ist, überzeugt werden. Ein $100,000.00 Lager in ein paar Tagen in Baargeld umzusetzen, ist keine Kleinigkeit, aber es muß und wird geschehen, da unsere Preise ganz Chicago in Aufregung versetzen werden.

Leset diese Preise sorgfältig und bringt diese Liste mit.

Männerhosen

$2.00 Hosen..... 79c
$2.50 Hosen..... 98c
$3.50 Hosen.....$1.23
$4.00 Hosen.....$1.85

Kinderanzüge

$4.00 Anzüge.....$1.29
$5.00 Anzüge.....$1.85
$6.00 Anzüge.....$2.23

Regenröcke

$3.50 Regenröcke.... 95c
10.00 Regenröcke....$3.45
15.00 Regenröcke....$5.75
20.00 Regenröcke....$7.65

Einzelne Röcke

Einzelne Röcke — wert bis zu 7.50.....$1.95

Männerhüte

Hüte — wert bis zu 4.50 .....95c

Männeranzüge und Ueberzieher.

$10.00 Anzüge und Ueberzieher zu..... **$3.15**
$12.00 Anzüge und Ueberzieher zu..... **$4.35**
$15.00 Anzüge und Ueberzieher zu..... **$5.40**
$20.00 Anzüge und Ueberzieher zu..... **$7.65**
$25.00 Anzüge und Ueberzieher zu..... **$9.85**

Pelzgefütterte Ueberzieher.

$40.00 pelzgefütterte Ueberzieher zu..... **$14.50**
$50.00 pelzgefütterte Ueberzieher zu..... **$16.50**

Ausstattungswaaren.

10c Taschentücher 1c
50c Halstrachten 9c
50c Hosenträger 12c
75c wollenes gefließtes Unterzeug 27c
50c Unterzeug 19c
$1 woll. Unterzeug....33c
$1 Sweater Coats.....33c
$1 Dreß-Hemden 29c
$1 Union-Suits 29c

Männerschuhe.

$3.00 Schuhe.....$1.39
$4.00 Schuhe.....$1.65
$5.00 Schuhe.....$1.95

Türen offen Morgens punkt 9 Uhr. — Offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

Eisenbahnfahrt frei an auswärtige Kunden, die einen Einkauf im Werte von $10.00 machen.

Kahn, Meyer & Loeb

Südostecke Jackson Blvd. und Market Str.

Offen Abends bis 9 Uhr; Sonntags bis Mittag.

Glanzvoller als Diamanten

Ihr könnt Euren Laden erleuchten, Eure Waaren besser ausstellen und mehr Kunden anziehen durch Installirung von

Tungsten Electric Fixtures

Tungsten (Mazda) Lampen geben Euch besseres Licht zu kleineren Kosten. Wir haben eine Miets-Offerte, die Euch interessiren wird. Telephonirt: Randolph 1280, oder schreibt an die

Commonwealth Edison Company
120 West Adams Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2158

Briefkasten.

M. L. — Der deutschnationale Handlungsgehilfenverband versammelt sich an jedem 2. und 4. Freitag im Monat in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str.

Adam B. — Wenn das Mädchen das vorgeschriebene Schulzertifikat hat und nicht des Abends tätig sein muß, kann es die Stelle annehmen, darf aber nicht länger als acht Stunden im Tag arbeiten.

B. U. — Lassen Sie sich zunächst vom hiesigen Konsulatsarzt auf Ihre Tauglichkeit untersuchen, das Uebrige wird man Ihnen im Konsulat sagen.

A. F. — Für eine Werkstätte haben Sie eine Lizens von $1 das Jahr zu entrichten. Ihren Umzug müssen Sie anmelden, denn die Lizens ist auf die Nummer des betr. Hauses eingetragen.

G. K. — Die Steuer richtet sich nach dem eingeschätzten Wert des Eigentums, die Wassersteuer nach dem Verbrauch, falls Sie einen Meter haben, sonst nach der Zahl der Wasserstellen im Hause. — Solche Karten können Sie in jeder Buchhandlung kaufen. — Wenn Sie amerikanischer Bürger sind, wird man Sie nicht belästigen.

Frau L. — Falls der Bursche das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht hat, können Sie ihn verhaften und dem Jugendrichter vorführen lassen, andernfalls können Sie in dem Falle nichts tun.

M. B. — Streng genommen ist dies gesetzlich nicht erlaubt, wenn Sie die Sache aber nur im Bekanntenkreise veranstalten und nicht etwa ein Geschäft daraus machen, so wird man Ihnen schwerlich etwas anhaben.

S. F. — Keine Bank ist absolut sicher. Wir müssen es daher Ihnen überlassen, in welcher Bank Sie Ihr Geld einlegen sollen.

H. H. — Auf ein solches Flaumbett ist ein Zoll von 40 Prozent des Wertes zu entrichten. Ebenso auf eine Roßhaarmatratze können wir Ihnen nicht sagen.

Karl Sch. — Wenden Sie sich an den Vorsteher des städtischen Asyls für Obdachlose, Nr. 160 N. Union Str.

S. T. — Der Franz Josephs-Kanal beginnt bei Uj-Szlapar und verbindet den Franzens-Kanal bei Neustadt mit der Donau.

S. S., Dayton Str. — Wir können Ihnen nicht sagen, wie die einschlägigen deutschen Zollvorschriften lauten.

J. P. — Es wurden nur 70 Prozent ausbezahlt, Sie sind also nicht benachteiligt worden.

Frau J. L. — Schreiben Sie an den „Commissioner of Immigration, Ellis Island, N. Y.", und legen Sie ihm den Fall dar. Er wird Ihnen dann mitteilen, wie Sie sich zu verhalten haben.

E. B. — Was Sie unter „deutschamerikanischen" Wörterbuch verstehen, ist uns unklar. Ein deutschenglisches Wörterbuch können Sie bei Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., oder Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., kaufen.

E. G. — Es gibt keine gesetzliche Bestimmung, die vorschreibt, daß der Präsident der Ver. Staaten dieses Amt nur eine bestimmte Zahl von Terminen bekleiden darf. Indessen gilt es als „ungeschriebenes Gesetz", daß ein dritter Termin nicht wünschenswert für das Wohl des Volkes sei.

Abendpostleser. — Gewiß führt der österreichische Kaiser auch den Titel eines Königs von Böhmen.

G. S. — Ob Sie Bürger sind, oder nicht, macht keinen Unterschied. Wenn Sie mittellos und krank sind, werden Sie kostenfrei im County-hospital verpflegt.

O. K. — Ald. J. Edward Clancy ist nicht Kandidat für den Stadtrat, Joseph F. Smith, der demokratische Stadtratskandidat in der 14. Ward, wohnt 2415 W. Superior Str.

Wettende. — Aus unserer Angabe, daß die beiden Städte zwar dem Zweckverband angehören, im übrigen aber ihre eigene Verwaltung haben, geht doch klar hervor, daß der Oberbürgermeister von Berlin in Fragen, welche die rein örtliche Verwaltung jener Städte betreffen, nichts dreinzureden hat.

S. S. — Sie können die Kleider als Postpaket schicken, das Sie, nebst der nötigen Zolldeklaration auf einem Postamt aufgeben müssen. Das Paket darf nicht schwerer als 11 Pfund sein, nicht länger als 3½ Fuß, und darf im Gesammtumfang 6 Fuß nicht überteigen. Das Porto beträgt 12 Cents das Pfund oder dessen Bruchteil.

Kanarien. — Da die Alten schon dreimal die Brut verhungern ließen, so machen Sie keinen Versuch mit ihnen mehr, sie sind als Hecköogel gänzlich unbrauchbar. Mit der Hand die junge Brut aufzuziehen ist ein sehr mühsames und wenig lohnendes Geschäft, denn die Brut geht fast immer ausnahmslos ein.

F. K. — Die Kirchen und Anstalten, die erzieherischen Zwecken dienen, sind von der Steuerzahlung befreit.

J. H. — Es scheint fast, daß es bei der Aufzucht Ihres Geflügels an dem notwendigen Gehalte von phosphorsaurem Kalk im Futter gefehlt hat. Wir raten Ihnen, nur Bruteier zu benutzen, welche von kräftigen, gesunden Hühnern stammen, und bei der Aufzucht der Küken für richtige Fütterung zu sorgen. Wollen Sie ganz genau die Natur und den Ursprung des Leidens ausfinden, so müssen Sie schon eines der Tiere zur Untersuchung an die Agricultural Experiment Station in Urbana, Illinois, einsenden.

F. J. — Setzen Sie den Boden wiederholt um, zunächst mit einem gründlichen Zusatz von Kalk, dann unter Beimischung bei möglichst stark verrottetem Mist und schließlich, wenn notwendig, unter Beifügung eines Bodens von mehr grobkörniger Struktur.

„Langjähriger Leser". — 1) In Deutschland nennt man derartige Leute „Antiquitätenhändler", d. h. Händler mit Altertümern. 2. Wenn Sie einen Mann finden, der Ihnen jene Bücher „auslegt", so dürfen Sie ziemlich gewiß sein, es mit einem sehr faulen Kopf zu tun zu haben. 3. Die Adresse der „Abendpost" steht deutlich genug in jeder Nummer des Blattes. — Sie lautet Nr. 225 W. Washington Straße.

Schlechter Atem.

Dr. Edwards Olive-Tabletten gehen an die Ursache und beseitigen sie.

Dr. Edwards' Olive-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel, wirken auf die Eingeweide milde und sind positiv wirksam.

Leuten mit üblem Atem wird schnell geholfen durch das Einnehmen von Dr. Edwards' Olive-Tabletten. Die angenehmen überzuckerten Tabletten werden gegen üblen Atem von Allen eingenommen, denen sie bekannt sind.

Dr. Edwards' Olive-Tabletten wirken milde, aber nachhaltig auf die Eingeweide und Leber, regen sie zu natürlicher Tätigkeit an, reinigen das Blut und säubern allmählich das ganze System von Unreinigkeiten.

Sie haben dieselbe Wirkung wie das so gefährliche Kalomel, aber ohne die schädlichen Nachwirkungen desselben.

Alle Vorteile von anderen häßlichen, ekelerregenden, kneifenden Abführmitteln gewähren auch die Olive-Tabletten, aber ohne Kneifen, Schmerzen oder lästigen Nachwirkungen irgendwelcher Art.

Dr. F. M. Edwards entdeckte die Herstellung derselben nach siebzehnjähriger Praxis unter Patienten, die an Eingeweide- und Leberbeschwerden und dem begleitenden üblen Atem litten.

Dr. Edwards' Olive-Tabletten sind eine rein vegetabilische Zusammenstellung, mit Olivenöl vermischt.

Nehmt eine oder zwei jeden Abend für eine Woche und beobachtet die Wirkung. 10c und 25c per Schachtel. The Olive Tablet Company. Columbus, O.

Bell System

CHICAGO TELEPHONE COMPANY — LOCAL LONG DISTANCE TELEPHONE — BELL SYSTEM — AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

Wegzug von einem Ort zum andern bricht gar manche Freundschaftsbande.

Freundschaft wird kalt durch Abwesenheit.

Das Fernsprech-Telephon wird weder durch Lage noch durch Zeit beeinflußt. Es ist stets bereit. Es ist der wirkliche Erhalter der Freundschaft.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verkäufe von Apartmenthäusern auf der Südseite.

Thomas H. Matters hat an Thomas B. Moore das Drexel Square Apartmentgebäude am Drexel Square, 100 Fuß östlich von Cottage Grove Avenue, verkauft. Das Gebäude ist achtstöckig, steht auf einem Grundstück von 100 bei 208 Fuß, Südfront, und hieß früher The Vermont. Das Eigentum ist mit $70,000 belastet.

William H. Barry hat an Knud Sparesus das Apartmentgebäude an der Südostecke von Michigan Ave. und 42. Str. verkauft. Auch dieses Eigentum ist mit $70,000 belastet. Der Kaufpreis soll etwas über $125,000 betragen haben. Das Grundstück hat 100 bei 177 Fuß. Der Käufer gab das Apartmentgebäude an der Nordostecke von Palmer Square and Humboldt Blvd., 77 bei 124 Fuß, mit $42,000 belastet, in Tausch.

Kathleen M. H. Besly hat an Howard W. Pope den Bauplatz an der Nordostecke von Chestnut Str. und De Witt Court, 100 bei 108 Fuß, Südfront, für $40,000 verkauft und das Eigentum an der Nordostecke von Pearson Str. und Lafayette Court, 200 bei 107 Fuß, Südfront, in Zahlung genommen.

Stuart G. Shepard hat an Herbert N. Rose den vierten Anteil an dem 133 bei 216 Fuß großen Bauplatz auf der Südseite von Lake Shore Drive, 617 Fuß östlich vom Lincoln Park Boulevard, mit $40,200 belastet, verkauft. Die Miteigentümer sind Ogden T. McClurg, Benjamin H. Marshall und Charles E. Fox.

Harold E. Leopold und Samuel Bernstein haben an August Herbst den Laden 14 N. Clark Str. und die Kellerräume 8 bis 14 im selben Gebäude auf 10 Jahre für $84,000 vermietet. Der Mieter wird eine Gastwirtschaft einrichten.

John P. Dubach hat an Robert L. McClellan das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Inglefide Ave. und 56. Str., 72 bei 115 Fuß, Ostfront, mit $21,000 belastet, verkauft.

Das Apartmentgebäude 7610—12 Lakeside Terrace in Birchwood ist von Emmet N. Wilson und Henry A. Wise für $33,000 an Pearl Langenau verkauft worden.

Sam Chemerensky und Samuel Ostretzky haben an Hyman Katch das Mietshaus an der Nordostecke von Springfield Ave. und W. 14. Str., mit $16,000 belastet, für $23,000 verkauft.

Karl Hansen und George T. Benson haben an die Newark Shoe Stores Laden und Keller in dem neuen Eckgebäude an Milwaukee und North Avenue und Robey Str. auf 10 Jahre für $45,000 vermietet.

— Die Verteidiger. — General: „Die Uebung kann als gelungen bezeichnet werden; nur der Damm ist schlecht verteidigt worden. Wer waren die Offiziere?"—„Drei Leutnants der Reserve, Exzellenz!" — „Zivilverlältniß?" — „Rechtsanwälte."

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

A. M. — Da Sie der englischen Sprache nicht mächtig sind, haben Sie wenig Aussicht, als Briefträger bei der Post anzukommen. Ehe Sie fest angestellt werden, und das dauert ziemlich lange, müssen die Briefträger sich mit einem recht geringen Verdienst begnügen.

Frau H. — Es würde Ihnen sehr schwer halten, Ihre erwachsene Tochter zu zwingen, Ihnen aus Deutschland hierher nachzukommen. Unter den gegebenen Umständen ist auch nicht recht einzusehen, weshalb Sie einen derartigen Zwang auf das junge Mädchen sollten ausüben wollen.

C. L. — Berichte über derartige Gerichtsfälle werden nur ausnahmsweise veröffentlicht, nämlich wenn außerordentliche Umstände dem Falle ein besonderes Interesse verleihen.

J. H. — Ueber den Panamakanal und die sogenannte „Kanalzone" ist schon sprachbar viel gedruckt worden, auch in den Spalten dieses Blattes. Es fragt sich nun welche Art Auskunft es Ihnen zu tun ist. Haben Sie die Absicht, sich in der Kanalzone niederzulassen, so sollten Sie sich über die dortigen Verhältnisse bei der Regierung der Zone erkundigen. Adressieren Sie: „Governor's Office, Panama Canal Zone".

L. B. 1356. — Ihre Ehe ist durchaus rechtsgiltig, denn die Staatsgerichtskalte, welche Friedensrichtern untersagt, innerhalb der Stadtgrenzen von Chicago Amtshandlungen vorzunehmen, trat erst am 1. Juli 1906 in Kraft.

A. J. — In den kanadischen Provinzen Alberta und Britisch Columbia gibt es zahlreiche deutsche Wiederlassungen. Näheres darüber können Sie vielleicht erfahren, wenn Sie sich an eine der dortigen deutschen Zeitungen wenden. In Edmonton, Alb., erscheint der „Alberta Herold", in Vancouver, B. C., die „Westliche Kanada Post".

H. W. G. — Einen Reisepaß können Sie sich am besten durch die Vermittlung eines der Bundeskommissäre im Bundesgebäude verschaffen. Die zu entrichtenden Gebühren betragen etwa $5.00. Hofft Sie keine alten Sünden auf dem Kerbholz haben, wird der Paß Sie in Deutschland vor unliebsamen Belästigungen schützen, vielleicht auch in Rußland.

S. B. — Erkundigen Sie sich telephonisch bei der betreffenden Zeitung, wo Sie die Anzeige aufgeben können.

B. M. — Es gibt längs des ganzen Laufs der Ihr keine Strecke, welche dieser Fluß unterirdisch zurücklegt.

„Emma". — In Preußen werden Hinrichtungen mittels des Beiles vollzogen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 144—48 Univ Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

R. B. 1305. — Wenn Sie Fahrhabe einer anderen Person zur Aufbewahrung übernommen und Geld darauf vorgestreckt haben, können Sie sie behalten, bis Sie bezahlt sind.

M. D. — Wenn Sie eine unanständige Frau sind, die von ihrem Mann getrennt lebt, haben Sie keine Schwierigkeiten vom Staatssekretär die nötigen Papiere für den Besuch im Ausland zu erhalten. Wenden Sie sich an einen United States Commissioner im Hauptpost-Gebäude.

E. L. — Ihre Frage ist unter B. K. beantwortet. Ziehen Sie nach Ablauf der dreißig Tage nicht aus, so kann der Vermieter Sie dazu gerichtlich zwingen, was jedoch weitere fünfzehn Tage nimmt.

Leser der „Abendpost".—Unternehmer, die Arbeiten für andere Unternehmer ausführen, und die Lieferanten von Material und Arbeitskräften können ihre Ansprüche binnen sechzig Tagen gerichtlich eintragen lassen.

M. K. — 1. Das Gesetz schreibt Gebühren für eine derartige Adoption nicht vor, doch ist unserer Ansicht nach $5 oder $10 eine angemessene Vergütung. 2. Sie können die Bluse als Postpaket schicken, das Porto beträgt 12 Cents das Pfund oder dessen Bruchteil. Der Zoll, den der Empfänger zu zahlen hat, wird nur eine Kleinigkeit betragen.

E. W. — Wir können nicht entscheiden, ob Ihr Fall ungebührlich verschleppt worden ist, da gerichtsverfahren nimmt gewöhnlich 7 bis 10 Monate, oftmals länger.

Die beste Frühjahrs-Medizin ist

FRESE'S HAMBURGER TEE

Man nehme nur FRESE'S Der Name AUGUSTUS BARTH, Importer, auf jedem Paket. Bestellt darauf den echten zu erhalten. In allen Apotheken.

Ein Leser. — Wird ein Grundstück verkauft, so bleibt der Pachtvertrag des Mieters in kraft, und zwar ungeändert.

B. S. — Hat ein verheirateter Mann Grundeigentum und stirbt seine Frau, so kann er es verkaufen, ohne die Unterschrift und Zustimmung der Kinder zu erlangen. War die Frau die Besitzerin, so muß die Angelegenheit im Nachlaßgericht entschieden werden.

Augusta Str. — Grundbesitz ist nicht verkäuflich, wenn nicht Gatte und Gattin ihre Zustimmung geben, gleichgiltig, wie es erworben worden ist, und ob es vor oder nach der Heirat gekauft worden ist.

J. B. — Wenn ein Unternehmer sich verpflichtet, ein Gebäude oder einen Teil eines solchen zu vollenden, und führt die Arbeit nicht in handwerksmäßiger Weise aus, können Sie die Zahlung verweigern, bis die Arbeit in vorgeschriebener Weise ausgeführt ist.

B. K. — Hat ein Mieter keinen schriftlichen Mietvertrag, sondern bezahlt seine Miete von Monat zu Monat, muß der Vermieter, wenn er ihn zum Ausziehen zwingen will, ihm dreißig Tage vorher kündigen. Der Vermieter oder sein bevollmächtigter Agent kann ihm kündigen.

J. F. — Ihre Frage ist unter B. K. beantwortet. Ziehen Sie nach Ablauf der dreißig Tage nicht aus, so kann der Vermieter Sie dazu gerichtlich zwingen, was jedoch weitere fünfzehn Tage nimmt.

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang nach allen Hochbahnzügen.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße

Für junge Männer

Die auf Kleider halten und genau wegen der Kosten der Kleider sind, hat der „Männer-Laden" drei Hauptpunkte: Facon, Qualität und niedrige Preise für eine hochfeine Auswahl von eleganten Frühjahrs- und Oster-Anzügen zu $15.

In Bezug auf Facon sind diese Anzüge ausschließlich für junge Männer— die eleganten englischen Modelle, nach geraden Linien zugeschnitten und die Vornehmheit und Eigenartigkeit, welche junge Männer anerkennen. Die Qualität der Stoffe ist reine Wolle, und eine große Auswahl von Mustern ist vorhanden— alle neu und elegant — schwarz und weiß gestreift, Tarleton Checks, graue Mischungen, lohfarbige Mischungen und feine Qualität blaue Serge, strikt handgeschneidert von Experten, welche alle kleineren und wichtigen Mode-Details in einer Weise berücksichtigten, wie sie selten in fertigen Kleidungsstücken zu finden sind. In Bezug auf Werte repräsentiren diese Anzüge unzweifelhaft das Beste, was Ihr irgendwo während der Frühjahr- und Oster-Saison zu erhalten im Stande seid, zu **$15**

Speziell — Anzüge zu $10.50. Modelle für junge Männer und Modelle für Männer. Anzüge, aus reinen doppelten und Twist Kammgarnen und reinwollenen Cassimeres gemacht; dies sind moderne Modelle, halten starken Gebrauch aus und können unter $15.00 nicht wieder geboten werden.

Niedrige Preise für feine Knaben-Osterkleider

Es ist nicht möglich, der Auswahl von Knabenkleidern mehr Sorgfalt zuzuwenden, um korrekte Moden und zuverlässige Qualitäten zu sichern, als dies hier der Fall ist, und unsere Bedienung und Preise in diesem wichtigen Departement lassen nur sehr wenig zu wünschen übrig.

Russian Knabenanzüge, blaue und braune Serge und viele andere nette Mischungen, Sailor- oder militärischer Kragen und netter Patentledergürtel, 2½ bis 8 Jahre, zu **$3.85**

Knabenanzüge, mit 2 Paar Knicker-Hosen — reinwollene Stoffe und nett geschneidert — alle neuen Frühjahr-Farben; Größen von 7 bis zu 17 Jahren — speziell, **$5.50**

Ueberzieher für Knaben — aus blauer Serge, Shepherd Plaids, schwarz u. weiß gestreiften Stoffen und vielen netten Mischungen, einfach od. Norfolk Facons, 2½—10 J., **$2.85**

Wasch-Anzüge für Knaben, Matrosen-, Russian-, Beach- und Rob Roy-Effekte— in diesem Verkauf, $1.95, $1.45 und **95c**

Franz. Blousen für Knaben, mit Kragen und Patent-Waistband, R. & S. und „Mother's Friend" Fabrikate, zu nur 45c.

Knaben Rompers, aus Flannelette, schwerem Chambray oder Madras hergestellt, Größen 2½ bis zu 8 Jahren, für nur **45c**

Knaben-Mützen, aus blauem Serge und Mischungen gemacht, zu den Anzügen und Ueberziehern passend, speziell zu **45c**

Prozessionen gegen die Trunksucht.

Unter dieser Ueberschrift bringt die Kölnische Zeitung Folgendes: Der Kampf gegen die Trunksucht steht seit Mitte Januar in Rußland auf der Tagesordnung. Im Reichsrat werden Reden über Reden für und wider den Alkohol gehalten, gestürzte Minister, wie Witte, suchen zu beweisen, wie sie immer den Kampf gegen das schrecklichste Uebel Rußlands im Auge gehabt hätten, das Lebenswerk aber von ihren Nachfolgern verstümmelt worden sei. Die Presse hat das Schlagwort vom betrunkenen Budget erfunden, auf dem wie auf einem Grund aus faulendem Holze Rußlands Scheingröße ruhe. Mäßigkeitskuratorien, zum Zeitvertreib von vornehmen Herren und Damen geleitet, gründen allerlei schön aussehende, tatsächlich aber nicht das geringste gegen die wirklichen Trinker nützende Einrichtungen. Das Unwahrste in diesem unwahren Bilde ist aber die Statistik, die mit wissenschaftlichem Anstrich heute das beweist, was morgen der Gegner mit dreimal so langen Zahlenreihen, die „auf unbedingt zuverlässigen Quellen beruhen", für den nicht mißtrauisch Veranlagten überzeugend widerlegt. Dies alles ist nur die freilich nach außen sehr sichtbare und auch sehr wirkende Fassade. Wenigen von den Herren, die sich über das Schnapsbudget erregen, ist die Sache um der Sache willen ans Herz gewachsen, meist sind es politische Hintergedanken, die diese Geister lenken. Ganz anders sieht der Kampf unter denen aus, auf denen die Geißel des Schnapsfluches ruht, die allein die gewaltige Summe von Geld und Gesundheit zahlen, die den Staatssäckel so weit mit Gold gefüllt hat, daß eine Expansionspolitik zum Heile der Großgrundbesitzer und Schnapsbrenner durch die Macht der Bajonette gewährleistet wird. Es ist Sonntagmorgen in Petersburg. Ein grauer Regen rieselt auf die Schmutzpfützen herab, die den Fahrdamm in einen großen Misthof verwandeln. Mein Kutscher weigert sich wegen der tiefen Löcher, mich weiter zu fahren, ich muß also auf dem Dach der Straßendampfbahn, die das Arbeiterviertel am Schlüsselburger Trakt durchfährt, meine Zuflucht suchen. Zum Zeitvertreib zähle ich die Läden ‚in denen Schnaps, Wein oder Bier verkauft wird, es sind auf einer Strecke von rund 6 Km. 123, darunter 15 staatliche Monopolläden, weithin an ihrem grün und golden leuchtenden Schilde kenntlich, das zur Sanktionierung des Lasters den russischen Adler in schöner schwarzer und bunter Malerei trägt. Wer diese Herde der Vernichtung der Schwungkraft des russischen Volkes zerstörte, würde Rußland um ein Menschenalter weiter bringen. So sieht man die Träger seiner besten Kraft sich im Straßenkot wälzen, die Jungen voll Rauflust und Händelsucht, die Alten, das heißt Männer von vierzig Jahren, die wie Greise aussehen, mit stieren, gebrochenen Augen auf den dünnen Beinen einherwanken. Was Wunder, wenn sich der erste Ansturm der Revolution, wie in Paris gegen die Bastille, in Rußland gegen die Schnapsläden richtete. Die sich aufbäumende Gewalt des Volkes ist gebrochen, der Haß gegen den vom Staat gelieferten Verführer ist geblieben und hat sich unter den Schutz der Kirche gestellt. Das sollte mir meine Sonntagsfahrt in das Arbeiterviertel zeigen. Es ist nach 11 Uhr, die Frühmesse eben zu Ende. Aus den geöffneten Türen der grell angemalten, ärmlichen Kirche schallt dumpfer Gesang, einige Popen in weißen Gewändern, auf die gelbe Blumen und byzantinische Arabesken aufgestickt sind, treten zuerst heraus, gefolgt von Kirchensängern, die in bis an den Hals zugeknöpften Röcken einhergehen, wie sie die hohen Herren aus der Biedermeierzeit trugen. Die Popen bedecken ihr Haupt mit violetten Mützen, nehmen ihre Kleider zusammen und steigen die Stufen der Kirchentreppe herab. Langsam schiebt sich ihnen eine stumme Menge nach, bärtige Männer mit schwieligen Händen und durchfurchten Gesichtern, Weiber mit halbwüchsigen Kindern, in dicke Decken zum Schutz gegen den Regen eingewickelt, junge Burschen und Knaben, die in der Woche in der Spinnerei Handlangerdienste tun. Dann kommen grün, rot und golden bemalte Kirchenfahnen auf einfachen, mit Oelfarbe gestrichenen Stöcken. Auf Bahren, die mit sauberen Leintüchern umwunden sind, stehen die starren, braunen Heiligenbilder, die ebenfalls den Bittgang mitmachen müssen. Die Dampfbahn hält vor dem stärker anwachsenden Menschenstrom, so daß ich schnell herunter klettern kann. Da hebt einer hier, ein anderer da an zu singen, bis alle zusammen in das langgezogene, schwere slawonische Kirchenlied einfallen. Der Gesang ruft aus den Seitenstraßen Schaaren herbei, welche die Mützen vom Kopf reißen und sich dem Zuge anschließen. Bald ist dieser auf mehr als zehntausend angewachsen, ohne irgend jemandes Zutun, wie ein heiliger Kreuzzug, den das Sehnen und die Wünsche des Volkes geboren haben. Heiligenbilder werden verteilt und gierig aufgegriffen. Meist ist es Nikolaus der Wundertäter, an den der tief religiöse Russe wie an die Güte eines Vaters glaubt. Der Zug ist vor einer größeren Kirche am Ufer der Newa angekommen, trübe spiegeln sich in dem grauen Eise die hohen Schornsteine der Fabriken, die wie ein Wald zu beiden Seiten den Fluß umrahmen. Die Bittgänger haben sich auf die Knie niedergelassen, während die Popen Weihwasser spendend durch die Menge gehen, und der Gesang wie eine tiefe Reue in den Nebel schallt: „Herr, erlöse uns von dem Uebel!"

Laden offen Dienstag und Donnerstag bis 9 Uhr Abds. Samstags bis 10 Uhr Abds.

WE GIVE S.H. GREEN TRADING STAMPS
PREMIUM PARLOR LOCATED IN OUR STORE
LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Dieser Laden wird geschlossen Montag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends.

Die Samstagverkäufe von fertigen Kleidern bieten große Ersparnisse

50 Cents Kabo Korsets, 39c

Lange Hüften-Kabo Korsets für Damen, gut passend,— geformte Modelle, Größen 18 bis 30; am Samstag..... **39c**

Gerippte gestickte Union Suits für Damen, — feine Sorte und Gewebe reg. 79c Werte— Suit für..... **65c**

Serge Damen-Kleider wert bis zu $10.00 **4.98**

Sie bestehen aus einer Varietät von hübschen Facons, in schwarz, braun, blau, grau u. weinfarbig, einige mit Kragen und Manschetten von Satin oder Spitzen; viele sind mit hoher Taillenlinie gemacht und drapirter Skirt, so lange sie vorhalten— **4.98**

Mädchen-Coats Wert bis $13 Samstag **2.98**

Gute warme, dauerhafte, moderne Kleidungsstücke, einsch. Astrachans, Herrens u. Novelty-Mischungen, in schwarz, braun, lohfarbig und blau; viele Plaid Back Stoffe und gestickte Coats in der Partie. Werte rangiren bis $13; so lange sie vorhalten, Samstag..... **2.98**

Ersparnisse an Strümpfen

200 Paar schwarze gestickte Strümpfe für Damen — mit Elastic Oberteilen, das Paar für **12½c**

Blaue wollene Männerstrümpfe— die reguläre 15c Sorte, zum Verkauf, Samstag,— das Paar für **10c**

Schwarze gerippte Strümpfe für Kinder; stark und dauerhaft— das Paar..... **12½c**

Glacehandschuhe für Damen— alle Größen und beliebten Schattirungen, einschließlich schwarz, grau, weiß und lohfarbig, — Samstag, — Paar..... **89c**

Haarflechten von menschlichem Haar; natürl. gewellter Effekt, 24 Zoll lang, 2 Unzen schwer, beste Qualität, alle gew. Schattirungen, spez. für Samstag..... **2.75**

Kragen für Damen: von Schattenspitzen und Net, die Werte rangiren bis zu 39c; speziell für Samstag für **19c**

Seidene Initial Taschentücher für Damen — von feinem Cheer Lawn gemacht —das Stück **3½c**

Kleider Skirts, in Serges, Voiles und Panamas, braune, schwarze u. Matelotte Damen; Werte rangiren b. 7.50, so lange sie reichen **1.98**

Candies — Tutti Frutti; Nougats, spez. für Samstag, Pfund, **10c**

$1 Männer-Hemden Die neuesten Styles **75c**

Die neueste Mode in eleganten Gesellschaftshemden für Männer — sämmtliche neuen Muster, reguläre $1.00 Werte — für Samstag — zum Preise von **75c**

Lawn und Voile Damen-Waists **98c**

Die neuen u. beliebten Drop Schulter Effekt, mit hohem oder ausgeschnittenem Hals u. Aermel in drei-Viertel Länge, nur etwa 50 in der Partie, deshalb sollte ihr am Samstag früh kommen für die beste Auswahl zu

DR. KURZON bei Linning & Co.

Er untersucht Eure Augen und liefert die feinsten Peris Linsen und Rahmen — vollständig zu..... **$2.00**

14-karatige vergoldete Rahmen — 20 Jahre garantirt — Linsen das erste Jahr frei umgetauscht.

Norfolk Knaben-Anzüge **2.98**

Die beliebten weißen und blauen Streifen u. braunen Mischungen, — in Größen bis zu 15 Jahren; — speziell, zu **$2.98**

Lokalbericht.

Tafelzierat.

Jede Zeit hat ihren eigenen Geschmack, bei Diners und Festen der Tafel Schmuck zu verleihen. Wir wissen von den üppigen Tafelfreunden der alten Römer, ihren gastronomischen Schwelgereien und ihrem Luxus in starkduftenden Blumen. Von der Renaissancezeit rühmt man besonders die herrlichen Silbergeschirre und feierlichen Dekorationen großer Festtafeln. In der Rokokozeit galten Kandelaber mit dem matten Schein von Wachskerzen, daneben Blumen und geschmackvoll aufgebaute Obstschalen als vornehmer Schmuck. Im vorigen Jahrhundert liebten es die Gastgeber, mit köstlichen, fein gewirkten Damasten zu prunken, mit überladenen Aufbauten von Früchten und Süßigkeiten auf silbernen Tafelaufsätzen, später mit angehäuften Blumenzierden in Form schwerer Girlanden oder anderen gärtnerischen Tischarrangements. Die Tafel sollte nicht nur geschmückt, sie mußte bedeckt sein.

In unserer Zeit bevorzugt man mehr die heimische Geselligkeit in kleinerem Kreis, sucht dabei weniger feierlich und pompös als geschmackvoll zu sein und durch eine feine Bekleidung des Tisches mit harmonischem Blumenschmuck zu wirken. Die Mode macht ihren Einfluß geltend, und nachdem sie letzthin noch die Buntheit von vielerlei Blumenarten begünstigte, wendet sie sich nunmehr den distret nüancirten zarten Treibhausblüten zu und bevorzugt die herrliche märchenhafte Orchidee und die in seltsamen Farbenmischungen blühende Nelke. Langgestielte, in Treibhäusern gezüchtete Schnittblumen verdanken nicht mehr, wie einst, der Bindekunst ihre Wirkung, sie werden einzeln in farbige, flimmernde hohe Kristallkelche in die Tafelmitte gestellt, wo sie zwischen feinästigen Gräsern aus länglichen Jardinieren hervorstreben.

Blendend weiße, glänzende Damaste mit reichen Mustern genügen den Modernen nicht mehr, die Platten der Tische zu bedecken; zierliche ovale oder kreisrunde Melieux aus prächtigen Stickereien und kunstvollen Spitzen breiten sich darüber, um schweren Silberjardinieren oder Kristallschalen in Goldbronzefassung als Fond zu dienen. Karaffen mit feinem Kristallschliff erheben sich auf kreisrunden Schutzdeckchen, passend zum Milieu, und zwischen den glänzend weißen Porzellantellern mit schmalem farbigen Randdekor ruhen ähnliche Deckchen, viereckig oder rund, in minutiöser Handarbeit auf Linon, um das Klappern der Teller beim Serviren zu verhindern.

Wir treiben bei Diners Luxus nicht mehr mit den Massen, sondern mit der Besonderheit der Gerichte, weniger mit der Schwere des Tafelgeräts, vielmehr mit seiner kunstvollen Arbeit, auch nicht durch die Fülle der Blumen, hingegen durch die Rarität der Blüten. Die Gedecke sind es, die in ihrer herrlichen Arbeit (eine Kunst, die seit der Zeit der Renaissance in Italien nicht mehr in gleich hoher Blüte stand) dem Tafelschmuck als Folie dienen. Spitze und Stickereien vereinen sich dabei zu reizvollem Zweiklang und machen sich jede Form untertan. Venezianische Stickerei tritt an Stelle der einfachen Jourlinien und zieht geometrische Figuren oder Arabesken in das feine Leinen. Füllstickerei mit Reliefcharakter nimmt das Motiv auf und läßt es reicher zur Entfaltung kommen, irische Zacken schieben sich zwischen das Muster ein, das von einem breiten Filet-antique-Einsatz nach außen abgerundet wird. Das Ganze schließt mit Handstickerei als unregelmäßigem Randdessin oder mit stumpfen Filetzacken ab. Zusammensetzungen einzelner gestickter und Spitzenmotive können sich an Schönheit und seiner Kunstarbeit nicht mit den Handfertigkeiten messen, die in feinem Leinen direkt entstehen, wobei Venisestickereien und Filet-antique gemeinsam auf dem schlichten Grund die prächtigsten Gebilde hervorzaubern. Nicht vielen ist es vergönnt, ihre Tafel mit solchen wertvollen Handarbeiten vollständig zu bekleiden, daher müssen Milieux und Deckchen (wie einstens der Läufer) als Ersatz genügen. Nur die kleinen, runden Teetische wirken mit runden Decken aus Linon, erfüllt von Stickerei und Spitzen, recht kokett. Kaum mehr als die Platte ist damit zu bedecken und lediglich eine Filet- oder Reticellalavalle hängt über.

Zwar versucht man die Lingeriearbeiten als Kissen und Decken aus den Salons wieder zu entfernen, doch um so bereitwilliger finden solche Handarbeiten in Speisezimmern Aufnahme. Dort stellen die Schleiergebilde von Spitzen und Stickereien die vornehmsten Tischdecken, auch für die Zeit zwischen den Mahlzeiten, dar. Seit Jahren waren Früchte als Tafelschmuck verbannt, vielleicht waren es mehr die früher üblichen, hoch mit Obst gefüllten Aufsätze, die störend empfunden wurden. Denn mit einem Male geben die Hausfrauen ihren Sinn außer für die Güte auch für die Schönheit des Edelobstes wieder kund. In großen ovalen Silberschalen mit geflochtenen Korbeinsätzen oder auch in japanischen Henkelkörben dürfen Aepfel, Birnen und Südfrüchte wieder als dekorativer Schmuck erscheinen, wenn noch nicht auf der Tafel selbst, dann doch als Zimmerdekoration auf den mit Spitzentüchern überbreiteten Speisezimmertischen. Aus der Mitte des Korbes strebt die grüne Krone der goldgelben Ananas; die blassere Farbe der Calvilleäpfel und die bräunlichen Töne großer saftiger Birnen schimmern zwischen der rötlichen Glut von Orangen und Mandarinnen, über die grüne Trauben hinabgleiten. Nur die kleinen Südfrüchte schalten aus, die wohl durch ihre Süße locken, an solchem blühenden Farbenspiel jedoch nicht teilnehmen sollen.

Aus Moskauer Polizei-Idyllen.

Der russische Journalist Giljarowski veröffentlicht Erinnerungen aus der „guten alten Zeit" der Moskauer Polizei, den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, in denen die Reformen Alexanders II. nur sehr langsam Boden gewannen. Fürst Dolgurokow war damals Generalgouverneur von Moskau; er war eifrig bestrebt, dem Schlendrian ein Ende zu machen, eine Arbeit, in der ihn der Oberpolizeimeister Koslow unterstützte. Trotzdem ereigneten sich zahlreiche Rückfälle der Polizeiorgane in die „Tradition." Giljarowski gibt amüsante Beispiele dafür, u. a. erzählt er: Koslow war überall. Niemand wußte, wann er eigentlich schlief. Aber obgleich der Oberpolizeimeister alle Gepflogenheiten der guten alten Zeit mit unnachsichtlicher Strenge verfolgte, konnte er doch nichts ausrichten; auch er mußte sich damit begnügen, wenigstens die äußerliche Ordnung aufrecht zu erhalten. Er hatte versucht, die Pristaws, Polizeiobersten, zu veranlassen, auch Nachts in die Stadtteils-Versammlungen zu kommen, um nach dem Rechten zu sehen, und er hatte zu diesem Zwecke Kontrollbücher eingeführt. Doch bald mußte er sich davon überzeugen, daß die Offiziere sich die Kontrollbücher ins Haus tragen ließen und sie dort unterzeichneten. Da siegelte Koslow die Bücher in den Polizeihäusern an den Tischen fest, und er freute sich höchlich seines Einfalles, bis er in einer Nacht bei einer Rundfahrt einem Polizisten begegnete, der einen ungeheuren Tisch auf dem Kopfe schleppte. „Wohin!" donnerte der Oberpolizeimeister. — „Zum Herrn Pristaw, zur Unterschrift!" meldete der Polizist. Da warf Koslow die Flinte ins Korn, er sah, daß gegen die gute alte Zeit nicht aufzukommen war.

Nordseite Turnhalle Konzert.

Herr Franz Wagner, der stellvertretende Direktor des Boeppler Symphonieorchesters, versteht es, die Programme interessant und volkstümlich zusammenzustellen. Das Konzert am nächsten Sonntag liefert wieder einen Beweis dafür. Ein Marsch von Strauß eröffnet das Programm, welches Werke von Puccini, Suppé, Gounod, Millöcker und Wagner enthält. Herr Emmerson Stöber, der Cellosolist, war Lehrer an der kgl. Akademie in München. Frau Marie Jahr verfügt über eine Altstimme von ungewöhnlicher Schönheit. Außer ihr werden die Orchestermitglieder Jonston und Linden in einer stimmungsvollen Serenade für Flöte und Horn als Solisten mitwirken. Herr Boeppler, der erkrankte Dirigent des Orchesters, sieht seiner baldigen Genesung entgegen und hofft, in kurzer Zeit selbst wieder den Taktstock schwingen zu können. Das Programm lautet:

„Frisch ins Feld", Marsch ..... Strauß
Ungarische Lustspielouvertüre ..... Meier-Beto..
Arie aus „Samson und Delila" ..... Saint-Saëns
Frau Maria Jahr.
Auswahl aus „Tosca" ..... Puccini
Ouvertüre zu „Flotte Bursche" ..... Suppé
Konzert für Cello ..... Bottmann
Herr C. Stöber.
Ballettmusik aus „Faust" ..... Gounod
Auswahl aus „Der Bettelstudent" ..... Millöcker
„Beamer Waltz", Walzer ..... Ziehrer
Ständchen für Flöte und Horn ..... Sitt
Herren Jonston und Linden.
„Tiroler Holzhackerbuhn" ..... Wagner

Konzert im Hamlin Park.

Die Opernsängerin Jenny Dufau und die Violinistin Rachel Steinmann Clarke werden am Sonntag in dem Volkskonzert auftreten, welches die Lincoln Park-Kommission im Hamlin Park, N. Hoyne Ave. und Wellington Str., veranstaltet. Als Begleiter werden Nicholas De Vore und Herr Prahl mitwirken.

Das Konzert im Hamilton Park, West 72. und Normal Ave., wird vom Singverein des „Armour Institute", dem „Gresham Treble Clef Club" und den Herren Byron W. Peck, Charles H. Bucher und Charles Nesper ausgeführt werden.

— Wegen Kronprinzenbeleidigung wurde der Journalist Hans Lauß in Berlin zu 6 Monaten Gefängniß verurteilt. Anlaß war der, schon erwähnte, Artikel in der Zeitung „Die Welt am Montag", welcher den Kronprinzen wegen der Zabernaffäre und für bekannte schlachtdurstige Aeußerung in seinem Abschiedsbefehl an die Totenkopfhusaren angriff. Der Kronprinz selber hatte der Verfolgung des Blattes nicht zustimmen wollen; aber der Kaiser beantragte sie als oberster Kriegsherr.

Schwache Augen

Verursachen Nervenkrankheiten.

Leute leiden an Kopfweh und Nervenerkrankungen — sie gebrauchen jedes bekannte Mittel, erzielen aber nur zeitweise Linderung. Um die Ursache zu heben, ist das Einsetzen eines

tüchtigen Augenarztes

nötig. Die Gefahr liegt in schwachen Augen. Sie zerstören das Nervensystem, doch mögt Ihr nie wissen, daß Eure Augen schwach sind. Während der letzten 15 Jahre in Chicago habe ich tausende als hoffnungslos Aufgegebene kurirt, und kann es durch Briefe in meiner Office beweisen. Ich möchte dan Ihr einige lesen würdet — seht wie ich **Staar, Wucherungen, fallende Lider, Häutchen, Schielen u. s. w. heile, ohne Messer oder Schmerzen.** Ich untersuche Eur Augen kostenfrei und sage Euch **aufrichtig,** ob Ihr Behandlung braucht. Meine Bedingungen sind mäßig — leicht für Alle. Wollt Ihr kommen, ehe es zu spät ist?

Dr. F. O. Carter
Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten. — Neue Nr. 120 S. State Str., zweiter Floor, Chicago. — Sprechstunden 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12. — Eine Türe nördlich von The Fair.

Eröffnet ein Anschreibe-Konto hier

A STORE FOR EVERYBODY
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Tailored und Dreß Hüte

Dritter Floor.

Sie sind alle bei Hand gemacht über importirten Buckram Frames. Die Crowns sind gemacht aus feiner Qualität Taffeta Seide und Brims aus Visca Braid. Einige davon garnirt mit kleinen Bündchen Blumen, andere mit Mercury-Wings, $4.95 Werte für **$3.95**

Importirte Blumen-Stickys.

Stickys bilden einen der modernsten Besatzstoffe, aus Seide, importirten Moss Buds, sehr künstlerisch verzweigt, in allen beliebten Farben, 79c Werte, für **59c**

Novelty Straußen-Pompons.

Sehr große import. Straußen-Pompons, auf Straußen Stems befestigt, der beste und schönste Besatz, der zu haben ist, in schwarz und in farbig, marktet zu **79c**

Hüte werden kostenlos garnirt.

Männer-Schuhe, Goodyear Welt Sohlen, zu $3

Frühjahrsschuhe für Männer, jedes Paar mit Goodyear Welt Sohlen, alle die neuen beliebten Facons — in Patentleder, Dull Calf, Tan Calf, weichem Kid mit mittelschweren und leichten Sohlen — in jeder Größe, 6—12, zu **$3**

Männer-Schuhe zu $2.50, welche ein wenig besser sind, als die allgemein zu diesem Preise offerirten, korrekte Zehen, Sorten von verschiedener Schwere, in jeder Lederserte — Patent leder, Dull Calfskin, Tan Calfskin, zum Knöpfen oder Schnüren, zu **$2.50**

Parlement, südlich.

Für Damen — Außergewöhnliche $3 Damenschuhe, Auswahl von vornehmen Lederarten, alle Facons und alle Schweren — jede Größe, für nur **$2**

Für Damen — Sanko Tango Pumps für Damen — in weiß und schwarz — neue hohe Absätze, elegante Zehenform, in allen Größen — spez. für nur **$2**

Reibt wunden, lahmen Rücken Vertreibt Schmerzen sofort

Reibt Kreuzschmerzen und Lumbago buchstäblich heraus mit einer kleinen Probeflasche von St. Jakobs Oel.

Kreuz schmerzt Euch? Könnt Euch nicht aufrichten, ohne plötzlichen Schmerz zu verspüren, stechende Pein und Zuckungen? Hört zu! Das ist Hexenschuß, Hüftgicht oder vielleicht die Folge einer Ueberanstrengung, und Ihr erzielt die ersehnte Linderung von dem Augenblick an, wo Ihr Euren Rücken mit dem lindernden durchdringenden „St. Jakobs Oel" einreibt. Nichts anderes beseitigt Wundheit, Lahmheit und Steifheit so schnell. Ihr reibt Euch einfach damit ein, und heraus kommt der Schmerz. Es ist völlig unschädlich und brennt weder auf der Haut noch färbt es sie.

Rafft Euch auf! Leidet nicht! Holt Euch eine kleine Probeflasche aus irgend einer Apotheke, und nachdem Ihr es nur einmal gebraucht habt, werdet Ihr vergessen, daß Ihr je Kreuzschmerzen oder Hexenschuß oder Hüftgicht gehabt habt, denn Euer Rücken wird nie wieder schmerzen, oder Euch wieder Pein verursachen. Es hat noch nie getäuscht und wird seit 60 Jahren empfohlen.

Zu Fuß durch die Wüste.

„Central News" melden über das bemerkenswerte Abenteuer eines englischen Handwerkers und seiner Frau im Sudan. Das Paar kam in Wadi Halfa völlig mittellos an, und der Mann suchte Arbeit in den Werkstätten der Eisenbahn. Als ihm dies nicht gelang, suchte er um unentgeltliche Beförderung nach Khartum an, um sich dort nach einer Beschäftigung umzusehen. Die Behörden in Wadi Halfa schlugen diese Bitte ab, dagegen waren sie bereit, den Mann, dessen Name Paul ist, sammt seiner Gattin nach Kairo zu schicken. Von diesem Vorschlag wollte jedoch das Paar nichts hören, und so nahmen die beiden, kurz entschlossen, ihre Handtaschen und machten sich auf den Weg, um die nubische Wüste zu Fuß zu durchqueren. Natürlich hielten sie sich an die Eisenbahnstrecke, um den Weg in der Wüste nicht zu verlieren. Sie erreichten glücklich das Wächterhaus Nr. 1 südlich von Wadi Halfa und wurden hier von dem Stationsvorstand mit Nahrungsmitteln versehen. Als sie die Station verlassen hatten, erstattete der Vorstand eine Meldung an den Generaldirektor der Sudaneisenbahn, der sich wieder seinerseits mit dem Mudir der Provinz in Verbindung setzte. Dieser sendete augenblicklich einen Extrazug mit einem Arzt und einem Beamten auf die Suche nach den beiden Wüstenwanderern. In der Nähe der Station Nr. 2 fanden sie den Mann und seine Gattin im Sand liegend und offenbar dem Tode näher als dem Leben. Mit Anstrengung stammelte Paul das einzige Wort „Wasser". Sobald jedoch sein Durst und der seiner Frau gestillt war, fragte er die Frau, ob sie die Reise fortzusetzen gedenke. Ihre Antwort war kurz und vielsagend: „All right." Hierauf teilte der Beamte der Sudanregierung dem Paar mit, daß er Befehl habe, die beiden nach Wadi Halfa zurückzubringen. Dagegen protestirte der Engländer aufs lebhafteste. „Ich bin ein freier Mann", sagte er, „und kann alles tun, was mir in meinem Interesse gelegen erscheint; was meine Frau anlangt, so kann sie sich mir anschließen oder mit Ihnen zurückfahren, wie es ihr beliebt." Die Frau erklärte, ihrem Mann folgen zu wollen. Als der Regierungsbeamte ihm nun gütlich zuredete, umzukehren, sagte Paul, daß er es vorziehe, in der Wüste Hungers zu sterben, als in einer zivilisirten Stadt. Schließlich gelang es dem Beamten dennoch, das Ehepaar in den Extrazug zu nötigen, mit dem sie nach Kairo zurückfuhren. Als später der eigensinnige Engländer von dem Generaldirektor der Sudaneisenbahn ausgefragt wurde, erklärte Paul, daß er jahrelang im Sudan sich mit Straußfedern- und Elfenbeinhandel beschäftigt habe, daß er jedoch in diesem Geschäft in letzter Zeit 8000 Pfund, 200,000 Kronen, verloren hätte. Völlig ruinirt, hatte er vielerlei versucht, um Arbeit zu finden, aber umsonst. Der Mann erhielt dann in Kairo eine Anstellung bei der ägyptischen Staatsbahn.

Zu viel des Guten.

Die Infantin Eulalia von Spanien, Tante König Alfons XIII., die durch ihre philosophisch angehauchten Bücher und Betrachtungen in den letzten Monaten von sich reden gemacht hat, erzählt in einem Aufsatz, der Erinnerungen an ihren Bruder Alfons XII. enthält und in „Je sais tout" erscheint, eine amüsante kleine Episode. Wenn sie mit ihrem Bruder reiste und Zeugin der patriotischen Kundgebungen wurde, hatte sie oft das Gefühl, daß diese lärmenden Hochrufe bestellte Arbeit seien, oder daß zumindest die Begeisterungsfähigkeit des Volkes künstlich aufgepeitscht werde. „Eines Tages", so erzählt die Prinzessin, „besuchten wir zusammen eine Stadt. Wir saßen mit dem Bürgermeister im Galawagen, und die Straßenjungen schrieen aus Leibeskräften: „Es lebe der König!" Sie schrieen so kräftig, daß mein Bruder, der mit dem Bürgermeister sprechen wollte, sich nicht verständlich machen konnte. „Schade", sagte er zu dem Bürgermeister, „aber sie brüllen so laut, daß ich mich nicht, wie ich das wünschte, mit Ihnen unterhalten kann." Worauf der Bürgermeister schlicht antwortete: „Ach, Majestät, wenn ich gewußt hätte, daß Sie ein Gespräch mit mir führen wollten, so hätte ich ihnen weniger bezahlt." „Seitdem"; schließt die Prinzessin, „mußte ich mir immer, wenn ich eine Menge einen König bejubeln hörte, die Frage vorlegen, wieviel Honorar die Leute wohl erhalten hätten."

— Setzerkobold. — Hedwigs Hochmut hatte zur Folge, daß sie während des Tanzes das Mauerblümchen war; das konnte die stolze Bürgermeister, die als Balgmutter anwesend war, nicht lange mit ansehen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Ri-ti-to Wa-ta".
Columbia. — Burlesque.
Grand Opera House. — „Seven steps to Baldpate."
Victoria. — „The Old Homestead."
Imperial. — „The Roundup."
Illinois. — „Sweethearts".
Garrick. — „The Passing Show of 1913."
Powers'. — „Young Wisdom."
Studebaker. — „The Speckled Band".
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Woschines Orchester.
Metro House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Kuchenbäcker. Adr.: P 409 Abendpost. dofsfa

Verlangt: Janitorhelfer; stetiger Platz; braucht nicht englisch zu sprechen; kann auch Ungar, Kroate oder Rumäne sein. 4236 Vincennes Ave. Janitor. dofr

Verlangt: Ein guter Junge zum Cake backen, Nachtarbeit. 719 Willow Str. dofr

Verlangt: Guter Weidenkorbflechter. J. Barthter, 1453 W. Ohio Str., Tel. Monroe 520. dofsfa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient (auch Ehepaar), Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. — Sanatarium, Spencer, Indiana. —ms

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei. 1850 N. Hoyne Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter in Saloon, kann auch Bartenden.— 4249 Wentworth Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Junger, starker Mann sucht Arbeit für Vormittags, nimmt irgend etwas. 225 Washington Str. Tel.: West 4012. frsa

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Uhrmacher, um das Geschäft auszulernen. Adr.: P 415 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon oder Hotel. 1417 Hoben Str.

Gesucht: Erfahrener deutscher Farmer sucht Stelle auf dem Land. Nachzufragen: 5125 Shields Ave. frsa

Gesucht: Junger Deutscher, strebsam, 26, sucht Stelle mit Gelegenheit in Paris zu arbeiten. Spricht englisch. 655 North Ave., Zimmer 6—7.

Gesucht: Junger Barbier, 26 Jahre, wünscht steigen Platz. 619 Center Str.

Gesucht: Mädchen, frisch eingewandert, katholisch, sucht Stelle zur allgemeine Hausarbeit und Kochen, Offerte vorgezogen. 2317 Cromwell Str.

Gesucht: Stelle als Janitor in Office oder für Gebäude, kann alle Reparaturen besorgen und hat gute Empfehlungen. 3145 Justine Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 18 Jahre alt, sucht Stelle, das Bäckereigeschäft zu erlernen; hat schon etwas erfahrung. G. Binder, 910 Willow Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Hausarbeit oder irgend welche Beschäftigung. Herman, 1416 N. Hamted Str. frsa

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, junger Mann, sucht Stelle, kann auch im Store helfen. 500 Weiss Straße.

Kleine Musik Konzertkapelle, 4 Personen, Musik und Gesang, erst von Deutschland eingewandert, sucht Engagement, eventuell auch für Samstag und Sonntag. Anzutragen und anhören, 217 W. 21. Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Kürschnacher sucht Arbeit. Offerten an: Nicolaus Siegl, 1169 Calumet Ave.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an allen Sorten Brot, Rolls und Biscuits, sucht steigen Platz; arbeitet auch allein, Malzt, 2421 Greenview Ave. Telephon: Lincoln 6690. frsa

Gesucht: Bartender mittleren Alters, wünscht Arbeit, ist willig, Nebenarbeit zu verrichten und kochen, Hermann, 402 N. Trumbull Ave. frsa

Gesucht: Wiener Stahweinkoch empfiehlt sich für Parties, Hochzeiten etc. S. Koch, 1432 N. Clark Straße.

Gesucht: Bäcker wünscht steigen Platz, Kalbeck, 154 W. 46. Place.

Gesucht: Stallmann mit Erfahrung sucht Arbeit. Frischkus, 419 N. Peoria Str.

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker fleißiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Paul Duve, 110 West Grand Ave. frsa

Gesucht: Erstklassiger Feiler sucht guten Platz; kann auch Pattern feilen; hat Empfehlungen. 1701 N. Dutton Str., N. S.

Gesucht: Gelernter deutscher Weinkellermann sucht Arbeit im Wholesale Wein- oder Liquorgeschäft; bester Empfehlung; Chicagoer Referenzen. Theatus, 848 Orleans Str. 3mz,dofsadiofsa

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung; versteht ein bischen englischen Sprache nicht mächtig. W. Lippolis, 1714 Union Ave. frsa

Zuverlässiger älterer Mann wünscht Stelle als Porter im Hotel oder im Roominghaus; guter Bettenmacher. P 410 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Brot- und Kuchenbäcker sucht stetige Arbeit in Home-Bäckerei. Adresse: P 428 Abendpost. frsa

Gesucht: Guter, selbständiger Bäcker, in allem bewandert, sucht Stelle. Adr.: P 429 Abendpost. frsa

Gesucht: Selbständiger Bäcker, vertraut mit allen Sorten Brot und Rolls, stetig und nüchtern, sucht Arbeit, egal 6 oder 7, Tagbuch. — 7209 S. Winchester Ave. frsafon

Gesucht: Butcher, kann schlachten, Wurst machen und Shoptenden, sucht Stellung; geht auch aufs Land. Adr.: J. Goeden, 1210 N. Halsted Str. dofsfa

Gesucht: Bäcker, 2. Hand an Cakes, Brot und Biscuits, kann selbständig arbeiten, sucht Stelle. Tel.: 904 Bellwood. dofsfa

Gesucht: Deutscher sucht Beschäftigung in Bäckerei, wo er etwas vom Backen erlernen kann. Adr.: P 430 Abendpost. dofsfa

Gesucht: Deutscher Plumber und Zimmer sucht stetige Arbeit irgend welcher Art. A. Schumacher, 2928 Wallace Str. momsfr

Gesucht: Erster Klasse Mixer, Bartender, sucht stetige Stelle. Telephon: Lake View 2724. 3mz,fwX

Gesucht: Elektriker, an D. C. und D. A. bewandert, 10 Jahre im Fach tätig, wünscht dauernde Stellung. 14½ Jahre im Lande. Adr.: B. Eggert, 308 S. Noben Str. dofr

Gesucht: Ein junger, starker, verheirateter Maschinenschlosser sucht irgendwelche Beschäftigung. Carl Heidrich, 3946 W. North Ave., 2. Stock. —

Gesucht: Junger, gelernter stellver sucht Stelle, auch als Hilfswärter oder Busboy. Adr.: R 561 Abendpost. midofr

Gesucht: Musiker, Flötenspieler, sucht Stelle. Jos. Breitkopf, 821 Webster Ave. mdsf

Gesucht: Junger Mann, 18, wünscht Stelle im Fleischergeschäft; oder auf einer Farm. Stanisch, 1829 Hastings Str. mfdofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht Haus- oder Portierarbeit; Zimmer und Essen; kein Lohn verlangt. Adr.: D 300 Abendpost. mdofr

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle; Stadt oder Land. N. Funk, 1342 Wolfram Str. 4mz,fwX

Gesucht: Saloon-Porter und Lunchmann sucht Beschäftigung. Adr.: P. 107 Abendpost. 4mz,fwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Dame für Schreibmaschine; muß das Deutsche schnell übersetzen und gut rechnen können. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, Liebolds, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen, um mit Tuch überzogene Knöpfe zu machen. Müssen etwas Erfahrung haben. Parlers, Zimmer 614, North American Bldg., State und Monroe Str. dfrsa

Verlangt: Mädchen zur Bedienung im Bäckerladen. 3103 W. Polk Str. frsa

Verlangt: Näherinnen, Lehrmädchen an feinen Kleidern. Beständige Arbeit. 4850 Winthrop Ave. 4mz,fwX

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen, über 16 Jahre alt, mit Empfehlungen. 5311 Michigan Ave., 2. Flat. frsafo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4622 N. Kedzie Ave. Nehmlnavensswood Hochbahn bis Kedzie Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Heute vorzusprechen: 1217 N. Artesian Ave., 1. Fl.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1355 W. 12. Straße. H. Lipkovitz.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 1915 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, $10 den Monat. 1744 N. Western Ave. frsa

Verlangt: Eine Waschfrau, H. Baggrano, 1755 Belle Plaine Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim; 36 mit Wäsche, 35 ohne Wäsche. 1239 North Shore Ave. Lohola Station der Northwestern Hochbahn. Tel.: Rogers Park 4064. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. Zu Laden nachzutragen. 3238 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen oder Frau für Hausarbeit bei alleinstehendem Arzt. Gutes Heim, Leichte Stelle. Muß englisch sprechen. Persönlich vorzusprechen. 1858 Grand Avenue.

Verlangt: Ungarische Köchin. Guter Lohn.— Nachzutragen: 975 Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 1949 W. Chicago Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen, um mit Kind zu beaufsichtigen. 1583 Elybourn Ave., Store.

Verlangt: Eine alte Frau oder junges Mädchen, um Kinder zu beaufsichtigen. Stelle Lobe, stand zu Hause schlafen. Schmidt, 1874 Mand Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen. 4245 Armitage Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $6 die Woche; Sonntag Morgen vorzusprechen. 1627 Sheridan Road, Evanston.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2014 N. Halsted Str., Store.

Verlangt: Saubere Waschfrau in kleiner Familie. 1318 Eddy Str., nahe Southport Ave., 1. Flat.

Verlangt: 17jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie; $4.00. 861 Laidale Ave., nahe Halsted Str., zweiter Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei; kleine Familie. 2058 Roscoe Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Erfahrung haben; Lohn $7. Empfehlungen. 3415 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2351 Larrabee Str. frsamo

Zu vermieten: Zimmer für leichte Haushaltung, mit Porch und separatem Eingang; $2 und $3. 511 North Ave., oberer Floor.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen in kleiner Familie; muß Englisch verstehen. 2533 Fallon Str. Telephon: Belmont 4047. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, keine Wäsche; guter Lohn; ein sauberes, arbeitswilliges Mädchen. 4858 Gerfeldville Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das Hausarbeit gründlich versteht; kleine Familie. 2034 LeMoyne Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, darf zurweilen Sonntag Abend oder Sonntag Morgen, 3156 Diversey Ave., Ecke Kedzie Avenue, Logan Square.

Verlangt: Deutsches eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; bitte vorzusprechen. 2534 Cooper Str.

Verlangt: Haushälterin für drei kleine Kinder. Nachzufragen 3246 W. North Ave.

Verlangt: Erster Klasse Restaurantköchin in mittlerem Alter. 2068 N. Clark Str. 6mz,fwX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 842 Dakley Blvd. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. C. Rosenberg, 5207 Prairie Avenue. frsafon

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Privatfamilie. Paul Hartung, 6153 Broadway.

Verlangt: Nachtköchin für Restaurant und Lunch Room. 231 North Ave.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch und Freilunch zu kochen. Adr.: P 427 Abendpost.

Verlangt: Wohnliches jüdisches Mädchen oder Frau, gute Köchin, guter Lohn; gutes Heim für die richtige Person. Adr.: P 409 Abendpost. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für kleinen Haushalt; solche die gutes Heim großen Lohn vorziehen; Kind nicht ausgeschlossen; katholisch; englisch sprechend. Adr.: P. 401 Abendpost. dofr

Verlangt: Frau, 30—40 Jahre alt, zur selbständigen Führung des Haushalts; sofort; D. Berman, 2061 Potomac Ave., nahe Damen und Western Ave. dofrfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 1122 S. Ashland Ave. dfr

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren zur allgemeine Hausarbeit; Lohn $6 bis $8. Vorzusprechen: 929 Greenwood Avenue, Wilmette, oder Telephon: 281. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5533 Calumet Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Erfahrene Buschenschlöchin; 3850 Ogden Ave. dofrfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 1447 West 12. Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1515 Cornelia Ave. dofr

Verlangt: Ein junger starker Mann für Brauereiarbeit in Bierkeller. Nur arbeitswillige und nüchterne wollen sich melden unter Adr.: P. 406 Abendpost. midofrfa

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit, kleiner Haushalt, keine Kinder. Candy-Laden, 5258 Loomis Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in guter deutscher Familie; keine Kinder; Lohn $7 die Woche. 521 Ost 31. Str. midofr

Verlangt: Köchin, 40—45 Jahre alt, katholisch. Nachzufragen: 108 S. LaSalle Str., Zimmer 810. midofr

Verlangt: Protestantische christliche Haushälterin unter 45 Jahrer, die etwas englisch spricht, kann ein Kind haben, gutes Heim. Spricht vor oder schreibt, 920 Dt. 18. Str., Basement, Seiteneingang. A. Middleton. 3mz,fwX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Janitors, Polierer, Carriage Painters; Barkman, Porters, Lunchmen usw. Central Empl., 184 W. Washington Str.

Verlangt: Deutsch-ungarische Mädchen für Hausarbeit. 1455 N. Clark Str. 23fo2mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,x,

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gutes Mädchen, 21 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 1550 Orchard Str. — Phone: Diversey 2564.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 414 Wentworth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, welches gut selbständig kochen kann, sucht Stelle; spricht gebrochen englisch. M. G., 1121 Orleans Str. midofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montags und Freitags. 2031 Mohawk Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann einkaufen gehen; $5 per Woche. 1744 N. Western Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1517 Orchard Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit; möchte gerne zu Hause schlafen,— Stelle persönlich vorzusprechen. 3821 Southport Ave., 2. Floor.

Gesucht: Junge Wittwe, Norddeutsche, wünscht Stelle als Haushälterin oder Pflegerin bei älterer Dame oder Herrn. 4457 Malden Straße. Telephon: Ravenswood 7629.

Gardinenwaschen und strecken besorgt Schade, 3107 Southport Ave.

Universität geprüfte deutsche Hebamme wünscht Beschäftigung bei Wöchnerinnen oder kranken. Frau Privolski, 128 Süd Halsted Straße. Tel.: Monroe 4748. frsonmi

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stellung als Haushälterin oder in besserem Hause bei Kindern. 1896 N. Halsted Str., 3. Flat, frsa

Gesucht: Anständiges Mädchen wünscht Gelegenheit für drei Zimmer, um gemeinschaftlich Haus zu führen; nahe Hochbahn und Straßenbahnlinie. Adr.: M 81 610 Abendpost. midofr

Gesucht: Englischer Unterricht und gutes Heim in gebildeter Familie in Tausch für Deutsch oder Beaufsichtigung der Kinder. 6330 Belmont Ave.

Gesucht: Gute Geschäftsfrau mit 5 Jahre alten sind sucht Stelle als Köchin im Saloon oder Hausarbeit. Telephon: Diversey 2773.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze —nimmt auch Wäsche in's Haus. Hierbmaier, 1811 Bloomingdale Ave., nahe Wood Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in besserer Privatfamilie. Bitte persönlich vorzusprechen. 2536 Emerald Ave. dofr

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle in kleiner Familie, leichte Hausarbeit, Lohn $3. 534 W. 26. Str.

Gesucht: Gute Köchin, Ungarin, sucht Hausarbeit. Baranobtz, 531 N. Ashland Ave., 2. Floor. dofrfa

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen, 955 N. St. Louis Ave. —fa

Gesucht: Eine erster Klasse tüchtige, saubere Putzmachin-Lehrlin sucht Stelle von 7 bis 3. — Telephon: Lincoln 716. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie; hat Erfahrung. Nachzufragen: 920 35. Place, 2. Flat. midofrfafon

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann englisch sprechen. 4150 Wentworth Ave., vorn, oben.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle als Janitor oder irgend welche Arbeit. 1433 Elybourn Ave. John Heiman.

Gesucht: Junger Man und Frau suchen Stelle auf Farm bei deutschen Farmers. Stephan Szilvia, 1735 S. Halsted Str. 11mz,fw

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

So siehst du aus, Hermann! Besten Dank. Paul Luetcke.

Anstreichen, Tapezieren, Calsomining usw.; billig. 4109 N. Hermoth Ave. Telephon: Irving 4547. frsafon

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. 28ft. Weiger. sfp,fdmoX

25 Frauen, — Kopfwaschen, „Manicuring", Massage, Fußbeden, Hühneraugen, Hygiene usw. Ida's 21 E. Van Buren Str., 6242 S. Halsted Str. fomfr

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 101 S. Fifth Ave., Abends und Sonntags 1038 Wabansia Str. 8dmarfebsa

Grützwurst, Berliner sowie Thüringer Blut- und Leberwurst, Altdeutsche Brauwurst in bekannter Güte stets frisch bei Grahn, Lincoln und Southport Ave., Meatmarket und Grocery. — Versandt von 5 Pfund an. 3mz,fwX

Pianos repariert, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gfiol, 2942 Lincoln Ave. 8feb,jomnisfrim

Es lohnt sich zu wissen, daß Reimer's Bronchial Cikrie Syrupe wirkt bei Husten, Asthma, Bronchitis, Katarrh. Kurzsorgliche Leute sollten es im Hause halten, es verhindert die bösen Folgen von Erkältung. Flasche 50c und $1 portofrei abgeschickt. Wir liefern auch 10 Pfund Kannen reinsten Bienenhonigs zu $1.75 ins Haus. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Tel. Lincoln 0774. 4fo,mdofrfam

Painting, Papering, Calsomining, Plastering, billig, Arbeit garantiert. Zuwerpp, 1449 Southport Str. Phone: Lincoln 228. 3mz,fwX

Bundesregierungsstellen für Frauen. Großer Lohn. Stellungen, die zu besetzen sind, frei zu erhalten. Franklin Institute, Dept. 610 K., Rochester, N. Y. —2mo1X

Feine Home-Made ungarische Weine werden verkauft per Gallone oder mehr von Paul Lubau, 1140 Fullerton Ave., Chicago. 1mz,fwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorrätig N. Zimmermann 1431 Elybourn Ave., nahe Larrabee. Nach p. Post. 13fb1m

Heiße Luft- u. Dampfbäder, elektrische Bäder, bestes Heilmittel gegen Rheumatismus, Erkältung, Neuralgie; unsere Anstalt ist neu und modern eingerichtet; mäßige Preise. Fullerton Institute, 2352 Elybourn Ave. 28fo1mX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Bannerführer in Häusern, Läden, Flats usw., hetern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606—607, 25 N. Dearborn St. 13fo*X

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics, 1521A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 28a*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kollen sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Meine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kitzer, Mgr. Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 6mz,fX

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wochentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 5075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str, 1mar*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleihen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offerieren. Telephon: Central 5435.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Manner und Frauen, Nerven-, Magen-, Harn-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Verstopfungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
59 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens. 28jan*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23fi*X

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 17fb4mX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, Eßzimmer-Set, Parlorset und Ofen etc. 5134 N. Claremont Ave. Tel.: Sunnyside 9464. frsa

Zu verkaufen: Neue Möbel, Betten, Rugs und Oefen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise, sehr billig. 1634 Elybourn Ave., 2. Flat, hinten. frsa

Zu verkaufen: Große, elegante Officemöbel, vollständig für 2 Räume, spottbillig, auch einzeln. 5650 Magnolia Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Möbel, erster Klasse Ordnung, wegen Verlassen der Stadt. Nachzufragen Samstag und Sonntag, 2338 Wolfram Straße, nahe N. Western Ave.

Zu verkaufen: Möbel, 1041 N. Hohne, 2. Flat. dofr

Zu verkaufen: Dresser mit Spiegel, $7; Chiffonier, $6; Bett, Spring, Matratze, $5; kleiner Parlortisch, $2; Rocker, $1.50; zwei-Stück Parlor Set, $4; 3-Brenner Messing Kerzenhalter, $3; 2 Damen-Suits (Größe 38). Bitte vorzusprechen während des Tages, 2032 Fremont Str dofrsa

Spottbillige Gelegenheit: Verkaufe Mahagony Leder Parlorset, Schaukelstuhl, Ledercouch, echter Wilton Rug, Bilder, Ausziehtisch, Stühle, Dreser, Waschtoilette, Gardinen, Geschirr, eleganter Küchenofen, Parlorofen, wegen Abreise — größter Bargain. 2240 N. Halsted Str., 1. Fl. midofr

$150 Parlor Suite, echtes Leder, nagelneu, für $25. 1727 W. Madison Str. 4mz1mz

Zu verkaufen: Möbel, 4 Messingbettstellen, vollständig 1 für $20; 6 Dressers, 1 für $12; 8-Stück Parlor-Suit, $40; Bibliothektische, $12; Set Gebisser, $5; 9x12 Rugs, 1 für $18; 6-zimmer-Set, vollständig, $25; ebenfalls Küchenofen und mehrere andere Artikel. Anzusehen: 550 Arlington Place, ½ Block westl. von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Blvd. 13fd1mo*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, ein sehr gut erhaltenes $400 Piano, muß verkauft; kommt schnell. 4305 Lincoln Ave. frsa

$85 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3mz,fwX

—Größter Bargain wegen Abreise—
Muß verkaufen: Elegantes Mahagoni Piano, 10jährige Garantie; prachtvolles Instrument; billig verschiendert. 2240 N. Halsted Str., 1. Fl. midofr

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoninger's Pianos u. Player Pianos; etab. 1870. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Max Tauber's bekannter „Sale Stable", 1720 Milwaukee Ave. Telephon: Humboldt 240, Immer an Hand: 50 der besten Zugpferde in dieser Stadt; 50 Pferde für allgemeinen Gebrauch; 2 graue, 2 weiße und 2 schwarze Coach und Kutschen Gespanne; 50 pfiasterwunde Stuten alle Größen, 10 davon trächtig; 50 Pferde, die beim Tag oder bei der Woche geliehen werden können; Partie Gig- und Zweispännergeschirre von Marshall Field. Leichte Abzahlung, wenn gewünscht. 21fb1mX

Zu verkaufen: 3 Pferde, 1300 bis 1600 Pfd., billig. 4310 N. Western Ave. frsa

Zu verkaufen: 2 gute Farmpferde, 5 Doppel- und 6 Expreßgeschirre; verschiedene Buggies. 2113 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 1320 Süd Spaulding Avenue. frsa

$125 kaufen prachtvolle braune Stute; 1300 Pfund; Geschirr $10; Wagen $40; verkaufe sie heute, 691 Milwaukee Ave., Grocery Store. frfomi

Zu verkaufen: 50 junge Brauereipferde, pflasterlahm; oder billige, gesunde Pferde und Stuten; 8 in Foal; $25 bis $75. Nachzufragen: Saloon, 36. und Halsted Str., N. Wagner. dfrsafon

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich muß sofort bis zum 12. März mein Studebaker-Auto für $125 in Baar verkaufen; so gut wie neu; nicht über 500 Meilen gefahren. Zu sehen 447 W. North Ave. Adr.: John Steinfinger, Glen View, Ill. Telephon 15 G. dofrsa

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
614 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantiert. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gefällt zur Besichtigung.
614—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Zu verkaufen: Wallcases, Stock Zigarren und Stogies. 3135 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Eine vollständige Bäckerei-Ausstattung, Middleby-Ofen, billig. Nachzufragen: 3411 Sheffield Ave. Tel.: Grace 3583.

Zu verkaufen: Billig, kleine Restaurant-Einrichtung. 1139 Orleans Str.

Zu verkaufen: Säge selmaschine mit Schleifstein; nebst auf Rädern; auch Schuflerwerkzeuge; ebenfalls ein Patent; wegen Krankheit billig. 6269 S. Carpenter Str. frsa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bicycles! Bicycles!! Bicycles!!!
Um mit meinem letztjährigen Vorrat von Bicycles zu räumen, verkaufe ich neue „shop worn" Bicycles, $20 bis $25 wert, für $12 bis $18; mit und ohne Coaster-Bremsen. J. Schwarz, 447 West North Ave., Chicago, Ill. 6—14mz

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen sofort; auch Bürgerrecht. Engineer Lyceum. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonn. frmo

Das Automobilgeschäft blüht! Frühjahrklassen werden jetzt gebildet, um der Nachfrage zu genügen, die wir heben für Chauffeure, Reparaturarbeiter und Verkäufer. Gurer Lohn und gute Stellungen. Wir stehen Männer an, um diese Stellungen auszufüllen. Kostlos und erlangt Euch bei uns. Klassen sind beschränkt, kommt sofort. Tag- und Nacht-kurse. Leichte Zahlungen. North Shore Automobile School, 3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison. Tel. Graceland 760. 1mz*X

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Schreiben, Stenographie usw. Leichte Methode. Erfolg gar. Billig. Wendt, 625 Belden Ave. 2sfb1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizire in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3da*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche aberall durchgesetzt. Löhne sowie kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1313 Fort Dearborn Building, Ecke Clark und Monroe. 15ja*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mfrfon*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 755 North Ave., Ecke Larrabee Str. Alle Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen 22ag*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: Schönes 7 Zimmer Flat, neueste Einrichtung; an Carlinie; Preis $20, bei M.

Our Basement
Lowest Prices Ever — Choicest Attractions
Boston Store
STATE, MADISON AND DEARBORN STS.

Naval Orangen Süße saftige californische Navel Orangen — große 216 Größe — speziell, das Dutzend, 12c— das Stück..... **1c**

Blaue Serge-Anzüge, $6.97

$10 blaue Anzüge f. Männer u. junge Männer, schön gemacht aus strikt reiner Wolle u. „Sunproof" Serges, — alle Nähte doppelt gesteppt u. „taped". Für Männer, 3knöpf. Facons in Größen bis zu 40. Für junge Männer 2knöpf. Facons u. Norfolk-Facons — Größen 15—20 Jahre, alle mit Serge od. Mohair gefütt., sowie „Hair = Cloth" Front — der spezielle Preis für morgen beträgt nur..... **$6.97**

Frühjahrs-Anzüge für Männer und junge Männer, schwer genug für die jetzige Zeit, gemacht aus grauen, braunen u. dunkelgestreiften gemischten Stoffen u. einfach blauen Serges; in Größen 32 bis 44. Gut gemachte Kleider, die stets zu $7.50 verkauft werden; Samstag **$4.97**

Für die Knaben

Ganzwollene blaue Serge-Anzüge für Knaben, der Stoff scheuert nicht aus und wird auch nicht schäbig aussehen. Es sind neue Norfolk-Facons für das Frühjahr, mit Gürtel rundherum; tadellos passende Coats und „Box Style" Hosen — doppelt gesteppt, „taped" und durchweg gefüttert — zu haben in den Größen von 6 bis 17 Jahren — es sind gute $5 Anzüge und Euer Preis in diesem Verkauf beträgt jetzt nur..... **$3.33**

$2.50 Knaben-Anzüge, Russian Facon, Matrosen-Kragen Facon, gemacht aus tadellos dauerhaften Cassimeres in grauen Pin Checks oder blauen Pencil-Streifen — „Etching" rund um den Kragen vorne — in Seide gestricktes Emblem oder „Shield" — zu haben in den Größen von 3 bis 8 Jahren — Ihr habt die Auswahl in diesem ungewöhnl. Verkauf — und der Preis beträgt jetzt nur..... **$1.83**

Hemden 100 Dutzend 50c und 75c gebügelte Männer-Hemden — Neckband-Mode und mit befestigten Manschetten — gemacht aus guter Qualität Pensona - Shirting, in nett gestreiften Mustern u. breit zugeschnitten — in den Größen 14 bis 17 — prächtige Werte in diesem Verkauf — und unser Preis beträgt jetzt nur..... **36c**

Kleider für Mädchen

89c waschbare Kleider für Mädchen, gemacht aus guter Qualität Percales und Ginghams, in hübschen Plaid Designs, offene Front u. Rücken, niedriger Hals und großer Kragen, kurze Aermel, passen gut und lassen sich gut waschen, Größen von 6 bis 14 Jahren — speziell, Samstag zu **67c**

Waists

1.50 Damen-Waists in Jap Seide, schön geschneid. Facons, vorn 3 Zierknöpfen, geschneidert. Kragen u. Revers — mit Drop-Schultern u. 3/4 langen Kimono-Aermeln, hel. mit schönem „Beading", Sammet-Halsbracht. — Größen 34—44, in schwarz u. weiß. Ihr habt die Auswahl in diesem ungewöhnlich. Verkauf — speziell zu..... **97c**

Strümpfe 25c „Everwear" nahtlose Socken für Männer — schwarz, tobakbraun und in verschiedenen Farben m. „Triple" Absätzen u. „Triple" Fersen u. Zehen und extra verstärkten Sohlen — die beste und dauerhafteste 25c Socke — dies Pud Seconds — Ihr habt die Auswahl in diesem ungewöhnlichen Verkauf — ohne Kupon — speziell zu..... **9c**

Liköre

Whiskey, gefüllt in Bond: Clear Brook, Old Myn, Lewis Hunter, volles Quart - zu **1.05**

Wein, Port oder Sherry, ausserwählter Cellr., reg. 1.50 Gallone zu **1.19**

Gin — Baird & Daniels Hurdle — Marke Geneva — 103 amerikan. Gallon - Flasche zu nur **89c**

1200 Paar Männerschuhe 1.63

Ungefähr 1200 Paare Männer-Schuhe in all den beliebten Formen — gemacht aus Gun Metal Calfskin und Patent-Leder — in Knopf-, Blucher- und Schnür-Modellen — in allen Größen bis zu 11 in der Partie vorhanden. — Es sind dies Werte aufwärts bis zu $2.50 — speziell markirt für Samstag zu..... **1.63**

Mehrere Partien von dem Tom Roberts Lager — in Mädchen- und Kinder-Schuhen, Oxfords u. Slippers, in Riemen-Modellen, in allen Leder-sorten und allen Größen zu haben; zu..... **87c**

Mehrere Partien von dem Tom Roberts Lager in Knaben-Schuhen sowie -Oxfords, lohfarbig und schwarz, zum Knöpfen und Schnüren, alles solide „Trade Mark"-Schuhe in allen Größen **87c**

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4

Volles Set Zähne **$4.00** — Walebone Zähne **$5.00**

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags, 9—3. sondtf

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 liefern die weitere noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrhausflüsse und Saz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Dokter Tuckers Blut-Specifik für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Vanilles Vigoratcur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht aufzuhaltendes Ebbeleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
Lb1,sfsondt

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.
KNEIPP KUR
20 S. State Str.
disr

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. Markenfirma

+ Bruchleiden +

Unser „Eureka Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
The WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Konker Kräuter-Tee
Das beste Blutreinigungsmittel
zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlerprobtes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burds Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. m34*E

Augengläser von $1.50 an.
FIRMSETT
die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht lose. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.
didostf

Lokalbericht.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Bucke, Max, angeblich in Pesbtigo, Marinette County, Wisconsin wohnhaft gewesen.
Cebulla, Georg aus Kattowitz, Sohn des Johann und der Julie Cebulla geb. Bartetzko (Erbschaft).
Dieke, Eduard Hermann, geb. am 11. Juni 1872 in Budapest, 1892 von Berlin nach Chicago ausgewandert.
Dorn, Fritz, geboren am 24. Februar 1888 in Rixdorf bei Berlin.
Eberspächer, Emilie, Ehefrau des Schreiners Gottlieb Eberspächer, aus Pleidelsheim, O.-Amt Marbach a. N.
Glunz, Konrad, geboren am 10. Oktober 1840, und dessen Tochter Anna Christina, geboren am 22. September 1865 in Oberbalbingen, beide in den 1880er Jahren nach Amerika (Benton, Nebr.) ausgewandert.
Gniech, Hans, aus ergbikowitz, Westpreußen, in Deutschland Briefträger gewesen.
Henkel, Emil, geboren am 17. Januar 1885 in Lichtenberg, Kreis Lebus, angeblich in Chicago.
Hemblin g, Christian August, geboren am 6. Januar 1855 zu Munkbrarup, Kreis Flensburg.
Kemper, Barbara, Wittwe, und deren Sohn Hermann Kemper, früher angeblich in Chicago ein Zigarrengeschäft betrieben.
Leske, Willy, geb. am 4. Juli 1892 in Köslin, in Lincoln, Nebr., und Omaha, Nebr., wohnhaft gewesen.
Mueller, Richard, Tischler, in Detroit, Mich. 321 Division str., wohnhaft gewesen.
Margys, Folly, geboren am 29. April 1893 in Hamburg.
Pandorf, Otto, geboren den 13. Mai 1852 in Pohlitz, ausgewandert im Mai 1882, im Jahre 1889 in Milwaukee, Wis., wohnhaft gewesen.
Schmidt, August, Tischlermeister, und Ehefrau aus Fuchsschwanz, Kreis Bromberg, oder Erben.
Wilhöft, Frau, geb. Jonn aus Segeberg, Schleswig-Holstein oder deren Söhne Hugo und Heinrich Wilhöft.
Werner, Andreas, geboren am 11. Mai 1851 zu Neu-Passarge, Ostpreußen.
Wernecke, Hermann, geboren am 14. Mai 1888 zu Berlin.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bunge, Christian, 58 J.: 1045 N. Mozart Str.
Borz, Johann, 65 J.: 1725 Dayton Str.
Eiak, Albert, 19 J.: 1829 W. 19. Str.
Dahleiden, J. P., 50 J.: 1949 N. Halsted Str.
Edelstein, Samuel, 68 J.: 2551 Potomac Ave.
Friedrich, Josef, 55 J.: 1823 Laflin Str.
Goldstein, Julius, 65 J.: 418 Sherman Str.
Henning, Fritz, 92 J.: 4352 S. Wallbenaw Av.
Jordan, Delia, 46 J.: 925 W. 45. Str.
Kohl, Jacob, 80 J.: 931 N. Franklin Str.
Leid, Matzhias, 54 J.: 518 Eugenie Str.
Leigl, John H., 68 J.: 1513 Orchard Str.
Leonard, Thomas, 74 J.: 1706 W. VanBuren.
Lippmann, Jeanette, 51 J.: 6205 Rhodes Av.
Meschel, Carrie, 56 J.: 9477 Ewing Ave.
Neylen, John J., 29 J.: 3200 Wallace Str.
Ouets, Henry, 74 J.: 400 W. Norfolk Ave.
Pribnagel, Conrad, 40 J.: 3503 N. Seeley Ave.
Radermacher, Hermann, 36 J.: 324 W. 59. St.
Schlundt, Fred W., 17 J.: 631 S. Morgan St.
Schmit, Michael, 86 J.: 2929 Normal Ave.
Sommer, George, 88 J.: 1647 Carmen Ave.
Schenk, Frank, 41 J.: 3503 McLean Ave.
Schultles, G., 59 J.: 1061 Burling Str.
Thommen, C., 17 J.: 5736 S. Hermitage Ave.
Wiebers, Caspar, 68 J.: 4846 Princeton Ave.
Zullo, Leonardo, 45 J.: 516 Taylor Str.
Zych, Katarina, 48 J.: 1959 W. 19. Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John T. Klein, 3316 Indiana Ave. — Verbindlichkeiten, $2666.85; Bestände, $37.
Ethelbert G. Pratt, Kleiderpresser — Verbindlichkeiten, $7860.17; Bestände, $3453.
Samuel Sokoloff, 5148 S. Halsted Str. — Verbindlichkeiten, $1258.31; Bestände, $850.90.
George B. Sebastian, 4217 Calumet Ave. — Verbindlichkeiten, $97; Bestände, $15.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Berwyn Ave., 279 F. w. von Paulina Str., Nordfr., 34 bei 125; Robert W. T. Christiansen an August F. Le Jeune, $6700.
Glenlake Ave., 144 F. östl. von Southport, Nordfr., 24½ bei 124; Niels Buck an Ralph S. Sherman, $5600.
Margaie Terr., 234 F. östl. von Sheridan Rd., Nordfr., 60 bei 118; Franz A. Hammer an Hedwig Lesker, $17,750.
Byron Str., Südwestecke West Ravenswood Pk., Nordfr., 87½ bei 1..; Emily C. Butler an Alex R. Caravelle, $3300.
Jayne Ave., 216 F. nördl. von Roscoe Str., Westfr., 25 bei 124; Heinrich Knitter an Wm. Kolsky, $3400.
Ashland Ave., 125 F. südl. von Grace Str., Westfr., 25 bei 123; Melchior Groß an John B. Phillips, $1600.
Evanston Ave., 189 F. nördl. von Barry, Ostfr., 33 bei 200; Henry G. Kraftpofer an Martin C. Kreiskamer, $5000.
Ashland Ave., 96 F. nördl. von Nelson Str., Westfr., 24 bei 125; Vene Brunsfeld an Oskar B. Muehlenbed., $2500.
N. Lawndale Ave., C. oriede Argyle Str., Westfr., 119 bei 125; Bisoe Hindman an Wm. Reintner, $4000.
Dakin Str., 129 F. östl. von N. 60. Ave., Nordfront, 60 bei 122; John Rossi an Martha R. Ericksen, $4000.
N. 50. Court, 341 F. südl. von Lawrence Ave., Westfr., 50 bei 112; Stefan Kovac an Andrej Wirosiek, $8000.
N. 41. Ave., 100 F. nördl. von Berteau, Ostfr., 50 bei 173½; Wm. M. Lawton an Filippo Binci, $4000.
N. 43. Ave., 111 F. südl. von Cortland Str., Ostfr., 50 bei 125; Ingred E. Anderson an Reynert J. Reynertson, $3500.

Schneller und sicherer Magen-Doktor

„Papes Diapepsin" beseitigt schlechte Verdauung, Gas, Säure in fünf Minuten.

Wendet es zur rechten Zeit an! Pape's Diapepsin wird alles verdauen, was Ihr esset und einen Magen, der viel Säure und Gase hat, und sonst nicht in Ordnung ist, wieder in Gang bringen in Zeit von fünf Minuten.

Wenn Eure Mahlzeiten Euch nicht gut bekommen oder das, was Ihr eßt, Euch wie ein Klumpen Blei im Magen liegt, oder wenn Ihr Sodbrennen habt, so ist dies ein Zeichen von Verdauungsschwäche.

Besorgt Euch von Eurem Apotheker eine 50c-Schachtel von Pape's Diapepsin und nehmt davon baldmöglichst eine Dosis. Dann gibt es kein saures Aufstoßen, kein Aufsteigen der unverdauten, mit Säure vermischten Speise aus dem Magen, kein Gefühl von Völligkeit oder Schwere im Magen, keine Uebelkeit, schwachmachende Kopfschmerzen, Benommenheit oder keine Eingeweideschmerzen. Alle diese Symptome werden verschwinden und überdies wird keine saure Speise im Magen zurückbleiben, die Euren Atem mit Uebelkeit erregendem Gestank verpestet.

Pape's Diapepsin ist eine sichere Kur für verdorbene Mägen, weil es sich über Eure Nahrung hermacht und sie ebenso verdaut, als wenn Euer Magen gar nicht da wäre.

Hilfe, die alle Magenleiden in fünf Minuten beseitigt, harrt auf Euch in jeder Apotheke.

Diese großen 50 Cents Schachteln enthalten genug „Pape's Diapepsin", um die ganze Familie gegen Magenstörungen und schlechte Verdauung auf viele Monate zu schützen. Es gehört in Euer Heim

Ein riesiges Geschäfts-Ereigniss
THE FLEIG MERCANTILE CO.
verpflichtete sich kontraktlich $75,000 wert Kleider für eines der größten Chicagoer Wholesale Geschäfte
im Retail zu verkaufen

Das Lager besteht aus nur allermodernsten Kleidungsstücken — Anzüge, Ueberzieher, Männer-Hosen und Kinder-Anzüge — alle gemacht für die soeben abgelaufene Saison, einschließlich über 3500 elegante Frühjahrs-Anzüge — gerade fertiggestellt für das Frühjahrs- und Sommer-Geschäft. —
Der Umstand, daß wir unter schweren Verpflichtungen sind, macht eine umgehende Räumung notwendig — die Instruktion lautet: „Verkaufet zu irgend einem Preise, Geld muß unverzüglich aufgebracht werden. —
Zögert nicht, sondern kommet sofort hierher und versehet Euch mit Kleidung, die Euch fast gar nichts kostet.

Der Verkauf beginnt Samstag, d. 7. März, 8:30 Vorm.

Die unten verzeichneten Preise werden unsere oben abgegebene Erklärung bestätigen.

Männer-Anzüge und Ueberzieher

Anzüge u. Ueberzieher —wert bis zu $12; jetzt... 3.65	Anzüge u. Ueberzieher —wert bis zu $15; jetzt... 4.85	Anzüge u. Ueberzieher —wert bis zu $20; jetzt... 6.75	Anzüge u. Ueberzieher —wert bis zu $25; jetzt... 8.75	Anzüge u. Ueberzieher —wert bis $30; jetzt 10.85

Hosen für Männer

Regenröcke. $10 Regenröcke; jetzt... 3.45	2.50 Hosen .. 89c	3.50 Hosen 1.45	5.00 Hosen 1.95	6.00 Hosen 2.45	Regenröcke. $15 Regenröcke; jetzt... 5.65

Anzüge für Kinder

Unterzeug. $1.00 Unterzeug 29c $1.50 Unterzeug 33c $2.00 Unterzeug 45c	3.00 Anzüge 1.05	4.00 Anzüge 1.45	5.00 Anzüge 1.85	6.00 Anzüge 2.15	Sweater-Coats $1.50 Sorte zu 29c $2.50 Sorte zu 45c $3.00 Sorte zu 65c

Laden offen während dieses Verkaufs: Am Samstag bis 10 Uhr Abends — Sonntags bis 1 Uhr Mittags.

FLEIG MERCANTILE CO.
208 und 210 WEST ADAMS STR., zwischen FIFTH AVENUE und FRANKLIN STRASSE

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92⅞c; Juli, 88c.
Mais, Mai, 66¾c; Juli, 66⅛c; September, 65c.
Hafer, Mai, 40⅛c; Juli, 39⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 82,000, von Mais auf 385,000, von Hafer auf 175,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 167,000 Bushels Weizen, 248,000 Bushels Mais und 175,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $21.47½; Juli, $21.55.
Schmalz, Mai, $10.70; Juli, $10.87½.
Rippchen, Mai, $11.45; Juli, $11.57½.

Marktbericht.

Chicago, den 6. März 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 94½—95c; Nr. 3, rot, 90—93½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 92¼—92½c; Nr. 3, 91¼—92c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 96½—96¾c; Nr. 2, 94½—95c.
Mais, Nr. 3, 60½—61½c; Nr. 3, weiß, 64—64½c; Nr. 3, gelb, 61—61½c; Nr. 4, 59—60½c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 41c; Nr. 3, 38½—39c; Nr. 3, weiß, 39¼—39¾c; Nr. 4, weiß, 38¾—39¼c; Standard, 40½—40¾c.
Gerste, „Malting", 54—63c; „Feed", 50—51c; „Screenings", 30—48c.
Roggen, Nr. 2, 60½—62½c; Nr. 3, 58c; Nr. 4, 56c.
Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$2.80; „First Clears", jute, $3.50—$3.70; „Winter Patents", jute, $1.20—$4.40.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packen, $4.50—$5.00.
Kleesamen, „Country Lots", $11.00-13.75.
Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.40.

Oel.

Standard, weiß, 150.....	$ 0.09¾
Headlight 175	0.11½
Cocene	0.12
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß.....	0.51
do., gekocht, do.....	0.53
Terpentin, im Faß.....	0.52½
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.20—$9.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.00—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $8.25—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.00; „Native Bulls", $5.50—$7.75.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Verkauf), $8.65—$8.72½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.60—$8.72½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.60—$8.40; Eber, $2.75—$4.00.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$6.25; „Feeding Lambs", $6.50—$7.25; „Native Yearlings", $6.25—$6.65; „Native Ewes", $5.25—$6.00.

Molkereiprodukte.

Butter—
„Creamery", extra, d. Pfd., 0.30 —0.30½
„Extra Firsts", das Pfund 0.28½—0.29
Nr. 1, das Pfund..... 0.25½—0.27½
Nr. 2, das Pfund..... 0.23½—0.24½
Packware, das Pfund..... 0.18 —0.18½

Eier—
„Checks", das Dutzend..... 0.24 —0.25
„Dirties", das Dutzend..... 0.24 —0.25
„Extras", das Dutzend..... —0.24
„Firsts", das Dutzend..... 0.23 —0.23¼
„Seconds", das Dutzend..... 0.23 —0.24

Käse—
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd. 0.17½
„Young America", das Pfd. 0.18½
„Daisies", das Pfund..... 0.18
Brick, neu, das Pfund..... 0.15
Schweizer, das Pfund..... 0.18½
Limburger, das Pfund..... 0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—
Hühner, das Pfund..... 0.17½
„Springs", das Pfund..... 0.16½
Truthühner, das Pfund..... 0.17
Hähne, das Pfund..... 0.12½
Enten, das Pfund..... 0.15 —0.18
Gänse, das Pfund..... 0.14

Kälber (geschlachtet)—
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.11 —0.12
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.12½—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.14 —0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..... 4.00 —5.00
Zitronen, die Kiste..... 6.50 —7.00
Orangen, die Kiste..... 2.00 —2.50
Grape Fruit, die Kiste..... 3.00 —3.50
Ananas, die Kiste..... 2.00 —2.50
Kronsbeeren, das Faß..... 9.00 —14.00
Erdbeeren, Florida, das Quart 0.25 —0.30
Spargeln, Dutzend Bündchen... 2.00
Gurken, die Kiste..... 1.75 —2.50
Kraut, das Faß..... 1.50 —2.00
Rosenkohl, das Quart..... 0.10 —0.18

MOELLER BROS.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.
Samstag, den 7. März
Großer Räumungs-Verkauf mit genügenden Bargains

Drogen
$1 Duffy's Malt Whiskey, zu 69c
75c Triners Bitterwein 49c
50c Sloans Liniment, 31c
50c Swizco Haar Tonic 29c
50c Java Reis Gesichts-Puder 25c

Grocery-Dept. — 4. Flur
offerirt für Samstag spezielle Werte, zu herabgesetz. Preis.
Century oder Washburn Mehl, 1-8 Faß, 65c; ¼ Faß, 1.30; ½ Faß 2.60
Granulirter Zucker, 10 Pfund für 43c
Karo Syrup, die Büchse, 6½c
Kartoffel: Mich. Dusty Rollers, Peck, 21c: Bu. 79c
Peaches — Michigan Gold Drops, Nr. 2½ Büchsen, ... 12½c
Cremo Zigarren, 7 für 25c; die Kiste ... 1.59
Fancy Lopf-Reis, das Pfund 7½c
Kaffee, Moellers Special, 40c Sorte, das Pfund zu 35c
Snyders Catsup, Pint 17c, ½ Pint 10c
Importirte Sardinen in Oel, 3 Büchsen — für 25c
Süße deutsche Schokolade, ½ Stück 5½c
Seifen Chips, reg. 5c, 3 Pfd. für 8c
Corn, regul. 12c, die Büchse 8½c

Herren-Ausstattung — 2. Fl.
Juvenile Anzüge für Knaben, ruff. u. Norfolk Facons, 2.50 Wt. zu 1.69
Reinwl. Cardigan Jaquets f. Männer — alle Farben und Facons, 4.98 regulärer Preis, zu ... 3.50
Knaben-Kniehosen, bis zu 15 Größe, 39c Werte, zu 25c

Eisenwaaren — 4. Flur
4½ Qt. emal. Kaffeetöpfe, etwas beschädigt, 85c u. 95c Wt. 49c
Feine Qualität 4 mal genähte Besen, 30c Werte 23c
Zinnene Tisch- u. Teelöffel, spez. ½ Dtzd. für 12c und 6c

Schmucksachen-Department
Beads in allen verschiedenen Farben, mod. Facons — 59c Werte 39c
Silber plattirte Tessertmesser u. Gabeln, ½ Dtzd., 4.98 Werte, zu 3.98
Tischlöffel, ½ Dtzd., 1.50 Werte, zu 75c

Kurzwaaren-Department
Angenähte Damenstrumpfhalter, 15c, für 5c
Best. Gefad. Zwirn, reg. 5c, 2 für 5c
Maribean Besatz, alle Farb., 59c Dual. Yd., 39c
Steckkämme, 19c Werte 10c

Geschliffenes Glas
Geschliffenes Glas Wasser-Set, wert 8.98, zu 6.48

Bänder
Seidene Taffeta-Bänder — in allen Farben, Nr. 40 und 60 — für diesen Verkauf, die Yard 10c

Haar-Waaren
32-zöll. welk. Zöpfe, reg. $4 Werte, spez. 2.48
24-zöll. wellige Zöpfe — 2.25 Werte, zu .. 98c
Extra große Sorte Haarnetze, 12 für ... 12c
Elastische Haarnetze, große Sorte, 1 Dtzd., 19c

Schuh-Department
Männerschuhe in Gun Metal, Schnür und Knöpf-Facons, Größen 6 b. 11, 2.48 Werte, zu ... 1.89
Viel Kid und Patent-Leder Knöpfschuhe f. Mädchen, alle Größen bis zu 2, 1.69 Werte zu 1.25

Fancy Waaren
Große Sorte Rainsook, fertig gemachte Nachthemden können bestickt werden, ... 50c
Stamped Kinderkleid. 25c
weiß. Lawn, 39c wt., 25c
Kissenoberteile aus Filz, nähbare Entwürfe, — spezell, jedes 10c

Handschuhe u. Taschentücher
Chamois-Handschuhe für Damen, in allen Größen, reguläre 50c Werte, das Paar 25c
Echtfarbige Männertaschentücher in Rot und Blau, reguläre 10c Werte, zu 7½c

Partie Spitzen-Gardinen
$1.35 und $1.65 das Paar, zum Verkauf — das Paar 95c
6-4 Deltuch, nur in Weiß, reguläre 30c Werte, die Yard 25c
5-4 farbiges Deltuch die Yard 12½c

Putzwaaren
Reisnetz-Formen für Damen — in Frühjahrs-Facons, Frühjahrs-Facons, jeder — zu 29c
Blumen in allen verschiedenen Farben, Strohblumen, nur in Schwarz — jede — zu 98c

Liför-Department
1.50 Flasche echter, imp. holl. Ma-tet Gin, die Flasche zu 97c
100 Proof Straight Kentucky Pure Rye Whiskey, volles Quart 66c
Kalifornia Port-Wein, unsere 1.25 Sorte, die Gallone 89c
Old Sunny Brook, „Bottled in Bond" od. Old Mc Brayer Kentucky Bourbon, die Flasche 67c
Feiner doppel. Getreide Kümmel, große Flasche — zu 51c
81 Fl. Old Kentucky Club Whiskey, voll. Qt. 49c
Milwaukee Export Bier, 2 Dtzd. Kiste $1

Fleischmarkt — 4. Flur
Hinterviertel Veal 16½c
Vorderviertel Veal 14½c
Mag. frische Pork-Loines, 15½c
Mag. frische Pork-Schult. 14c
Hinterviertel Lamm 16c
Vorderviertel Lamm 12½c
Mag. frisch. Lamm Stew, 12c
Prima Chuck Roast 14c
Mag. Brisket Suppenfl., 11½c
Frisch gemach. Hamburg, 12c
Swifts Premium Su. 19½c
Cured kleiner Schinken, 19½c
Mag. Sug. Cured Frühstück-Speck 22½c

Steingut-Department
offerirt für Samstag Hufeisen-Gläser — 6 für 10c

Blumenkohl, die Kiste.....	1.75	—3.00	
Sellerie, die Kiste.....	2.00	—3.50	
Meerrettig, das Bund		—0.05	
Kopfsalat, die Kiepe.....	0.50	—1.75	
Mattsalat, die Kiste.....	0.15	—0.20	
Peterstlie, das Faß.....	3.00	—5.00	
Pfefferschoten, die Kiste.....	3.25	—4.00	
Rhabarber, 20 Pfundkiste.....		1.75	
Rote Rüben, der Sack.....	0.75	—0.80	
Mohrrüben, das Faß.....	4.00	—4.50	
Tomaten, die Kiste.....	2.75	—3.50	
Zwiebeln, der Sack.....	2.00	—3.25	
Rettige, Dutzend Bündchen.....	0.25	—0.35	
Rüben neue, das Faß.....	2.00	—2.50	
Spinat die Kiepe.....	0.40	—0.90	
Bohnen—			
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	4.00	—5.00	
Trockene Bohnen, ausserlesen		2.00	
Rote Nierenbohnen		2.80	
Kartoffeln, der Bushel.....	0.58	—0.68	
Neue Kartoffeln, Florida, Kiepe	1.25	—1.75	
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß		2.25	

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Booth Fisheries 120	42	42	42
do., bevorzugt 100	79¾	79	79
Chic. Pneum. Tool.. 55	58⅞	58¼	58⅜
Chi. Rys. Series 1 50	93	93	93
do. Series 2.....725	32⅜	31⅞	32
Commonw. Edison ..219	136½	136	136
Diamond Match 10	96	96	96
Illinois Brick 115	63½	63	63½
Montg. Ward, bev... 44	112¾	112	112
National Carbon..... 35	157	157	157
do., bevorzugt 34	117	117	117
Peoples Gas 50	122	122	122
Public Service, bev.. 10	99	99	99
Public Service 10	81	81	81
Sears-Roebuck 10	180¾	180¼	180¼
Swift u. Co..... 110	107½	107¼	107¼
Union Carbide 150	150	149⅝	150

Bonds.

$1000	Chicago Telephone 5s.....	100⅞
7000	Commonwealth Edison 5s.....	101⅝
1000	Chicago Railways 1st 5s.....	98¼
2000	Chicago Telephone 5s.....	100¾
4000	Chicago City Railway 5s.....	100⅜
1000	Chicago Gas 5s.....	102⅝
1000	Metropolitan Elevated Gold 4s.....	79
2000	do.	78¾

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Robert S. Weeles, Bessie Berdan, 21, 18.
George Rados, Anna Kranstic, 27, 30.
Ben M. Carlton, Florence Carlton, 26, 25.
Hermann W. Bull, Eleanor M. Arnold, 30, 30
William L. Ruth, Sophia DeGroeth, 43, 37.
Alberto Janon, Maria Los, 26, 18.
Perces B. Johnstone, Nora G. Cunneen, 27, 29
Charles Samook, Polina Knadi, 61, 62.
Thomas Potterton, Elizabeth Pearson, 44, 42.
Carl O'Connell, Arabelle Magilli, 22, 16.
Max Gouldner, Rab Silberman, 24, 24.
James Slad, Anna Steel, 21, 20.
Angelo Bergano, Millie Merke, 25, 23.
Charles S. Zeimet, Bessie Meisel, 24, 22.
Antonio Lucis, Anna Gardner, 24, 23.
August Nobben

Probieren Sie

unsere Nähmaschine gratis!

Hunderte von „Abendpost"-Lesern haben sich von der Vorzüglichkeit unserer Nähmaschinen überzeugt: warum tun Sie nicht dasselbe? Zahlungbedingungen sind nur

Ein Dollar per Woche

Wir verkaufen unsere Maschinen um ein Drittel weniger als vonAgenten verlangt wird. Jede Maschine 10 Jahre garantirt.

Pioneer Nähmaschine — Eichenholzgehäuse — mit 4 Schubladen..... **14.85**

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046—1056 Belmont Avenue.

Da die „Abendpost" nicht nur einen Umzug durchgemacht, sondern auch einen ganz neuen Druckereibetrieb eingerichtet hat, um ihre Leistungsfähigkeit noch zu erhöhen, so sind in der Ablieferung hier und da Störungen eingetreten, welche die Leser gütigst entschuldigen mögen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Brief aus Oesterreich-Ungarn.

Noch immer steht der Fasching in Blüte, und es wird weiter getanzt und genarrt. — Der Concordiaball und andere Bälle. — Narrenabend des Männergesangvereins. — Wie sich der biedere Hof stellt. — Albanien und Oesterreich-Ungarn. — Mißerfolg der rumänisch-ungarischen Versöhnungsversuche. — Die Wiener Verbrechergallerie.

Wien, den 20. Febr. 1914.

Schier unerschöpflich ist die Lebenslust der Wiener. Die Zeiten sind schlecht, sogar sehr schlecht; das wird allgemein zugegeben. Und doch, gerade wie in München auch, es wird zur Faschingszeit fortgetollt, und wenn auch der letzte Rock zum Pfandonkel wandelt. 'S mocht nix — sagt der lustige Bruder. Getanzt wird allerorten. Und jetzt sind noch die Narrenabende, die Faschingsumzüge hinzugekommen. Sogar in den Straßen der Stadt, und den Vororten finden letztere statt. Auf mehr oder minder gelungene Weise werden da die Hauptereignisse des verflossenen Jahres — lokale oder auswärtige, hochpolitische und andere, — durch die Hechel gezogen, und durch Gruppendarstellungen, häufig mit Hilfe von schreienden Plakaten, veranschaulicht — oder vielmehr ins Lächerliche gezogen. Der Humor (der Wiener nennt ihn „Hamur") hat dabei den weitesten Spielraum, und die edle Hermandad — die Sicherheitswachmannschaft* — übt die weitgehendste Duldung bei dem allen. Die Herren in ihrer so kleidsamen Uniform stehen dabei, lächelnd und gutmütig, und machen den Scherz mit. Nichts von Zensur, beileibe nicht, wenn auch der Spaß schon manchmal beinahe die Grenzen des Erlaubten streift.

Der gelungenste Narrenabend war auch heuer der des Wiener Männergesangvereins, der ja weltbekannt ist und sich auch in Amerika seine Lorbeeren geholt hat. „Vom Kasperl zum Kino" hieß das Ganze, das mit rasselnden Schellen an den Kappen rasch und munter vorüberzog am Auge des Beschauers, und sollte zeigen, wie seit den Zeiten des Kasperltheaters sich alles gewandelt und wie doch trotz alledem die gesunde, naive Lebenslust dem Menschen treu bleibt, der sich um eben diesen Wandel nicht kehrt. Probatum est. Des blühenden Blödsinns gab es da die Menge. Von den Gruppen, die besonders anzogen, führte ich an: „Kasper's Ende", „Die Mädchen aus dem versilberten Westen" (eine Versatzamts-Legende), „Zum blauen Paradies", „Gesellschaft zur Bekämpfung des Bauernschrecks" (eine urkomische Satire auf die lange und vergebliche Hetzjagd auf das bewußte wilde Biest), „Schmierende Künstler", „Zirkus Shaw mit seinen Shoifalen", „Dämon Alkohol", u. s. w.

Auch der hiesige Schubertbund hat mit seiner ulkigen Darstellung unter dem Namen „'s narrische Zeitalter" recht guten Erfolg erzielt. Dieser ging mehr auf das Gebiet der politischen Persiflage ein; so wurde die berühmte oder berüchtigte ungarische Parlamentswoche, die der Opposition gegenüber kurzen Prozeß macht und Störenfriede hinauswirft aus dem Sitzungssaal, in recht witziger Weise karrikirt. „Die reinen Thoren" waren auch nicht übel, und „Der große Finanzplan" löste mit einem Schlag die Schwierigkeiten des Parlaments wie der Regierung.

Alles in allem aber muß ich doch gestehen, daß ich schon amüsantere Narrensitzungen mitgemacht habe in meinem Leben. Indessen — man darf sich mehr darüber wundern, daß die Wiener überhaupt noch scherzen und lachen können, denn viel Ursache haben sie nicht dazu. Aber die Pflanze Humor — selbst wenn's manchmal Galgenhumor wäre — gedeiht nun einmal vorzüglich in Wiener Luft.

* * *

Von den massenhaften Bällen und Tanzvergnügen will ich des Concordiaballes gedenken. Das ist der, welchen der hiesige große Journalisten- und Schriftsteller-Verein alljährlich gibt, und zwar war es diesmal der fünfzigste seit seinem Bestehen. Natürlich war derselbe riesig besucht, trotz der hohen Eintrittspreise; denn es sind der Menschen in jeder Großstadt ja viele, die sich mit der wichtigsten und mächtigsten der modernen Großmächte gut stehen möchten.

Und so war denn auch alles vertreten, was einen Namen, was Amt und Würden, Reichtum oder Wissen hat. Die Regierung war ganz besonders stark und gut repräsentirt, vom Premierminister Graf Stürghk abwärts. Auch die Armee war gut vertreten, und daß dies beim Theater, der Kunst und Wissenschaft der Fall war, das war ja zu erwarten.

Nur der Hof war nicht erschienen. Nicht ein einziger Erzherzog hatte es der Mühe wert gehalten, sich einzufinden. Dies war besonders auffällig, weil sich zu dem großen Balle, der auf der hiesigen deutschen Botschaft gegeben wurde, das gesammte Kaiserhaus beinahe Stelldichein gegeben zu haben schien. Es wimmelte dort von den K. k. Herrschaften, von jugendlichen, liebreizenden Erzherzoginnen, deren Papas und Mamas, Brüdern und Vettern. Ueber 50 derselben waren anwesend. Nun, das war ja ganz schön. Galt es doch, den ebenfalls anwesenden Botschaftern Rußlands, Frankreichs und Englands zu zeigen, wie felsenfest der Dreibund selbst auf glattem Parkettboden zu stehen weiß.

Aber konnte nicht wenigstens ein einziges dieser Mitglieder des Kaiserhauses auch der Presse seine Sympathie bezeigen? Ja, das ist ein wunder Punkt hier in Oesterreich. Der Hof sieht die Presse immer noch mißtrauisch, verdächtig an — hier hat sich noch nicht die Ueberzeugung durchgerungen, daß die Presse ein starkes Kulturmittel ist, trotz aller ihrer Mängel. Man betrachtet sie höheren und höchsten Orts als Kontrebande. Man bedient sich ihrer, gewiß; aber etwa wie man sich giftiger Arzneimittel bedient — mit großer Vorsicht. — Von einem herzlichen Einvernehmen beiderseits ist noch keine Rede. Der Zopf, der hängt nach hinten.

* * *

Man beschäftigt sich hier jetzt viel mit Albanien. Kein Wunder, denn die Gründung dieses selbständigen kleinen Staats war ja einer der wenigen Erfolge namentlich österreichisch-ungarischer Staatskunst am Ende des Balkankrieges. Nur scheint man hier wieder einmal den Fehler begehen zu wollen, sich mit diesem an und für sich doch unfruchtbarem Siege zufrieden zu geben und das übrige zu verschlafen. Während dieser Woche haben mehrere Vorträge stattgefunden, die von Männern gehalten worden sind, welche das jetzige Albanien aus dem Grunde kennen. Einer derselben war der Ingenieur Karl Steinmetz und der zweite war ein österreichischer Offizier, der gerade von einer gründlichen Durchstreifung des ganzen Landes zurück ist. Das allgemeine Interesse für Land und Leute bekundete sich deutlich durch den starken Besuch und durch die Namen der Anwesenden, worunter auch Graf Berchtold, der Kriegsminister von Krobatin und viele Industriellen waren.

Aus den genauen Schilderungen ging zur Genüge hervor, daß Albanien in seinem flachen Teil, dem nach der Adria hin und dem nach Skutari zu, außerordentlich fruchtbar ist und daß das Klima die Zucht von Getreide, Obst, Wein, sogar Baumwolle begünstigt. Freilich ist noch viel Morast. Aber eine Industrie gibt's nicht einmal in den Anfängen. Dabei sind keine Eisenbahnen, wenig schiffbare Gewässer, fast keine Wege oder Chausseen, und das Volk selbst fast gänzlich ohne Kultur, aber allerdings sehr bildungsfähig und mit gesundem Mutterwitz begabt. Dies letztere weiß man übrigens auch schon in Amerika, denn die große albanische Kolonie in Boston (ca. 30,000 Köpfe stark) und die kleinere in New York und Chicago enthalten Leute, die drüben großen Erfolg gehabt haben und dabei das Englische beherrschen wie ihre Muttersprache. Das Albanische ist übrigens sehr schwer zu erlernen. Es hat einen fabelhaften Reichtum an Lauten — darunter ist auch das englische „th", das auch akkurat so ausgesprochen — oder besser gesagt, gelispelt wird.

Nur über eine Sache sprachen die Vortragenden ihre Verwunderung aus, nämlich darüber, daß Oesterreicher und Ungarn jetzt, wo ihnen die Dankbarkeit und Sympathie der Albaner in allen Stücken entgegenkommt, sich von anderen Nationen, vor allen den Italienern, den Rang ablaufen lassen. Zwar spielt vorderhand Oesterreich kommerziell noch immer die führende Rolle, aber die italienische Industrie, obwohl sie nicht so konkurrenzfähig ist, läßt alle Stränge reißen, um mit ihren Artikeln im Import Albaniens den ersten Platz zu gewinnen, während die österreichischen Handelsleute träge und müßig zuschauen. Das kleine Land wird binnen Kurzem ja mit Geld überschwemmt sein — sobald sein neuer Herrscher sich einigermaßen einzurichten beginnt. Es werden bedeutende Anleihen aufgenommen — bedeutend namentlich bei einer Bevölkeruig von nur 800,000; und außerdem werden Straßen und Bahnen und Tramway-Linien gebaut. Das Geld wird für den emsigen Kaufmann, der sich jetzt auf Geschäfte mit Albanien einläßt, nur so auf der Straße liegen. Aber natürlich — rüstig und auf dem Flecke muß man sein. Das sehen auch die Deutschen ein, die ebenfalls riesige Anstrengungen machen, um sich bei der Einfuhr nach Albanien einen guten Platz zu sichern. Nur die Oesterreicher, deren Industrieartikel gerade für albanische Bedürfnisse passen und sich dort eines großen Rufes erfreuen, tun nichts. Und so werden sie ihren bisherigen Vorrang bald einbüßen, wenn nichts geschieht.

Es heißt übrigens hier in Wien, daß in Albanien — und zwar in der Maliffia, d. h. dem nördlichen, nahe der Monarchie gelegenen Gebiete, sehr wertvolle Lager von Kohle und Mineralien verborgen seien, von denen bisher nur Wenige Kenntniß hätten. Nun, es besteht hier ein sehr rühriges Albanien-Komite, das vielleicht die betreffenden Kreise in Oesterreich aus ihrem Schlummer erwecken wird.

* * *

Leider hatte man sich in Ungarn zu früh gefreut. Aus dem Versuche, die 2½ Millionen rumänischen Untertanen der Stephanskrone mit ihrem Loos zu versöhnen, ist vorläufig nichts geworden. Graf Stephan Tisza, der Premierminister, der die Verhandlungen seit Monaten geleitet, hat den Herren Rumänen nicht genug bieten können. Ihm waren die Hände zu sehr gebunden, denn er durfte es auch mit seinen Magyaren nicht verderben, die einer immerhin so kleinen Minderheit, wie es die rumänische Bevölkerung Siebenbürgens und Südungarns ist, nicht zu große Rechte einräumen wollten, bei denen sie selbst zu kurz gekommen wären. Also ist die Sache trotz allem zu Wasser geworden, und die Rumänen werden im ungarischen Parlament wieder auf den Bänken der Opposition sitzen und daheim von Unterdrückung reden.

* * *

Kürzlich hatte ich Gelegenheit, im hiesigen Polizeihauptquartier an der Elisabeth Promenade den Teil aufzusuchen, wo sich die „Verbrechergallerie" befindet, d. h. wo alle jene Merkmale, Kennzeichen und Dokumente aufbewahrt werden, welche zur Identifizirung der gefährlichen und gewohnheitsmäßigen Verbrecher dienen. Ich traf dort unter Anderen einen Beamten, der mit der ganzen Sache vollkommen vertraut ist. Zu meinem Erstaunen erfuhr ich von ihm, daß die Stadt Chicago gerade in dem von ihm vertretenen Gebiete bahnbrechend gewesen ist. Das war in den Achtziger Jahren, wo das Chicagoer Polizeiwesen zuerst von allen Städten der Welt ein eigenes photographisches Büro für seine ausschließlichen Zwecke einrichtete. Erst seither sind die „Verbrecher-Albums" allgemein entstanden und zu ihrer jetzigen Vollkommenheit herangewachsen.

Wien führte seinerzeit bald nach Paris die Daktyloskopie — das System der Erkennung mittels der Fingerabdrücke — ein, und jetzt hat man schon eine Sammlung derselben, die rund 1,200,000 beträgt. Es sind Abdrücke von Verbrechern aus allen Ländern der Welt. Amerika ist stark vertreten — New York allein hat hier etwa 5600, und Chicago nahezu soviele auf dem hiesigen Lager. Dabei ist die Methode eine so einfache bei der Identifizirung, daß der Nachweis, so oder so, bei einem eben eingelieferten Arrestanten innerhalb weniger Minuten gelingt.

Wolf von Schierbrand.

Die „Seegefrörne".

Aus Konstanz am Bodensee wird geschrieben: „Seegefrörne" — so nennt man in der Bodenseegegend den zugefrorenen See. Er wird mit zahmen Wintern immer seltener. Alte Bildern aus den Fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts erinnern einen daran, daß da einmal der ganze See eine Eisfläche bildete. Der böse Winter 1879—80 brachte außer der Konstanzer Bucht auch den Ueberlinger See zum Gefrieren und hielt das Wasser wochenlang in einer dicken Eisdecke fest. (Das bedeutete damals, wo die Bodenseegürtelbahn nicht da war, ein schweres Verkehrshinderniß.) Der ruhige Untersee mit seinen flachen Ufern gibt sich williger dem Zwange des Eises. Vor drei Jahren konnte man sich wochenlang auf dem gefrorenen See zwischen Reichenau und Allensbach auf dem Eise tummeln. Der diesjährige Winter mit seinen strengen Nächten hat auch heuer auf dem Untersee eine „Gefrörne" gebracht. Schon als man hie und da an einigen Orten kräftige Männer eisen sah, sagten sich die Kundigen, es müsse auch Gelegenheit für den Schlittschuh zu finden sein. Diese Feststellung ist nicht immer ganz leicht, da die Eisdecke oft recht trügerisch ist. Bald wagte ich den Gang. Wenige Bekannte waren an der Bahn, um mit mir nach Reichenau zu fahren. Von dort geht's zu Fuß über den Damm, der die Insel mit dem Lande verbindet, nach der alten, ehrwürdigen Ruine Schopfeln zu. Es ist ein herrlicher Tag. Ein ferner, zarter Dunst erfüllt die Luft, so daß die Schweizer Berge drüben mit ihren Schlössern wie verschleiert erscheinen. Ruhig liegt die Reichenau vor uns mit den kleinen, schweren Kirchen. Neben uns kreist eine ungeheure Schaar weißer Möven, die bald vergnüglich sich aufs Eis setzen, bald in den freien See schwimmen. Am Ufer schnallt man die Schlittschuhe an. Da ich Frau und Kind bei mir habe, ist mir diese Freude dreifach beschieden. Nun steht alles auf den Schlittschuhen, und vorsichtig geht's voran. Zunächst tritt man auf ganz hohles Eis, das sofort bricht, so daß man auf dem Boden steht. Nach kurzer Zeit gewinnt man festeren Boden und kommt auf gutes Eis, mit klarem Wasser auf dem Grunde. Es kracht etwas unheimlich in allen Fugen, auch fährt man vorsichtigerweise nicht dicht beisammen, aber immerhin ist man auf gutem, tragfähigem und vor allem spiegelglattem Eise. Die Freude, namentlich bei der Kleinen, ist groß. Das Kind ist so leicht, daß seine Last auf dem Eise kein Krachen hervorruft, und so gleitet es leicht und sorglos dahin. Auf dem See bleibt man nicht gerne kleben, man will weiter. Ein erprobter Fahrer zeigt uns, wo von unserer Eisbahn ein schmaler Streifen mit sicherem Eise die Insel entlang führt, doppelt gefrorenes Eis, wie er meint. Und so haben wir bald den Genuß, unweit des Ufers auf dem mittleren Teil der Insel, nach „Mittelzell", zu fahren, wo uns dann gute Einkehr für die geringe Mühe bei dem schönen Sport belohnt. — Späterhin fror in diesem Winter der ganze Untersee zu, und es entwickelte sich vom Badnerland nach der Schweiz reges Leben auf dem schönen Eise. Jetzt erweicht die warme Sonne die ungeheure Fläche, und bald wogt wieder blaues Wasser da, wo der Stahlschuh so munter dahinglitt.

— Wahres Geschichtchen.—Ich kenne seit einiger Zeit einen armen Teufel, einen Juden, und lade ihn, weil ich weiß, wie es ihm schlecht geht, zeitweise zum Essen ein. Unlängst habe ich in der Vorstadt zu tun, steige die vier Stockwerke, wo der junge Löwental wohnt, empor, finde aber die Tür versperrt und befestige daher an derselben einen Zettel mit den Worten: Kommen Sie morgen Mittag zum Essen!—Löwental erscheint pünktlich, artig, hungrig wie immer, ißt, daß es eine Freude ist und geht. Erscheint ebenso am nächsten Tage zum Mittagstisch, auch am zweiten, am folgenden. Eine ganze Woche kam Löwental pünktlich um zwölf und aß mit größtem Appetit. Nun wurde es mir aber doch ein bischen zu viel. „Ja, sehen Sie", sagte er pfiffig, als ich ihn in nicht mißzuverstehender Weise deshalb interpellirte, „der Zettel hänat noch immer an meiner Tü

Durch Todesfall

Nachlaß soll ohne Eingreifen des Gerichts geregelt werden

$57,000 Lager von hochfeinen Kleidern

Steavens Clothing Co., 322-324 S. State Str.,

(Gegründet von dem verstorbenen Edward T. Steavens vor dem großen Chicagoer Feuer)

Muss innerhalb 7 Tagen verkauft werden

damit die Erben nicht mit einander uneins werden.

Verkauf beginnt positiv Samstag, 7. März, 8:30 Vorm.

und der Laden wird Sonntag den ganzen Tag offen sein.

Verkauf dauert nur 7 Tage. **Ziehen sich vom Geschäft zurück** Verkauf dauert nur 7 Tage.

Keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen

Laden zu vermieten. Einrichtung zu verkaufen.

Edward T. Steavens, kürzlich verstorben, war seit 44 Jahren in Chicago im Geschäft, und war als einer der zuverlässigsten Kleiderhändler bekannt. Die Verwalter versuchten, den Laden im Ganzen zu verkaufen, aber das Lager war so groß, daß es ihnen nicht gelang. Deshalb beschlossen sie, den ganzen Vorrat in ihrem großen sechsstöckigen Gebäude, Nr. 322—324 South State Str., zu 29c am Dollar zum Verkauf zu bringen, und zwar muß Alles innerhalb sieben Tagen verkauft werden, um allen Anforderungen zu genügen und den Nachlaß zu regeln.

Bitte dies zu lesen:
Wenn der Andrang im Laden so riesig wird, daß die Türen zeitweilig geschlossen werden müssen, bitte, wartet geduldig, bis die Reihe an Euch kommt, Ihr werdet mehr als entschädigt werden, sobald Ihr an die Bargains gelangt.

Ein Wertegeben, das Aufsehen in ganz Chicago erregen wird.

Ueberzieher für Männer und junge Leute
Gute, dauerhafte Ueberzieher, in blau, braun und grau, $12 wert, wegen Aufgabe des Geschäfts markirt zu..... **4.50**
Hochfeine Ueberzieher für Männer, in allen neuesten Facons u. Styles, $15 Werte, jetzt für nur..... **6.25**
Feine Ueberzieher für Männer, in Schwarz, Dunkelblau und Oxford, garant. reine Wolle, gut $20 wert, Räumung.... **8.50**
Feine Royal Standard Kerseys, Mischungen und Vicunas für Männer; alle durchaus bei Hand geschneidert; in den allerneuesten Facons—$25 wert — verschleudert zu..... **10.50**
Extra hochfeine Ueberzieher für Männer, mit Seide und Atlas gefüttert, in feinen Kerseys, Oxfords, blauen, schwarzen fancy Plaids, Chinchillas und den echten Carrs Meltons; strikt bei Hand geschneidert und ebenso gut wie die von Kundenschneidern gemachten Ueberzieher, die $30 und $35 wert sind; in diesem Verkaufe verschleudert zu..... **12.50**
Feinste Ueberzieher für Männer — einschließlich hochfeinste Chinchillas und Vicunas, Meltons und import. Kerseys, Atlas quilted Futter, imp. Plaid Rücken und echter Astrachan Shawl Kragen; es sind die allerbesten im Markt und werden nur von den hervorragendsten Läden geführt und zu $40 bis $45 verkauft; nur.... **14.75**

600 **fancy Westen für Männer**
Eine große Auswahl von Facons in allen Größen; bis zu $8 wert, um damit aufzuräumen, zu **25c und 50c**

350 **einzelne Röcke für Männer**
In allen Größen und Mustern; bis zu $7 wert; um damit aufzuräumen, zu **$1.85**

Hosen
Feine dauerhafte Arbeitshosen für Männer, $2.50 wert, jetzt zu..... **95c**
Feine Gesellschaftshosen für Männer, in feinen schwarzen Cheviots und fancy Kammgarnen — garantirt reine Wolle; $3.50 und $4.00 wert, jetzt markirt zu..... **1.65**
Feine Gesellschaftshosen für Männer, für Sonntagsgebrauch, Kammgarne und fancy Streifen, früher zu $6.00 verkauft— jetzt zu..... **2,75**

Sweater Coats
350 wollene Sweater Coats für Männer, in allen Größen und Farben; bis zu $4 wert, für.... **95c**

1200 **Männer-Hüte**
Bis zu $4.00 wert; die Auswahl aus sämmtlichen Hüten im Hause — zu **95c**

100 Regenröcke, leicht beschmutzt, zu **95c**

375 englische Regenröcke
Garantirt wetterdicht zu sein; Werte bis zu $12.00; in diesem Verkauf zu **$2.45**

Anzüge für Männer und junge Leute
Feine Anzüge für Männer, Cheviots und schottische Mischungen, $12.00 Werte, Geschäftsaufgabe-Preis..... **4.50**
Ausgezeichnete Anzüge für Männer, in Velour apprettirten Cassimeres; alle Größen, $15 wert — jetzt für..... **6.25**
Seide und Atlas gefütterte Gesellschaftsanzüge, in schlichten Mustern und Streifen, $20 wert— Räumung, zu..... **8.50**
Schwarze Anzüge für Männer, aus Thibets, Vicunas und unapprettirten Kammgarnen, wie der sich am modernsten Kleidende nur wünschen mag, durchweg bei Hand geschneiderte Anzüge, $25 wert — jetzt zu..... **10.50**
Männer-Anzüge—dies ist das Erzeugniß der berühmtesten Webereien der Welt und von geschickten Schneidern gemacht; haben die sogenannte gerade Front, bei Hand eingesetzter Kragen und konkave Schultern, strikt garantirt als das beste Erzeugniß von Kundenschneidern; $30 und $35 Wert—in diesem Verkauf zu..... **12.50**
Hochfeinste Männeranzüge, darunter die feinsten importirten blauen Serges, Seide gefütterte importirte französische Lasters und Seidemischungen sowie unappretirte Kammgarne — es sind die besten im Markt und werden nur von den hervorragendsten Kleidergeschäften zu $40 und $45 verkauft; jetzt. **14.75**

Pelzgefütterte Ueberzieher
Englischer Kersey, gefüttert mit Jap Mink und schwarzem russischem Pony, mit Persian Lamb Kragen, wurde früher zu $60.00 verkauft, jetzt..... **$16.75**

Laden Abends offen bis 9 Uhr.
Sonntag offen bis 6 Uhr Abends

Steavens Clothing Co.
322–324 S. State Strasse
Zwischen Van Buren und Jackson
Seht nach dem großen blauen Schild.

Eisenbahn-Fahrgeld frei für alle Einkäufe von $10 und darüber

Finanzielles.

Verlockende Geldanlagen

Zirkulare, die eine gute, abwechslungsreiche Liste von Kapitalanlagen enthalten, sind jetzt zur Verteilung fertig.

Konsultation erwünscht bezüglich aller Einzelheiten, welche die Anlegung von Kapitalien zum Zweck haben.

Man verlange oder schreibe um General Circular Nr. 1171.

Bond-Department
Illinois Trust & Savings Bk
La Salle Strasse und Jackson Boulevard, Chicago.

Foreman Bros. Banking Co.
N.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**
Wldomifrt*

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
Kaiserin Aug. Victoria....12. März, 10 Vorm.
*Graf Waldersee.....14. März
*Pretoria.....19. März
Imperator.....21. März
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. ‡Hamburg direkt.
Von Boston nach London, Paris und Hamburg
Rhaetia.....18. März | *Pisa.....10. April
Baltimore Linie direkt nach Hamburg
Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26fevmomifr1m

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
1an4.tonmomifr*

Medizin — Erstes Mittel
Schmerzloses Meisterschafts-System
Medizinische Behandlung geht der wirklichen Arbeit voraus.
Abends offen.
10 Jahre bindende Garantie (Schriftlich)
Freie Untersuchung.—24 Jahre hier: offen bis 9 Abends; Sonntags bis 2 Nm.
21 E. Van Buren Str., zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Avenue.
Im Isabella-Gebäude.
27feb,frdr*

Straußenfedern
gereinigt, gefärbt, gekraus't, wie neu; alte Plumes und Willows in Boas und modernste Effekte umgearbeitet; erstklassige Arbeit; billige Preise.
J. Papper, Feather Dresser.
120 Süd State Str., neben der „Fair".
4mg.monmifr1m

Die besten Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe, künstlichen Glieder, Apparate für Verkrümmungen der Beine und Wirbelsäule erhalten Sie unter Garantie bei der
Chicago Deformity App. & Truss Co.
Wilhelm Baehr
in Deutschland gebrüfter Bandagist und Orthopädie Mechanikermeister.
24 W. Washington Str.
4. Floor.
zwischen State und Dearborn Str.
1b3momifr1

Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Hoffingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Dritter Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.